

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 36/37 · 14.9.2018

Neues Lehrberufspaket macht duale Ausbildung fit für die Zukunft

Mehr über acht neue Lehrberufe mit Fokus auf Digitalisierung finden Sie auf den

Seiten 4 bis 6



Smarte Tablets ...

... für smarte Kids: Die Sparte Information & Consulting der WKNÖ und ihre 10 Fachgruppen gingen eine Patenschaft mit der EMS Strasshof ein. Zum Auftakt wurde eine Klasse komplett mit Tablets ausgestattet. Mehr auf der **Seite 30**

Foto: Josef Bollwein

Österreichische Post AG WZ 14ZO40163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Aktuell:
Euroskills 2018
in Budapest: Das
NÖ Fachkräfte-
Team steht fest

Seite 9

GHI-Park Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien ³ Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Branchen:
Junior Sales
Champion:
Die besten zehn
starten ins Finale

Seite 27

Magazin

NÖWI persönlich:

Weichenstellung



Wolfgang Ecker, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, stellt sich am 27. November der Wahl als Wirtschaftsbund-Obmann für Niederösterreich. Wirtschaftsbund-Obfrau **Sonja Zwazl** tritt nicht mehr an, bleibt aber weiterhin Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Ecker soll laut Wirtschaftsbund auch als Spitzenkandidat und Nachfolger von Präsidentin Zwazl bei der Wirtschaftskammer-Wahl 2020 ins Rennen gehen.

Foto: Josef Bollwein

Verabschiedung von Oberst Kihssl



Alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand wünschte WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** Oberst **Karl Khissl** (2.v.r.). Der Presseoffizier des NÖ Militärkommandos hatte maßgeblich zum Gelingen der Partnerschaft zwischen der WKNÖ und dem österreichischen Bundesheer beigetragen, die er von Beginn an vor 18 Jahren betreut hat. Eine Dankesurkunde wurde von der Präsidentin gemeinsam mit WKNÖ-Industriespartengeschäftsführer **Johannes Schedlbauer** (l.), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (2.v.l.) im Beisein des Militärkommandanten von Niederösterreich, Brigadier **Martin Jawurek** (r.), überreicht. Foto: Josef Bollwein

AUS DEM INHALT

Thema

Die Lehre am Puls der Zeit 4 - 6

Niederösterreich

Potenzialanalysen werden ausgeweitet 7
Kultursponsoring; MAECENAS 8
EuroSkills 2018 in Budapest 9
MEHRwertstory 10
Firmenstory: Fonatsch 11
Fotografin der Woche 12
Mikroalgen – ecoduna AG 13
Junge Wirtschaft: Zehn Pitches für zehn Start-Ups 14

Österreich

Fachkräfte-Radar – Harald Mahrer: „Wo der Bedarf am größten ist“ 15
Service
Förderung der Lehrausbildung durch das AMS 16
Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung 17
Berufslenker Akademie 17
Der Donauhof in Emmersdorf 18
Elektrifizierender Fuhrpark 19
Nachhaltigkeitswettbewerb 20

Neue App der SVA 21
WIFI-Berufsreifeprüfung 22
Schweißlehrertagung in St. Pölten 22
Landesrat Eichinger zu Gast im WIFI St. Pölten 23
Termine, Zollwertkurse 24
Nachfolgebörse, VPI 25
Nord-, West- und Südeuropa: Sprechtag 26
Branchen
Junior Sales Champion: NÖ FinalistInnen stehen fest 27
Augenoptiker: Nachwuchs gesucht 28

25 Jahre Akademie für Naturgestaltung 29
IC-Patenschaft: Schulklasse mit Tablets ausgestattet 30
Imagespots der Metalltechnischen Industrie 32
190 Jahre Kastner 33
Insolvenzabsicherung für die Hotellerie 37
Bezirke 38
Kleiner Anzeiger 47
Buntgemischt 48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHLE DER WOCHE

2.000

Fotos werden beim „La Gacilly“-Fotofestival in Baden auf über vier Kilometern Länge im gesamten Stadtgebiet ausgestellt. Lesen Sie mehr über das gelebte Kultursponsoring auf Seite 8.

KOMMENTAR

EPU-Politik braucht Branchen-Interessenvertretung

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

EPU sind aus unserem Wirtschaftsleben nicht wegzudenken. Immer mehr Menschen leben ihren Unternehmergeist ganz für sich selbst – dabei aber natürlich nicht allein, sondern fix verankert im dichten Netz des Wirtschaftslebens, von anderen Unternehmen, mit denen kooperiert wird bis zu unserer Wirtschaftskammer.

Zwei Akzente stechen bei EPU besonders heraus: Erstens verfügen sie über ein gewisses Alleinstellungsmerkmal, weil sich in ihrer Person das gesamte Spektrum des Unternehmerlebens, vom Fachwissen über die Kundenakquise

bis zur Werbung, von der Buchhaltung bis zur Logistik konzentriert. Zugleich sind sie aber in ihrer jeweiligen Branche verankert – und dort mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert wie Unternehmen mit Beschäftigten. EPU-Politik ohne konkrete Branchen-Interessenvertretung funktioniert nicht.

Rund die Hälfte unserer WKNÖ-Servicestunden – und da reden wir von zigtausenden Arbeitsstunden – werden für EPU geleistet. Wenn also manche immer wieder glauben, sie könnten EPU erstens ihr Unternehmertum absprechen und sie zweitens quasi so nebenbei betreuen,

sollten sie sich zuerst besser einmal erkundigen, welche Leistungen wirklich hinter unseren EPU stehen und welches Service sie zu Recht erwarten. Mit unseren neuen EPU-Frühstücken starten wir im Oktober mit dem nächsten innovativen Serviceformat für EPU. Und die nächste NÖWI widmet unseren EPU ein Schwerpunktthema – weil sie eben ein Fixpunkt in unserem Wirtschaftsleben sind.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Tolle Resonanz auf ORF-Serie zur Lehre



Die Wirtschaft setzt laufend Maßnahmen für die Lehrlinge und die Lehre: Dank der bereits gesetzten Initiativen geht es mit dem Stellenwert der Lehre stetig bergauf – aktuell war es eine Schwerpunktwoche im ORF, die verschiedene Ausbildungswege im Rahmen der Lehre vorgestellt hat.

Quelle Screenshot: ORF

Auf hervorragende Resonanz stieß die Schwerpunktwoche „Zukunftschancen“ in der täglichen ORF-Sendung „Niederösterreich heute“, die in der breiten Öffentlichkeit eher unbekannt oder besonders gesuchte Lehrberufe ins Zentrum gestellt hat. In aufwändig und mit Liebe zum Detail gestalteten

Berufs-Portraits wurden die Ausbildungen zum Entsorgungs- und Recyclingfachmann, Hufschmied, Hörgeräteakustiker, Optiker, Bäcker, Konditor und Papiertechniker vorgestellt. Besonders beeindruckend dabei waren die präsentierten Lehrlinge, deren Freude am Beruf in jeder Sekunde spürbar war.

Wirtschaft international:

2 Mrd. Dollar für Künstliche Intelligenz

Washington (APA/ag) – Die Wissenschaftsbehörde des US-Verteidigungsministeriums hat Investitionen in Höhe von zwei Milliarden Dollar (1,73 Milliarden Euro) für die Entwicklung einer neuen Generation Künstlicher Intelligenz angekündigt. Ziel seien Maschinen mit „menschähnlichen Kommunikations- und Denkfähigkeiten“, sagte der Leiter der Defense Advanced Research Projects Agency (Darpa), Steven Walker. Demnach soll das Geld in den kommenden fünf Jahren in 20 bestehende Projekte fließen, aber auch zum Start neuer Projekte dienen. Mithilfe der Investitionen sollen Computer von „spezialisierten Werkzeugen zu Partnern bei Problemlösungen“ verwandelt werden, sagte Walker. Er bezeichnete diese neue Generation von Maschinen als „AI Next“ (Nächste Künstliche Intelligenz).

Deutschland will Innovationsrückstand mit neuer Agentur aufholen

Berlin (APA/ag) – Die deutsche Regierung will das Land als Standort für bahnbrechende technologische Entwicklungen (sogenannte „Sprunginnovationen“) stärken. Eine zentrale Rolle soll dabei eine „Agentur zur Förderung von Sprunginnovationen“ spielen. Ausgestattet werden soll diese mit rund einer Milliarde Euro über zehn Jahre. Mit dem Geld sollen Forschungen, aber auch konkrete Projekte gefördert werden. Ihre Arbeit aufnehmen soll die Agentur Anfang 2019. Fördern soll sie z.B. Entwicklungen in Zukunfts-Bereichen wie Batterien für E-Autos, künstliche Intelligenz oder autonomes Fahren.

Thema

**Achtung,
fertig,
Lehre!**
...und rein ins Leben

#LehreRespekt

Die Lehre am Puls der Zeit

Die Digitalisierung hält auch in der Lehre Einzug. Das Lehrberufspaket 2018 bringt acht neue Berufe, viele weitere wurden fit für die Zukunft gemacht.

VON ASTRID HOFMANN

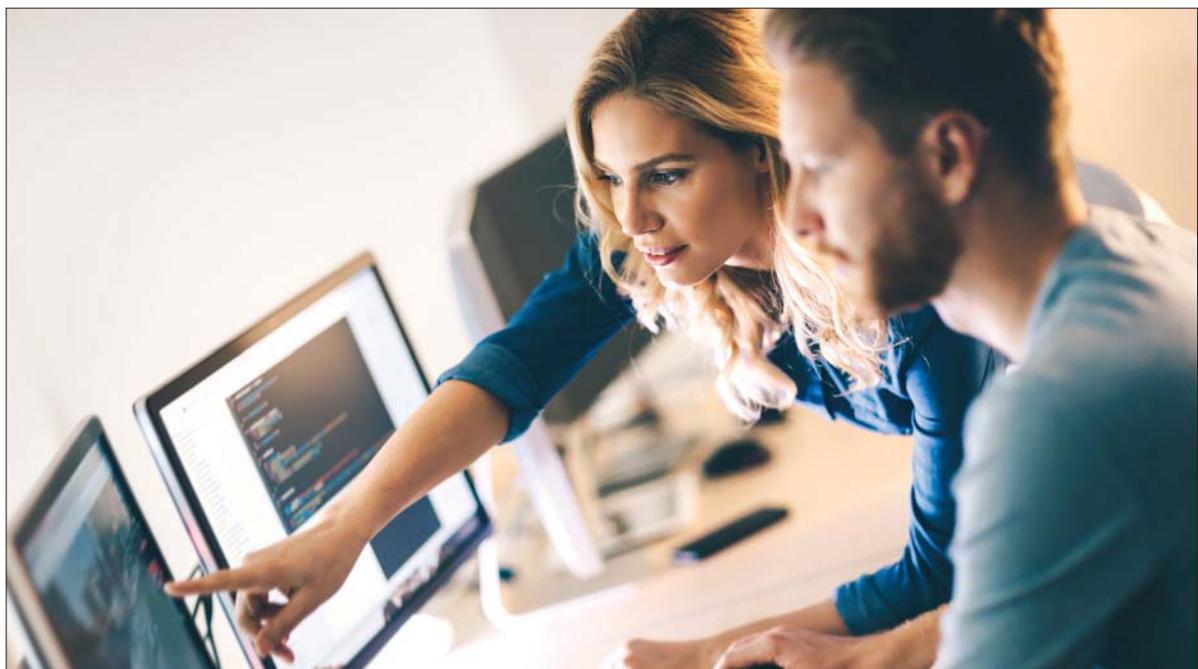
Über 200 verschiedene Lehrberufe werden in Niederösterreich ausgebildet. Diese Berufsbilder werden ständig weiterentwickelt und auf den neuesten Stand gebracht. Mit dem Lehrberufspaket 2018 sind acht neue Lehrberufe eingerichtet worden und einige Änderungen in Kraft getreten. Der Fokus liegt ganz klar auf der Digitalisierung. Eine Übersicht aller neuen Berufe und Änderungen finden Sie auf Seite 6.

„Die Lehre ist top-aktuell, zeitlos richtig und stets auf der Höhe der Zeit“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. „Dass Lehrberufe ständig weiterentwickelt und auf dem Stand der Technik und der Zeit gehalten werden, ist für unsere Betriebe, unsere Ausbilder und uns Sozialpartner eine Selbstverständlichkeit – und quasi unsere tägliche Arbeit.“

Lehrberuf made in Niederösterreich

Gibt es einen Lehrberuf noch nicht, aber der Bedarf ist da, wird ein neues Berufsbild ausgearbeitet – wie im Fall der Firma Vetropack. Der Glasverfahrenstechniker ist ein ganz neuer Lehrberuf zur Herstellung von Hohl- und Flachglas – made in Niederösterreich.

„Zuvor gab es kein Berufsbild, das unseren Anforderungen entsprach“, berichtet Johannes Schuster, Lehrlingsverantwortlicher bei der Firma Vetropack Austria GmbH. „Wir sind mit der Abteilung Bildung der WKNÖ in Kontakt getreten und auf offene Ohren



15.821 Jugendliche in Niederösterreich haben sich für eine hochqualifizierte Ausbildung mit Perspektive entschieden und absolvieren derzeit ihre Lehre. Moderne Berufsbilder machen die Fachkräfteausbildung jetzt noch attraktiver. Das Lehrberufspaket 2018 setzt den Schwerpunkt auf die Digitalisierung.

gestoßen. Bei unseren Branchenkollegen haben wir ebenfalls den Bedarf an Lehrlingen erhoben. Gemeinsam mit dem ibw (Österreichisches Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) wurde das Berufsbild des Glasverfahrenstechnikers ausgearbeitet und dem Bundesberufsausbildungsbeirat vorgelegt. Auch die Gewerkschaft wurde im Vorfeld mit ins Boot geholt. Schließlich verordnete Ministerin Schramböck die Durchführung“, schildert Johannes Schuster den Entwicklungsprozess.

Bedarf kommt direkt aus der Wirtschaft

„Änderungen zu Berufsbildern oder der Bedarf eines neuen Lehrberufs kommen direkt aus der Wirtschaft. Das Unternehmen tritt an uns oder an seine Innung heran und wir arbeiten gemein-

sam mit der Branche und den Sozialpartnern an einer Lösung“, informiert Stefan Gratzl, Leiter der Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer Niederösterreich über seine Arbeit.

„Die Betriebe nehmen ihre Lehrverantwortung sehr ernst und bilden ihre Fachkräfte bestmöglich aus. Unsere Aufgabe ist es, Berufsbilder zu schaffen, die die Wirtschaft braucht und den Anforderungen der Zukunft entsprechen. Ein neues Berufsbild zu entwickeln ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen“, so Stefan Gratzl.

Ganz neu sind auch zwei IT-Lehrberufe: Applikationsentwicklung/Coding und Informationstechnologie mit den Schwerpunkten Systemtechnik und Betriebstechnik. Bei diesen Berufsbildern werden auch Kompetenzen zu Qualitäts- und Projektmanage-

ment geschult und Wissen über Datenschutz und Lizenzregelungen sowie das Integrieren von Cloud-Diensten vermittelt.

Fachkraft für den Online-Handel

Mit dem E-Commerce-Kaufmann/-frau wurde ein weiteres Berufsbild geschaffen, das es zuvor nicht gab. WKNÖ-Spartenobmann (Handel) Franz Kimbauer freut sich: „Mit diesem Lehrangebot beschreiten wir neue Wege im Handel. Der Lehrberuf des E-Commerce-Kaufmannes ist ein fundiertes Ausbildungsangebot für zukünftige Fachkräfte im Multichannel-Handel und eine Ergänzung zu den klassischen dualen Ausbildungen im Einzel- und Großhandel.“

Die im Lehrberuf vermittelten Qualifikationen umfassen etwa



den Umgang mit Shopmanagement-Systemen, die Präsentation von Waren im Onlineshop, die Verwendung unterschiedlicher Werbeformen im Display-Marketing oder die Erstellung und den Versand von Newslettern unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

„Der Onlinehandel wird wegen des zunehmenden Wettbewerbsdrucks, der steigenden Kundenanforderungen und der rasanten technologischen Entwicklungen immer komplexer. Die Ausbildung der Nachwuchskräfte zu E-Commerce-Kaufleuten trägt dieser dynamischen Entwicklung Rechnung. Betriebe investieren damit in den Wachstumsmotor E-Commerce. Auf die Jugendlichen wartet ein zukunftssicherer, attraktiver und vielfältiger Job“, so Franz Kirnbauer.

Zahlen bestätigen: Trend geht zur Lehre

Die Fachkräfteausbildung wurde in den letzten Jahren wieder beliebter. 15.821 Jugendliche absolvieren derzeit in Niederösterreich ihre Lehre. Von 2015 auf 2016 stieg die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr um 2,8 Prozent – von 2016 auf 2017 gab es sogar ein Plus von 5,7 Prozent. Eine Lehre mit Matura machen derzeit 1.330 Jugendliche und für das neue Modell ‚Level up‘ – eine verkürzte Lehrzeit nach der Matura – haben sich aktuell 218 junge Menschen in Niederösterreich entschieden.

„Die Zahlen sind sehr erfreulich und bestätigen, dass die Lehre eine Ausbildung am Puls der Zeit ist und dass wir mit unserer Arbeit am richtigen Weg sind“, ist Stefan Gratzl überzeugt.

Neuer Beruf: **E-Commerce-Kaufmann/-frau** „Bieten fundierte Ausbildung im Online-Handel“



Franz Nigl,
Österreichische Post AG

„Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeit des Online-Handels, da sie hier zeit- und ortsungebunden Einkäufe tätigen können. Daher gewinnt der Online-Handel immer mehr an Bedeutung.

Die Österreichische Post AG hat mit September vier Lehrlinge aufgenommen, die im Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann/-frau ausgebildet werden. Da wir selbst eine Online-Plattform mit eigenem Webshop haben, können wir unseren Lehrlingen eine fundierte

Ausbildung in den Bereichen Online-Handel, social media und Kundenbetreuung bieten. Der Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann/-frau bietet verschiedene Einsatzfelder. Wir werden in erster Linie WebshopbetreuerInnen und WebshopverkäuferInnen ausbilden, die uns auch bei der Betreuung unserer Seiten im social media Bereich unterstützen.

Wir suchen immer junge, motivierte MitarbeiterInnen, die wir für die speziellen Anforderungen der Österreichischen Post AG ausbilden können. Ziel für uns ist es, ExpertInnen auszubilden, die auch nach der Lehrzeit im Unternehmen bleiben und uns mit neuen Ideen, besonders in Bezug auf die Digitalisierung, unterstützen.“



Mehr Infos auf

www.lehre-respekt.at

Neuer Beruf: **Glasverfahrenstechnik** „Auf ‚glasbringts.at‘ stellen Filme den Beruf vor“



Johannes Schuster,
Vetropack Austria GmbH

„Mit Schulbeginn haben bei der Firma Vetropack in Pöchlarn und Kremsmünster neun Jugendliche ihre Lehre als GlasverfahrenstechnikerIn begonnen. An der Entwicklung dieses neuen Lehrberufs waren wir maßgeblich beteiligt.

Das Berufsbild Glasverfahrenstechnik beinhaltet Wissen über Glas, dessen Schmelze und Veredelung sowie Know-how aus den Bereichen Maschinenbautechnik und Automatisierungstechnik.

Um den Lehrberuf bekannt zu machen, hat Vetropack Austria gemeinsam mit Stölzle Oberglas eine Website eingerichtet, die diesen Beruf vorstellt. Auf ‚glasbringts.at‘ können sich Jugendliche über das Berufsbild informieren.“

Neuer Beruf: **Bautechnische Assistenz** „Sie sind in den gesamten Bau-Ablauf involviert“



Alice Weltzl,
kpp consulting gmbh

„Wir bilden immer wieder Lehrlinge aus. Bisher jedoch vermehrt im administrativen Bereich. Durch den neuen Beruf des bautechnischen Assistenten ergab sich nun auch die Möglichkeit, Techniker auszubilden. Das erste Mal davon gehört haben wir im Radio, da war der Beruf gesetzlich noch nicht genehmigt. Nun haben wir zwei Lehrlinge aufgenommen.

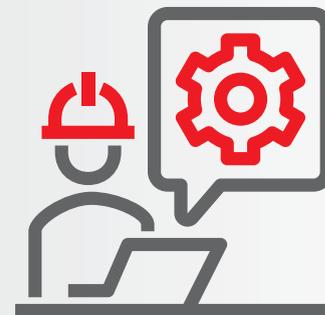
Als Ingenieurbüro stehen wir unseren Auftraggebern beratend zur Seite. Soziale Kompetenz ist daher in diesem Beruf ebenso

wichtig wie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen sowie ein gewisses Gefühl für Zahlen und Mathematik. Das Aufgabengebiet unserer Lehrlinge ist sehr vielfältig. Sie erhalten Eindrücke in den gesamten Ablauf eines Bauvorhabens. Sie unterstützen uns etwa bei der Ausschreibung und Vergabe von Projekten oder führen zeichnerische Tätigkeiten durch.

Es ist uns wichtig, jungen Menschen eine spannende Ausbildung zu ermöglichen. Bei unserem breiten Leistungsspektrum können die Jugendlichen in vielen Bereichen etwas lernen. Wir sind froh, unsere Lehrlinge im Team zu haben, die unsere Auftragsleiter unterstützen und nach und nach eigenständig Aufgaben übernehmen können.“

Lehrberufspaket 2018 bringt Digitalisierungsschwerpunkt

Mit dem Lehrberufspaket 2018 wurden acht neue Lehrberufe als Ausbildungsversuche eingerichtet. Für sieben Lehrberufe wurden die Ausbildungsordnungen neu geregelt. Bei allen neuen Berufsbildern fließen Inhalte aus dem Bereich der Digitalisierung ein. Außerdem wurden die Ausbildungsordnungen für drei Lehrberufe erweitert (Anrechnung von Prüfungsteilen des Lehrberufs Polsterer/Polsterin bei der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Tapezierer/in sowie Ausweitung der Modulkombinationen bei den Modullehrberufen Elektrotechnik und Metalltechnik).



Neue Lehrberufe

Acht neue Lehrberufe wurden geschaffen, um den Unternehmen auch in diesen Bereichen die Möglichkeit zu geben praxisgerecht auszubilden:

Bautechnische Assistenz (AV):

neuer Lehrberuf für Bauabrechnung und Materialdisposition mit Anwendung von Abrechnungssoftware als Ausbildungsversuch

E-Commerce-Kaufmann/-frau (AV):

neuer Lehrberuf für die Erstellung und den Betrieb von Onlineshops

Glasverfahrenstechnik (AV):

Einrichtung eines neuen Lehrberufs für die automatisierte Produktion von Hohlglasprodukten sowie Flachglasveredelung

Maskenbildner/in (AV):

manuell-künstlerischer Lehrberuf für Theater-, TV- und Filmunternehmen

Medienfachmann/Medienfachfrau (AV):

Neuordnung mit erstmaliger Umsetzung des Modells der Kompetenzorientierung (Lernergebnisorientierung) mit vier Kompetenzschwerpunkten (bisher drei Einzelllehrberufe):

- ▶ Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation): Entwickeln von Websites
- ▶ Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien (Audio, Video, Animation): Entwickeln von Layout und Design für Medienprodukte
- ▶ Schwerpunkt Online-Marketing: Konzeption von Projekten im Online-Marketing
- ▶ Schwerpunkt Agenturdienstleistungen: Mitarbeiten bei der Entwicklung von Kommunikationsdienstleistungen für Werbung, PR, Sponsoring usw.

Tierärztliche Ordinationsassistenz (AV):

der neue Lehrberuf für tierärztliche Assistent/innen insb. im Kleintierbereich (bisher non-formale Ausbildung) soll den Beruf attraktiver machen und für die ausübenden Personen (vorwiegend Frauen) eine berufliche Aufwertung bringen

Applikationsentwicklung – Coding:

Die Ausbildung beinhaltet das Codieren/Programmieren von Applikationen unter Berücksichtigung späterer Änderbarkeit und Erweiterbarkeit, Benutzbarkeit, Effizienz und Wartung. Datenschutz und Lizenzregelungen sowie umfassendes Qualitäts- und Projektmanagement komplettieren das Berufsbild.

Informationstechnologie:

mit den Schwerpunkten Systemtechnik und Betriebstechnik. Bei beiden werden Kompetenzen für Implementierung, Betrieb inklusive Service und Einschulungen der Anwender von betrieblichen Netzwerken sowie Qualitäts- und Projektmanagement vermittelt.

- ▶ Der Schwerpunkt Systemtechnik betrifft vorrangig IT-Dienstleistungen sowie das Betreiben und Administrieren von Serversystemen, das Anbieten von Diensten über das Netz und Evaluieren, Auswählen und Integrieren von Cloud-Diensten.
- ▶ Der Schwerpunkt Betriebstechnik betrifft vorrangig produzierende Unternehmen. Ergänzend wird das Mitwirken bei der Planung und beim Aufbau neuer IT-Umgebungen und Applikationen vermittelt.

Vertiefte Ausbildungsdauer

Bei zwei Lehrberufen wurde neben einer 3-jährigen Ausbildungsdauer auch eine vertiefte vierjährige Ausbildungsdauer mit zusätzlichen Inhalten geschaffen:

Steinmetz/in:

Überarbeitung des Lehrberufes Steinmetz mit neuen Inhalten (v.a. Grafikprogramme)

Steinmetztechnik:

neuer vierjähriger Lehrberuf Steinmetztechnik mit rechnergestütztem Zeichnen (CAD), Planen und Herstellen von Steinerzeugnissen sowie kaufmännisch-unternehmerische Kompetenz (Kalkulation und Auftragsabwicklung)

Zahntechnische Fachassistenz:

der bis 2023 befristet eingerichtet 3-jährige Lehrberuf Zahntechnische Fachassistenz ermöglicht Unternehmen mit traditioneller

Fertigung mittelfristig noch den Einstieg in die Ausbildung.

Zahntechnik:

Modernisierung des vierjährigen Lehrberufes Zahntechnik als IT-orientierter Beruf zur Berücksichtigung neuer Materialien und digitaler Fertigungstechniken.

Anpassung an Stand der Technik

Drei Lehrberufe wurden novelliert und dem Stand der Technik angepasst:

Chemieverfahrenstechnik:

Neuordnung mit digitalen Kompetenzen wie Big Data Management, IT-Kompetenzen, Vernetzung von Maschinen usw.

Polsterer/Polsterin:

Einsatz neuer Generationen von Maschinen zur Materialbearbeitung und eingehender Arbeitstechnik.

Rauchfangkehrer/in:

Berücksichtigung neuer Aufgaben - auch aus dem öffentlichen Sektor - wie Umweltschutz, Energieeffizienz, Feinstaub etc.

Modul-Lehrberufe: Neue Kombinationsmöglichkeiten

Bei zwei modularen Lehrberufen wurden weitere neue Kombinationsmöglichkeiten mit schon vorhandenen Spezialmodulen im digitalen Bereich eingerichtet:

Elektrotechnik (Spezialmodul Netzwerk- und Kommunikationstechnik)

ermöglicht weitere Modulkombinationen im Hinblick auf die durch die Digitalisierung immer mehr zunehmende Vernetzung und Fernsteuerung von elektrischen Betriebsmitteln und Anlagen.

Metalltechnik (Spezialmodul Automatisierungstechnik)

Ausweitung der Kombinationsmöglichkeiten der Ausbildungsmodule insbesondere zwischen den Bereichen Maschinenbau, Metallbau und Stahlbau.

Grafik: Fotolia

Niederösterreich

Potenzialanalysen werden ausgeweitet

Eine neue Aktion von WKNÖ, AKNÖ und AMS NÖ will die beruflichen Fähigkeiten von Asylberechtigten und Lehrstellensuchenden ermitteln.

Über welche Fähigkeiten und Stärken verfügen beim AMS in Niederösterreich als lehrstellensuchend gemeldete junge Menschen bis 25, deren Potenziale bisher noch nicht ausgetestet wurden – und zwar Österreicherinnen und Österreicher ebenso wie Asylberechtigte? Diese Frage wird nun in eigenen Testverfahren geklärt.

„Wir wollen damit einen Beitrag zur Versachlichung diverser Diskussionen leisten, jungen Menschen ihre Potenziale aufzeigen und zugleich unseren niederösterreichischen Unternehmen zielgerichtet dringend benötigte, zusätzliche Fachkräfte, die zu den jeweiligen Unternehmen passen, bringen“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), die die Initiative gemeinsam mit Markus Wieser, dem Präsidenten der AKNÖ und AMS NÖ-Geschäftsführer Sven Hergovich präsentiert hat.

Achtstündige Tests am WIFI-BIZ

Auf dem Testprogramm stehen der kognitive Wissensstand, etwa Rechenkenntnisse, ebenso wie Tests der handwerklich-technischen Fähigkeiten in der Werkstatt. Selbstverständlich werden auch die Deutschkenntnisse überprüft. Ein Testlauf dauert acht Stunden. Durchgeführt werden die Analysen in Gruppen zu zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern am WIFI Niederösterreich – konkret in St. Pölten, Mödling, Stockerau und Gmünd. Der Startschuss für die Testläufe soll Ende September/Anfang Oktober erfolgen.



V. l.: Sven Hergovich, Geschäftsführer des AMS NÖ, Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, und Markus Wieser, Präsident der AKNÖ, bei der Präsentation der neuen Initiative.

Foto: Josef Bollwein

Ende August 2018 waren insgesamt 739 jugendliche Asylberechtigte unter 25 Jahren beim AMS NÖ arbeitslos (145), in Schulung (472) oder lehrstellensuchend (123) gemeldet – 4,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit ist die Zahl der Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigten, die durch das AMS betreut werden, bei Jugendlichen leicht gestiegen, in der Gruppe der Asylberechtigten in Summe aber gesunken (minus 1,4 Prozent).

„Initiative ist eine wertvolle Hilfestellung“

Die Mehrheit der jungen Asylberechtigten (zirka 64 Prozent) ist aktuell in Aus- und Weiterbildungsprogrammen des AMS NÖ eingebunden. Im Vergleich zu 2017 hat sich dieser Anteil um drei Prozent-Punkte erhöht. Für AMS NÖ-Geschäftsführer Sven

Hergovich bildet die neue Initiative eine wertvolle Hilfestellung zur gezielten Vermittlung einer passenden Lehrstelle – zusätzlich zu den laufenden AMS-Angeboten. „Die Qualifizierungsangebote des AMS sind auf den konkreten Bedarf der Jobsuchenden – unabhängig ihrer Herkunft – zugeschnitten. So nehmen am Programm Pole Position Jugendliche mit Migrationshintergrund genauso teil wie ÖsterreicherInnen ohne Migrationshintergrund. In Summe sieht das AMS ein jährliches Testprogramm für rund 5.040 Jugendliche vor, und zwar im Rahmen der ÜBA-Vorbereitung sowie in verschiedenen Kursen.“

„Win-Win-Situation für junge Menschen“

Der Präsident der Arbeiterkammer Niederösterreich, Markus Wieser, betont: „Es ist eine

wichtige und unterstützenswerte Maßnahme, dass nun über den Talente-Check die vorhandenen Qualifikationen geprüft werden. Denn dadurch wissen Betriebe um die Fähigkeiten der Jugendlichen Bescheid, und auch der künftige Lehrling weiß, welcher Beruf für ihn am besten geeignet ist. Am wichtigsten jedoch ist für alle Lehrstellensuchende, dass ihnen auch entsprechende Lehrplätze in den Betrieben angeboten werden. Also, dass es genügend Lehrplätze gibt. Denn das ist eine echte Win-Win-Situation: Jungen Menschen eine berufliche Zukunft zu geben und die Fachkräfte im eigenen Haus auszubilden.“

In Niederösterreich arbeiten die Sozialpartner eng zusammen, um die Attraktivität der Lehre zu erhöhen, berufliche Orientierung zu verbessern und die Qualifikationen der jungen Menschen zu steigern.

Kultursponsoring in der Praxis: Fotofestival Baden

Wenn lokale Unternehmerinnen und Unternehmer es möglich machen, dass 2.000 Fotos auf über 4 Kilometern Länge in Baden ausgestellt werden, dann ist das gelebtes Kultursponsoring.

Vier Monate lang, noch bis 30. September, können im gesamten Badener Stadtgebiet die Arbeiten von zahlreichen Fotokünstlerinnen und -künstlern bewundert werden. Beim Foto-Festival „La Gacilly“ werden Gärten, Gässchen und Plätze mit bis zu 70 Quadratmeter großen Leinwänden zum Thema „I love Africa“ geschmückt.

Das Fotofestival besteht aus zwei Teilen: einer Garten- und einer Stadtstrecke, wobei sie ebenso an den Rändern des Rosariums entlang führt, wie den Doblhoffteich, den Heiligenkreuzerhof am Brusattiplatz und auch die Frauengasse miteinbindet.

Von Frankreich nach Baden

Gegründet wurde das Fotofestival im kleinen französischen Dorf La Gacilly in der Bretagne. In Baden werden heuer die Fotos zu sehen sein, die im Vorjahr in Frankreich ausgestellt waren.

Der Kontakt zwischen Baden und La Gacilly erfolgte auf Basis des freundschaftlichen Verhältnisses von Jacques Rocher (dem Festivalgründer) und dem Fotografen Lois Lammerhuber. Lammerhuber ist deshalb auch Festivaldirektor.

Finanzieller Kraftakt

Dass eine solche Ausstellung auch ein finanzieller Kraftakt ist, steht außer Zweifel. Neben der Finanzierung durch das Land NÖ, die Stadtgemeinde Baden und Großsponsoren haben sich auch zahlreiche kunst-affine Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region an der Finanzierung von „I love Africa“ beteiligt.

„Feuer und Flamme“

Badens Wirtschafts-Stadträtin Carmen Jeitler-Cincelli: „Es hat mich wirklich begeistert, dass unsere Betriebe gleich Feuer und Flamme für das Festival waren



Die Arbeiten zum Motto „I love Africa“ können im gesamten Badener Stadtgebiet bewundert werden.

Foto: Gerd Ludwig/La Gacilly

und ihre Unterstützung zugesagt haben.“

Werbewert weit über Grenzen hinaus

Nicht zuletzt ist auch der Werbewert des Festivals nicht zu verachten: „Eine eigens erhobene Studie besagt, dass rund 1,2 Millionen von 6,5 Millionen

Einwohnern in den Nahmärkten am Festivalbesuch höchst interessiert sind“, erklärt der Badener Tourismus-Direktor Klaus Lorenz, „der Werbewert des Festivals geht damit weit über die Grenzen Badens hinaus.“

► Alle Infos zum Festival erhalten Sie auf www.festival-lagacilly-baden.photo oder unter info@baden.at

Anmeldung für Kultursponsoringpreis läuft

Der MAECENAS wird heuer zum 18. Mal von den Initiativen Wirtschaft und Kunst, Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Wirtschaftsagentur ecoplus vergeben. Anmeldeschluss ist der 28. September 2018.

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis „MAECENAS“ wird an Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können, vergeben.

Beim Kultursponsoring-Sonderpreis für niederösterreichische Kulturanbieter wird das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit der niederösterreichischen Kunst- und Kulturszene mit der Wirtschaft gewürdigt und der Öffentlichkeit näher vorgestellt. Bei diesem Sonderpreis „Kunst & Kultur“ können Einzelpersonen, private und öffentliche Kunst- und Kulturinstitutionen sowie Vereine und

Stiftungen aus Niederösterreich und deren Vertreter für ihr Engagement im Bereich des Kunst- und Kultursponsorings ausgezeichnet werden.

Die Kategorien

- **Bestes Kultursponsoring**
- „Klein- und Mittelbetriebe“
- „Großunternehmen“
- Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“

Es werden in jeder Kategorie jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise vergeben. Die Prämierung erfolgt nach den Kri-

terien der Kreativität, der Qualität und der Publikumswirksamkeit, unabhängig von Betriebsgröße und finanziellem Aufwand.

Breite mediale Unterstützung

Der „MAECENAS Niederösterreich“ wird medial vom ORF NÖ und den Niederösterreichischen Nachrichten/NÖN unterstützt.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Gala-Abends im Herbst statt. Die vergebenen Preise haben rein ideellen Charakter und sind mit keiner finanziellen Dotation verbunden.



MAECENAS NÖ 2018

MAECENAS 2018 – jetzt einreichen!

Anmeldeschluss für den 18. Kultursponsoringpreis „MAECENAS Niederösterreich“ ist der **28. September 2018**.

Die Anmeldung erfolgt mittels dem dafür vorgesehenen Datenblatt bei den

„Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Goldschmiedgasse 8/ Top 16, 1010 Wien, E-Mail: brigitte.koessner-skoff@iwk.at

Kontakt für Rückfragen:
Brigitte Kössner-Skoff,
► T 01/512 78 00
► F 01/513 89 56

Die Einreichunterlagen sind auch abrufbar unter www.iwk.at und www.maecenas.at

Team NÖ bei den EuroSkills 2018 in Budapest

Vom 25. bis 29. September finden die 6. internationalen Berufseuropameisterschaften im größten Messe- und Veranstaltungszentrum Ungarns, der HungExpo, statt. Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 Mitgliedsstaaten treten in rund 40 Berufen zur Leistungsschau an. Die europäische Fachkräfte-Elite stellt dabei ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in konkreten Arbeitssituationen unter Beweis.

SkillsAustria koordiniert als Zentrum für Berufswettbewerbe innerhalb der WKÖ die österreichischen Staatsmeisterschaften (AustrianSkills). Deren Sieger vertreten Österreich bei den internationalen Wettbewerben – EuroSkills und WorldSkills.

Nach dem Vorbild der internationalen Berufsweltmeisterschaften WorldSkills fanden im Jahr 2008 erstmals die Berufseuropameisterschaften EuroSkills statt. Ziel der europäischen Plattform der Berufe ist es, junge Fachkräfte

zu fördern sowie den Wirtschaftsstandort Europa insgesamt zu stärken.

Seit 1958 ist die Wirtschaftskammer Österreich Mitglied von WorldSkills International und entsendet seit 1961 regelmäßig ein österreichisches Team zu den internationalen Berufsweltmeisterschaften.

Zudem ist die WKÖ seit 2007 Mitglied von WorldSkills Europe. Österreich ist bei EuroSkills seit den ersten Europameisterschaften 2008 am Start.

Mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 Ländern kämpfen bei diesem internationalen Leistungsvergleich in rund 40 Wettbewerben um die begehrten Europameistertitel.

Heuer starten 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 36 Berufen für Österreich, zehn davon aus Niederösterreich.

www.skillsaustria.at
www.euroskills2018.com
www.worldskillseurope.org



1. Reihe v.l.: Manuel Fahrnecker (Schwerfahrzeugtechnik), Klaus Lehmerhofer (KFZ-Technik), Sebastian Frantes (Betonbau), Benjamin Schindelar (Bodenleger);
2. Reihe v.l.: Markus Haslinger (Betonbau), Philipp Lackner (LKW-Technik), Patrick Taibel (ICT Specialists), Thomas Käferböck (Schweißen), Oliver Klocke (Hotel Rezeption), Lukas Vavra (ICT Specialists).

Foto: www.LARESSER.com

Der Amarok.

Jetzt auch als attraktives Einstiegsmodell
Entry ab EUR 25.500,-¹⁾ erhältlich.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 2.260,-²⁾
Unternehmerbonus



Der Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 550 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse.

Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich!



Nutzfahrzeuge

1) Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 2) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 2.260,- Unternehmerbonus (bei Amarok Aventura 190 kW/258 PS) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 31.12.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 8,1 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 212 – 229 g/km.

MEHR

für Niederösterreichs
Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Regionalität



Bildung



Internationalisierung



Innovation



Infrastruktur



MEHRWERTSTORY #11

Pensionsschock

Fassungslos war ein niederösterreichischer Unternehmer: **19.710 Euro an geleisteten Pensionszahlungen** forderte die PVA von ihm zurück. Mit der Unterstützung der WKNÖ zog der Unternehmer bis vor den Obersten Gerichtshof. „Vorzeitige Alterspension rechtmäßig bezogen!“, lautete das Urteil am Ende. Rückforderungen hinfällig, **Pension gesichert!**



MEHRWERTSTORY #04

49.000 Euro erspart.

Eineinhalb Jahre hatte ein 59-jähriger Lagerarbeiter durchgehend im **Krankenstand** verbracht. Als die Firma ihn schließlich kündigte, sah sie sich mit einer Klage auf Sozialwidrigkeit konfrontiert. **Forderung:** drei Jahreslöhne über insgesamt **63.000 Euro**. Es waren nicht zuletzt die Bemühungen der **WKNÖ**, die schließlich in einen Vergleich über **14.000 Euro** mündeten.

MEHRWERTSTORY #05

Strafbescheid aufgehoben.

Übersehen hatte eine Unternehmerin die **Überweisung der Endabrechnung** an eine scheidende Dienstnehmerin. Als die Behörde aktiv wurde, war die Zahlung längst erfolgt. Dennoch wurde eine **Strafe über 1.000 Euro** verhängt. Mithilfe der WKNÖ verfasste die Unternehmerin eine Beschwerde an das **Landesverwaltungsgericht**. **Die Strafe wurde aufgehoben!**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Fonatsch setzt Meilenstein für „Straße 4.0“

Österreichs Lichtmasten-Erzeuger Nr.1, die Firma Fonatsch aus Melk, will die Basis für neue „denkende“ Verkehrsadern für Smart Cities und Smart Regions legen.

Ende August wurde bei der Eröffnung der „Smart Street-Musterstraße“ auf dem Firmengelände in Melk präsentiert, wie viel „Intelligenz“ Fonatsch bereits jetzt in seine Lichtmaste verpacken kann. Dazu zählen Licht-Management, Verkehrsleittechnik, Laden von E-Fahrzeugen und Handys, Video-Überwachung, Notruf mit Polizei-Verbindung, erneuerbare Energie-Erzeugung und -Nutzung, WLAN-Internet-Zugang aber auch Info-Points sowie Lande- und Lade-Stationen für Drohnen.

Gut beraten durch die TIP

Fonatsch entwickelt und produziert seit über 50 Jahren Lichtmaste mit ansprechendem Design in perfekter Ausführung und Qualität. Angeregt durch

den steigenden Anteil von LED-Beleuchtungen stellte sich die Frage, ob Lichtmaste neben ihrer Grundfunktion nicht auch andere Aufgaben erfüllen könnten. „Bei der strategischen Weiterentwicklung und Konkretisierung unserer Ideen wurden wir durch die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) tatkräftig unterstützt!“, berichtet Geschäftsführer Alexander Meissner.

Neuer Exportschlager

„Durch die ersten realen Projekte in niederösterreichischen Gemeinden und gemeinsam mit mehr als 10 Top-Firmen aus ganz Österreich wollen wir einen neuen Export-Schlager schaffen. Auch in Melk wird im Zuge der Entwicklung eines Boulevard-Projektes eine „Smart-Street-Anlage“ er-



1. Reihe v.l.: Rudolf Gruber (EVN), Marie-Luise Fonatsch (Fonatsch), NÖ Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Alexander Meissner (Fonatsch), Helmut Kahrer (TIP) und Thomas Kloss (Congaia). 2. Reihe v.l.: Ewald Eichelberger (Exterior), Michael Fritthum (Zumtobel), Alexander Schmidt (Signify-Philips) und Stefan Pfeffer (Microtronics). 3. Reihe: Wolfgang Lusak (Lusak Consulting).

Foto: Johann Perger

richtet“, berichtet Eigentümerin Marie-Luise Fonatsch. Für weitere Entwicklungsschritte zieht Fonatsch mit Startups, KMU, Konzernen und wissenschaftlichen

Institutionen an einem Strang. „Dabei werden wir Fonatsch weiterhin tatkräftig unterstützen!“, so TIP-Leiter Raimund Mitterbauer.

www.fonatsch.at

OWN BUSINESS DAY 9. Oktober 2018

DAS IST IHR TAG!

UND WIR ZEIGEN WAS SIE BESONDERS MACHT!

Überraschen Sie Ihre Kunden mit besonderen Angeboten!

Jetzt mitmachen auf own-business-day.at

Powered by METRO – Ihr Erfolg ist unser Business!

METRO OWN BUSINESS DAY

Fotografin der Woche Sonja Ederer

Sonja Ederer ist eine begeisterte Fotografin aus dem Bezirk Tulln, die es liebt, Kreativität zu leben und neue Herausforderungen anzunehmen. Dabei liegt ihr Hauptaugenmerk darauf, individuelle Fotos zu kreieren. Die Fotografin fängt echte Momente ein und hält sie als Erinnerung fest.

Gerne probiert sie Neues aus und versucht, auch die Ideen und Anregungen ihrer Kunden umzusetzen. „Bei mir stehen Spaß,

die Person und die Natur im Vordergrund, dann ergeben sich die besten Bilder ganz von selbst“, erzählt Sonja Ederer.

Egal ob Hochzeiten, Events, Portrait oder Sport – ihre Leidenschaft wird in den Bildern sichtbar.

Die Fotografin freut sich darauf, viele verschiedene Persönlichkeiten kennenzulernen und unvergessliche Momente festzuhalten.

www.edi-foto.at

Fotos: Sonja Ederer

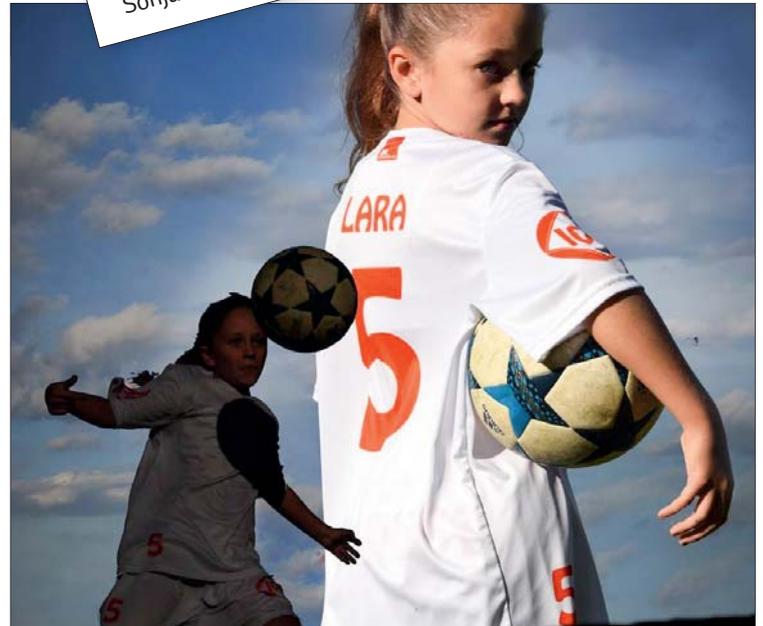


Sonja Ederer



SERIE

Fotograf/in
der Woche



digital!now
2018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

HOLEN SIE SICH IHR E-BUSINESS-UPDATE!

Jetzt informieren & anmelden:

wko.at/digitalnow

Der Besuch ist kostenlos!

THEMEN 2018:

- Digital Natives – Wie erreicht man den Kunden von morgen?
- Smart Business – Welche Lösungen machen fit für die Zukunft?
- Digital Transformation – Woher bekomme ich Unterstützung beim Wandel?
- Cybercrime – Was sind die häufigsten Bedrohungen für KMU?
- Big Data – Welche Daten sammeln Google & Co von uns?
- Social Media – Wie nutzt man Soziale Kanäle als Unternehmer richtig?

TERMINE:

Neunkirchen
Dienstag 25.09.18

Mödling
Dienstag 16.10.18

Amstetten
Montag 12.11.18

St. Pölten
Montag 15.10.18

Purkersdorf
Mittwoch 07.11.18

Gänserndorf
Mittwoch 14.11.18

Beginn:
19:00 Uhr



BUSINESS
SOFTWARE

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

WIENER
STÄDTISCHE
WIENNA INSURANCE GROUP

Große Nachfrage nach Mikroalgen

ecoduna AG nimmt ihre Expansionspläne in Angriff und startet Kapitalerhöhung.

Nach der erfolgreichen Inbetriebsetzung der Produktionsanlage in Bruck/Leitha im März 2018 setzt ecoduna mit der geplanten Kapazitätserweiterung den nächsten Schritt. „Zwar ist man im Rumpffahr 2018 noch nicht in der Gewinnzone, die laufenden Kundengespräche decken weit mehr Tonnagen ab als unsere potentielle Jahresproduktion ermöglicht“, erläutert CEO Johann Karmel.

Mit 1. September startete ecoduna ihre Kapitalerhöhung über vier Millionen Euro. Das frische Kapital wird zur zügigen Anlagenerweiterung und Beschleunigung der Marktdurchdringung verwendet. „ecoduna hat sich vom Technologie-Erfinder zum Technologie-Provider und letztlich zum herausragenden Technologieführer in der Algenpro-

duktion entwickelt“, sagt Johann Karmel. „Diese Kompetenz aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen – aus Technologie, Verfahrenstechnik, Biologie und industriellen, automatisierten Produktionsabläufen – macht den Unterschied zu allen anderen Unternehmen auf dem Weltmarkt aus und ist die Basis für zukünftige Erfolge“. Dass der Erfolgsweg richtig ist, beweist auch das Interesse an der Anlagentechnik von ecoduna aus vielen Ländern.

Sehr großen Zuspruch finden die produzierten Mikroalgen im Bereich Ernährung sowie als hochwertige Nahrungsergänzungsmittel. „Vegane und ohne Gentechnik produzierte Lebensmittel waren auf der diesjährigen Vitafoods ein großes Thema für die Fachwelt“, ergänzt Karmel. „Darüber hinaus zeigte sich überaus reges Interesse an einer exklusiven Algenspezialität von ecoduna, die einen hohen Anteil von Omega-3-Öl enthält“, sagt COO Silvia Fluch. Ein weiterer Markt mit großem



Die Mikroalgen von ecoduna finden im Bereich Ernährung sowie als hochwertige Nahrungsergänzungsmittel großen Zuspruch. Foto: ecoduna

Zukunftspotential sind natürliche Farbstoffe, die aus Algen relativ leicht gewonnen werden können. Auch sind Algen dank ihrer hohen Reinheit als kontaminationsfreie Quelle sehr gefragt.

„Ein weiteres Plus ist, dass die Algen aus Asien vom Markt oft kritisch gesehen werden, zumal

es sich teilweise um durch Umweltgifte belastete Ware handelt, deren Ursprung großteils auf die schlecht kontrollierbaren Kulturbedingungen in offenen Anlagen zurückzuführen ist. Algen aus Europa und insbesondere Made in Austria haben einen exzellenten Ruf“, ergänzt Silvia Fluch.



SUVERÄNER AUFTRITT.

Der SEAT Ateca bereits ab € 19.490,-*

5 Jahre Garantie**
auf alle Modelle



Verbrauch: 4,5-7,0 l/100 km, CO₂-Emission: 118-159 g/km. Stand 08/2018. Symbolfoto. *Preis inklusive € 1.000,- Porsche Bank Bonus für Privatkunden und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Gültig für SEAT Neuwagen und Jungwagen bis 18 Monate ab EZ. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 08/2018. Die Boni sind unverbindliche, nicht kartellierte Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. **Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.



Zehn Pitches für zehn Start-Ups

„Idea meets Money“ ist das Motto der Veranstaltung, die Investoren, Business Angels und an Start-Ups interessierte Personen zusammenführt.

- am Donnerstag, 9. Oktober 2018
- um 18 Uhr (Einlass)
- im Auditorium der New Design University, Mariazeller Straße 97a, 3100 St. Pölten (gratis Parkmöglichkeit)

Programm

- 18.30 Uhr: Begrüßung durch Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser,

Prämierung der besten Niederösterreichischen Businesspläne 2017

- 18.40: Uhr Start der Pitches
- 20 Uhr: Talk mit Vertretern der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der NÖ Sparkassen, der tecnet equity, des riz-up und i2b
- 20.10: Get Together mit Buffet

Zehn aufstrebende Start-Ups, drei Minuten-Pitches und drei Minuten lang Fragen aus dem Publikum beziehungsweise via Online-Tool: Ausgewählte Startups aus unterschiedlichen Bereichen präsentieren ihre Konzepte vor potenziellen Investoren. Fragen können unmittelbar nach den Präsentationen oder nach der Veranstaltung gestellt werden. Wer es nicht schafft, vor Ort zu sein, kann sich via Livestream auf

idea-meets-money.at mit dem Geschehen verbinden

Bewertungskriterien und Anmeldung

Die Bewertungskriterien für StartUps sind:

- Österreichische StartUps
- Proof of Concept
- Kapitalbedarf und Bereitschaft zu Beteiligungskapital



Gäste und Investoren melden sich an unter <https://www.i2b.at/events/IdeaMeetsMoney2018>

Foto: Pixabay



Büro, Lager & Serviceflächen

Concorde Business Park Schwechat



HWB 65 kWh/m²a



5 min



15 min

2320 Schwechat,
www.concordebusinesspark.at
T +43-1-707 99 90

CONCORDE
BUSINESS PARK

Österreich

Fachkräfte-Radar: Wo der Bedarf am größten ist

Einzelmaßnahmen sind zu wenig, denn der Mitarbeiterbedarf ist größer, als bisher bekannt. Die Wirtschaftskammer startet eine umfassende Fachkräfteoffensive.

„Die Fachkräfte-Problematik ist tatsächlich eine größere als in den letzten Jahren beobachtet wurde“, sagte Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Dies belegt eine Studie, die das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) im Auftrag der WKÖ durchführte. Dabei wurden im April dieses Jahres rund 4500 Unternehmen befragt: 87 Prozent von ihnen geben an, den Fachkräfte-Mangel zu spüren. Hochgerechnet auf ganz Österreich werden insgesamt 162.000 Fachkräfte gesucht.

„Das hat große Auswirkungen auf die Innovationstätigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und kann zu einer gefährlichen Abwärtsspirale werden. Hinzu kommt, dass auch die Demografie gegen uns spielt“, warnt Mahrer. Denn ein Blick auf die demografische Entwicklung zeigt, dass laut den Bevölkerungsdaten der Statistik Austria die Zahl der 20-60-Jährigen heuer ihren Höhepunkt erreicht. Ab 2019 nimmt die Zahl ab und wird bis 2030 um mehr als 230.000 Personen sinken. Schon 2024 wird es um 40.000 mehr 60-Jährige als 20-Jährige geben.

Vorhandenes Potenzial im Inland nutzen

Aus diesem Grund brauche es „eine integrierte Gesamtstrategie zur Fachkräftesicherung, Einzel-



Foto: WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf und WKÖ-Präsident Harald Mahrer präsentierten den WKÖ Fachkräfte-Radar. Bild: WKÖ

maßnahmen sind zu wenig“, so Mahrer. In einem ersten Schritt wurde der WKÖ Fachkräfte-Radar geschaffen – eine übersichtliche Aufbereitung sämtlicher Daten zum Arbeitskräfteangebot sowie ein gebündeltes Serviceangebot an die Wirtschaftskammer-Mitglieder. „Unser Fachkräfte-Radar ist die Grundlage, um das vorhandene Arbeitskräftepotenzial zu nutzen. Denn wir konzentrieren uns auf die Aktivierung und Mobilisierung der vorhandenen Potenziale in Österreich“, führt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf aus.

Konkret können Betriebe auf wko.at/fachkraefte für jeden Beruf die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im Verhältnis zu den offenen Stellen abrufen.

„Wenn die Firma Maier dringend Elektroinstallateure sucht, sieht sie auf wko.at/fachkraefte, dass in ihrem Bezirk nur 19 arbeitslose Elektroinstallateure zur Verfügung stehen, gleichzeitig in Wien 320 arbeitslose Elektroinstallateure auf 100 offene Stellen kommen.

Somit kann die Firma das AMS bitten, auch in Wien nach Kandidaten für den Job in Vöcklabruck zu suchen“, erklärt Kopf.

In Summe, so betont Mahrer, gehen die Anstrengungen der Wirtschaftskammer in fünf Stoßrichtungen: Qualifizierung, Maßnahmen zur Personalsuche und -sicherung, zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Erhalt der Gesundheits- und Arbeitsfähigkeit und als fünfte Säule braucht es qualifizierte Zuwanderung.

„Ich sage es ganz offen: Wer glaubt, es wird ganz ohne qualifizierte Zuwanderung gehen, der irrt. Es gibt viele der gesuchten

Leute hierzulande ganz einfach nicht“, so Mahrer.

EU-weit ausgetrockneter Markt im IT-Bereich

Genauso ist das Arbeitskräftepotenzial in den Nachbarländern ausgeschöpft. Das zeigt allein die Tatsache, dass Tschechien, Ungarn, Deutschland ebenso wie Bulgarien und Rumänien bereits niedrigere Arbeitslosenraten haben als Österreich. „Gerade im IT-Bereich fehlen Fachkräfte. Hier haben wir es in Europa mit einem ausgetrockneten Markt zu tun“, so der WKÖ-Chef. Um qualifizierte Zuwanderer zu bekommen, sei eine Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot-Karte nötig - dazu zählen eine Beschleunigung der Verfahren sowie eine Regionalisierung der Mangelberufsliste.

Die WKÖ habe jedenfalls zu allen fünf Stoßrichtungen, in die Maßnahmen gehen müssen, große Expertise. Mahrer: „Wenn die Bundesregierung das möchte, dann stehen wir bereit.“

TOP 20 DER MANGELBERUFE

- | | |
|---|---|
| 1. Fräser/innen | 11. Dachdecker/innen |
| 2. Techniker/innen (Ing.) für Maschinenbau | 12. Schweißer/innen, Schneidbrenner/innen |
| 3. Schwarzdecker/innen | 13. DI für Datenverarbeitung |
| 4. Dreher/innen | 14. Werkzeug-, Schnitt- und Stanzenmacher/innen |
| 5. Techniker/innen (Ing.) für Starkstromtechnik | 15. Sonstige Techniker/innen für Maschinenbau |
| 6. Sonstige Techniker/innen für Starkstromtechnik | 16. Andere Techniker/innen mit höherer Ausbildung |
| 7. Landmaschinenbautechniker/innen | 17. Elektroinstallateur(e)innen, -monteur(e)innen |
| 8. Diplomingenieur(e)innen (DI) für Starkstromtechnik | 18. Sonstige Schlosser/innen |
| 9. Techniker/innen (Ing.) für Datenverarbeitung | 19. DI für Schwachstrom- und Nachrichtentechnik |
| 10. DI für Maschinenbau | 20. Bautischler/innen |

Service

Förderung der Lehrausbildung

Sie suchen einen Lehrling? Dann nutzen Sie das Förderungsangebot des Arbeitsservice: Es unterstützt Sie zum Beispiel dabei, wenn Sie gerne einem Mädchen in einem Beruf mit geringem Frauenanteil eine Chance als Lehrling geben möchten.

Wie funktioniert die Förderung?

Sie als Unternehmen können für die Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen einen pauschalierten Zuschuss zu den Kosten der Lehrausbildung beziehungsweise der Lehrausbildung mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation erhalten.

Wie wird gefördert?

Diese Förderung können Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen erhalten, die nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG) beziehungsweise dem Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz (LFBAG) berechtigt sind, Lehrlinge beziehungsweise TeilnehmerInnen an einer Lehrausbildung mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation auszubilden.

Wer wird gefördert?

Gefördert werden kann die Lehrausbildung von

- ▶ Mädchen/Frauen in Berufen mit geringem Frauenanteil
- ▶ Lehrstellensuchenden, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind
- ▶ TeilnehmerInnen an einer Lehrausbildung mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation

- ▶ Erwachsenen (über 18 Jahre), deren Beschäftigungsproblem aufgrund von Qualifikationsmängeln durch eine Lehrausbildung gelöst werden kann oder SchulabbrecherInnen.

Wie viel wird gefördert?

Die Förderung wird als monatlicher Zuschuss zu den Kosten der Lehrausbildung beziehungsweise der Lehrausbildung mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation (Lehrlingsentschädigung, Personal- und Sachaufwand) in pauschalierter Form ausbezahlt (siehe Tabelle unten).

Die Beihilfe wird jeweils für ein Lehr-/Ausbildungsjahr bewilligt. Sie kann für maximal drei Jahre gewährt werden.

Bei TeilnehmerInnen an einer Lehrausbildung mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation kann die Beihilfe für die gesamte Lehrzeit gewährt werden.

Wie komme ich zu der Förderung?

Die Förderung ist an ein Beratungsgespräch zwischen AMS und Unternehmen oder Ausbildungseinrichtung bezüglich der zu fördernden Person gebunden.



Foto: Fotolia

| Personengruppe | Betrieb | Ausbildungseinrichtung |
|--|------------------|------------------------|
| Mädchen/Frauen, Benachteiligte oder TeilnehmerInnen an einer Lehrausbildung mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation | bis zu EUR 400,- | bis zu EUR 453,- |
| Über 18-Jährige mit höherer Lehrlingsentschädigung/HilfsarbeiterInnenlohn | bis zu EUR 900,- | bis zu EUR 900,- |

Kostenlose Informationsveranstaltungen „Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung“ – Zusatztermine!

Mit der Einführung der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung (mBGM) ab 1.1.2019 werden die bisher bestehenden drei getrennten Meldebereiche (Wartung der Versicherungszeiten, Beitragsabrechnung und Beitragsgrundlagenmeldung) zusammengeführt. Das bedeutet für Dienstgeber, Lohnverrechner und Steuerberater eine große Systemumstellung, bringt aber auch Vereinfachungen mit sich.

Erfahren Sie mehr bei einer der Info-Veranstaltungen – aufgrund der großen Nachfrage jetzt zwei neue Zusatztermine!

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- ▶ Unterschiede zum bisherigen System
- ▶ Meldungsarten ab 1.1.2019
- ▶ Das neue Tarifsystem
- ▶ SV-Clearingsystem
- ▶ Sanktionen ab 1.1.2019

Vortragende:

- ▶ Walter Fellner, Abteilungsleiterstellvertreter NÖGKK, Versicherungsabteilung
- ▶ Michael Gebetsberger, GPLA-Prüfer der NÖGKK

Imbiss mit Möglichkeit zu Einzelgesprächen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung unter
wko.at/noe/mBGM

Mehr Infos unter sozialpolitik@wknoe.at

| Ort | Adresse | Datum | Anmeldeschluss |
|-----------------------------|---|------------------------------------|-------------------|
| WIFI St. Pölten | Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten | 7. November 2018 17 bis 20 Uhr | 31. Oktober 2018 |
| Haus der Wirtschaft Mödling | Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling | 22. November 2018 17 bis 20 Uhr | 15. November 2018 |

Berufslenker Akademie: Dringend Fahrer gesucht

Um dem massiven Fachkräftebedarf im Güterbeförderungsgewerbe gegen zu steuern, startet am 1. Oktober das Projekt NÖ Berufslenker Akademie, eine gemeinsame Initiative von AMS, AKNÖ und WKNÖ.

Im Güterbeförderungsgewerbe ist die Situation am Arbeitskräftemarkt derzeit alles andere als rosig: „Vor allem kleinere Betriebe brauchen dringend FahrerInnen, sie tun sich besonders schwer, neues Personal zu finden“, so Initiator Spartenobmann (Transport und Verkehr) Franz Penner.

Abhilfe schaffen soll hier die von Arbeitsmarktservice Niederösterreich (AMS), Arbeiterkammer Niederösterreich (AKNÖ) und Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) gemeinsam aus der Taufe gehobene Berufslenker Akademie, die den LenkerInnenberuf wieder attraktiver machen soll. Dass die Zusammenarbeit in Niederösterreich gut funktioniert, haben Sozialpartner und das AMS bereits in der Vergangenheit mehrfach unter Beweis gestellt. Die Grundidee der Berufslenker Akademie basiert auf der 2017 von der Regierung beschlossenen Ausbildungsgarantie bis 25, die zur Unterstützung gering qualifizierter 19 bis 25-Jähriger dienen soll und deren Weiterführung heuer im Juni beschlossen worden ist.

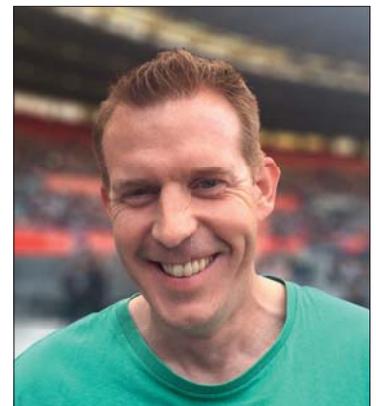
Fertiger Lehrabschluss in 18 Monaten

Im Rahmen der NÖ Berufslenker Akademie haben junge Erwachsene die Möglichkeit, in der halben Lehrzeit, das heißt längstens innerhalb von 18 Monaten, den Lehrabschluss als BerufskraftfahrerInnen zu absolvieren.

Die Ausbildung beinhaltet einen guten Mix aus Theorie und Praxis, bei Bedarf Lernbetreuung und Coaching, das Absolvieren des Führerscheins der Klasse C, E und C95 sowie die Vorbereitung auf den Lehrabschluss.

„Rückmeldungen sind durch die Bank positiv“

100 fertig ausgebildete BerufskraftfahrerInnen sollen in drei Jahren in NÖ aus der Berufslenker Akademie hervorgehen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl: „Die Rückmeldungen von den Betrieben sind durch die Bank positiv.“ www.bl-akademie.at



**Kurt Zöchling,
MUTH GmbH,
Leobersdorf:**

„Leider kenne auch ich das Problem des Fahrer mangels aus meinem eigenen Betrieb. Ich habe schon Aufträge ablehnen müssen, weil ich keine Fahrer hatte. Ich hoffe, dass sich viele junge Menschen für die NÖ Berufslenker Akademie bewerben.“





UNTERNEHMERSERVICE

Ihre innere Energie aktivieren ...

... die Gäste im Donauhof in Emmersdorf. Das Hotel macht aber nicht nur das – es aktiviert auch seine eigenen „inneren Energien“!

Die Familie Pichler betreibt seit 1988 das Hotel Donauhof in Emmersdorf bei Melk. Das geschmackvolle Ambiente macht es dem Gast möglich, in kurzer Zeit

seine Energiespeicher für den Alltag wieder aufzuladen.

Der Betrieb eines Hotels verbraucht aber auch eine Menge Energie: Bislang werden mehrere Kühl- und Tiefkühlzellen über eine Kühlverbundanlage betrieben, wobei die entstehende Abwärme nicht genutzt wird. 25 Prozent des Gesamtstromverbrauchs kommen auf



SERIE, TEIL 200

Vitale Betriebe in den Regionen

diese Kühleinheiten. Die Raumwärme wird über zwei Ölkessel mit einem Bedarf an 25.000 Litern Heizöl pro Jahr erzeugt.

Abwärme rückgewinnen

Im Zuge einer mit EU-Mitteln geförderten Energieeffizienz-Beratung wurden umfangreiche Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Abwärme der Kühl- und Tiefkühlzellen kann zurückgewonnen werden und das Heizsystem kann zusätzlich über eine Wärmepumpe unterstützt werden. Damit kann Warmwasser

bis zu 62 Grad erzeugt und in die neuen Pufferspeicher eingespeist werden. Im Sommer können die Gästezimmer durch eine Kühldecke mit Brauchwasser gekühlt werden. Die Abwärme der Druckluftanlage wird ebenfalls in das Heizsystem eingespeist.

„Bis sich die Investition durch die Einsparung von zirka 15.000 Euro amortisiert hat, wird es einige Zeit dauern. Als verantwortungsvolles Unternehmen sind wir das aber unserer Umwelt – und auch unseren Gästen – schuldig“, berichtet Eveline Pichler.

www.donauhof.com

Foto: Familie Pichler



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 4.10.2018 | 13:30-18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Wirtschaftskammer-PL.1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - **nur für Unternehmen mit konkretem eigenem Entwicklungsprojekt!**

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Dieser Fuhrpark elektrisiert garantiert NÖ-polnische Freundschaft

Die HYPO NOE setzt auf Nachhaltigkeit und geht auch bei ihrem Fuhrpark neue Wege. Die Idee dazu lieferte eine von der Ökologischen Betriebsberatung vermittelte Mobilitätsberatung.

Bei einem Fuhrpark ist ein enormes CO₂-Einsparungspotenzial gegeben.

Um die Potenziale hinsichtlich des Einsatzes von Elektrofahrzeugen zu erheben, wurde auf Vermittlung der Ökologischen Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine zu 100 Prozent geförderte Mobilitätsberatung mit HERRY Consult in Anspruch genommen.



Der Fuhrpark der Zukunft

Gemeinsam mit den Beratungsexperten wurde ein Konzept für den „Fuhrpark der Zukunft“ erarbeitet. Da sich die Nutzung von Elektrofahrzeugen nicht für alle Fahrten – insbesondere sehr lange Distanzen – eignet, wurde gleich zu Beginn eine Befragung unter den MitarbeiterInnen mit Dienstfahrzeug durchgeführt.

Steuer & Versicherung

Ergebnis war, dass es doch einige KollegInnen gibt, die sich einen Umstieg auf einen E-PKW vorstellen können.

Auch sämtliche Fragen rund um das Steuerrecht, wie die Sachbezugsregelung, motorbezogene Versicherungssteuer und Normverbrauchsabgabe, konnten geklärt werden.

Fünf firmeneigene Schnellladestationen

Bis dato hat das Unternehmen vier E-PKWs im Einsatz, davon drei als Pool-Fahrzeuge und ein Dienstfahrzeug. Getankt werden kann bei den firmeneigenen fünf Schnell-Ladestellen.

Gut informiert durch die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ

Generaldirektor Peter Harold bekräftigt: „Ohne das geförderte Beratungsangebot hätten wir das Thema Elektromobilität nicht so vertieft behandeln können und auch das Interesse und Wissen der Mitarbeiter ist dadurch gestärkt worden. Die Umstellung auf CO₂-neutrale Antriebstechnologie soll jedenfalls in Zukunft ausgebaut werden.“

Foto: Manfred Horvath



Vor Kurzem besuchte die Botschafterin der Republik Polen, Jolanta Róza Kozłowska (Mitte), die Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten. In einem sehr angeregten Gespräch mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich wurde unter anderem über das Thema Ausbildung diskutiert.

Foto: Josef Bollwein



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft:
SICHTBAR IN FÜHRUNG GEHEN
 3. Oktober 2018, IMC FH Krems

14.00 Uhr Workshops
17.00 Uhr ein Abend voller Inspirationen
20.00 Uhr Late Night Session

Freuen Sie sich auf spannende, inspirierende Gedanken-Blitze, die genau zu unserer Zeit passen und gehen Sie mit diesen Impulsen sichtbar in Führung!

Informationen und Anmeldung unter
wko.at/noe/unternehmerinnenforum

Foto: Fotolla

ZERTIFIZIERTE BERATER FÜR DEN DIGITALEN WANDEL

- Zertifizierter Datenschutzbeauftragter
- Certified Digital Consultant
- Certified Data & IT Security Expert
- Certified eCommerce & Social Media Consultant

Alle Informationen unter www.incite.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



DIE QUALITÄTSAKADEMIE
DES FACHVERBANDES UBIT

Nachhaltigkeitswettbewerb für NÖ Initiativen

Sie sind im Bereich Nachhaltigkeit aktiv? Dann reichen Sie Ihre Maßnahmen und/oder Unternehmensphilosophien bis zum 31.12.2018 ein.

Wenn Sie sich in Ihrem Unternehmen bereits mit Nachhaltigkeit beschäftigen, haben Sie sich vielleicht auch schon mit den SDGs (Sustainable development goals) – den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung – beschäftigt.

Dieses politische Rahmenwerk hat das große Ziel, „ein gutes Leben für alle“ sicher zu stellen und verbindet soziale mit ökologischen und ökonomischen Aspekten. Dabei spielen auch Betriebe eine wesentliche Rolle.

Projekt „17 und wir“

Im Projekt „17 und wir“ werden Betriebe, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Pfarren, Regionen oder private Initiativen aus Niederösterreich gesucht, die ihr En-



17 und wir

Globale Ziele - lokal erleben

gagement einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen wollen. Gefragt sind große wie kleine Beispiele von innovativen Produkten oder Dienstleistungen bis hin zu Nachhaltigkeitsprogrammen.

Machen auch Sie mit

Reichen Sie Ihre Aktivität bis 31. Dezember 2018 ein! Die besten Maßnahmen, Unternehmensphilosophien, etc. werden von einer Fachjury ausgewählt und 2019 bei

einer Tour quer durch Niederösterreich medienwirksam vor den Vorhang geholt.

Wer steckt hinter „17 und wir“?

„17 und wir“ ist ein Projekt des Landes Niederösterreich in Kooperation mit Klimabündnis NÖ, Südwind NÖ und FAIRTRADE Österreich. Das Projekt wird gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA) aus

Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

Kontakt

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Team von Klimabündnis NÖ zur Verfügung:

- ▶ T 02742/26967,
- ▶ E angelika.swoboda-moser@klimabuendnis.at

Nähere Informationen finden Sie auf: **www.17undwir.at**

Foto: Klimabündnis Niederösterreich



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 27. September 2018

[BLAHA Büro Ideen Zentrum | 2100 Korneuburg, Klein Engersdorfer Str. 100](#)

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

SVA präsentiert ihre neue App

Rechnungen einreichen und Bewilligungen einholen ist jetzt bei der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft mobil möglich – mit der neuen SVA-App.

Rechnungen mit wenigen Klicks von unterwegs einreichen

In wenigen Schritten kommen SVA-Kunden mit der neuen SVA-App zu ihrem Geld: Sie können damit Rechnungen für „private“ Untersuchungen oder Behandlungen noch bequemer als bisher zur Vergütung einreichen – einfach per Handy, mit einem Scan der Rechnung und wenigen Klicks, egal, ob sie gerade im Büro, zu Hause oder unterwegs sind.

Dokumente einfach scannen

Auch Bewilligungen können Sie als SVA-Versicherte oder SVA-Versicherter mit dieser App mühelos einholen: Dazu können sie ihre Dokumente einfach scannen und

an die SVA einsenden – jederzeit, überall und sicher.

Mit Signatur sicher unterwegs

Einziges Voraussetzung: die Handysignatur, für die Datensicherheit.

„Schon bewilligt?“

Mit der App kann auch der aktuelle Status der Aufträge nachverfolgt werden oder auch der rückerstattete Betrag angesehen werden.

Jetzt downloaden!

Die SVA-App können Sie jederzeit gratis beim Google Play Store oder für Apple beim App Store downloaden. Einfach den

Suchbegriff „SVA App“ in Ihrem Store eingeben und „laden“ klicken.

In 5 Schritten zur eingereichten Rechnung

- ▶ **Schritt 1:** SVA-App öffnen und „Rechnung einreichen“ wählen.
- ▶ **Schritt 2:** Rechnung mit der Handykamera scannen.
- ▶ **Schritt 3:** Mit Handysignatur anmelden.
- ▶ **Schritt 4:** Zahlungsbestätigung hinzufügen.
- ▶ **Schritt 5:** Kontodaten hinterlegen und Antrag abschicken. Den Status Ihres Antrages und den vergüteten Vertrag können Sie jederzeit über die App einsehen.
- ▶ **Fertig** – Sie haben Ihre Rechnung erfolgreich eingereicht!

Foto: SVA



chillige Beats
VIP- Lounge
Ausblick Netzwerk
50 Jahre JW NÖ
Live-Musik Rückblick
interviews party
cocktails
Zukunft Akrobatik
showacts
Buffet

JW seit 1968
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

50AHRE
#jwnoe

Feier mit uns!
Fr., 19. Okt. 2018, 18:00
VIP-Lounge in der NV Arena
Bimbo Binder Promenade 9
3100 St. Pölten
Anmeldung: jw@wknoe.at

„Hat mir leidgetan, als der Kurs beendet war“

Jutta Thomasberger aus Lunz am See hat mit 49 das Abenteuer Berufsreifeprüfung gestartet. Im Interview erzählt sie, wieso man sich mit einem Abschluss in der Tasche mutiger fühlt.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Berufsreifeprüfung zu absolvieren?

Jutta Thomasberger: Mein Sohn hat mich dazu ermutigt. Und schließlich hört und liest man ja überall: „Bildung ist alles“. Ich bin damals in der siebten Klasse aus dem Gymnasium ausgestiegen

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code



scannen und Ihre Weiterbildungskarriere starten!

und habe zu arbeiten begonnen. Ich habe lange in einem ziviltechnischen Büro gearbeitet und mich immer weitergebildet. Das war interessant, aber das Thema Gesundheit hat mich immer schon begeistert. So bin ich dann auf die Ausbildung zur Masseurin im WIFI gekommen und arbeite jetzt als freiberufliche Heilmasseurin. Zur Berufsreifeprüfung hat mich mein Sohn ermutigt. Und so habe ich mit 51 endlich mein Maturazeugnis in der Tasche gehabt – es ist nie zu spät!

Wieso haben Sie gerade das WIFI für Ihre Ausbildungen gewählt?

Das WIFI hat einfach die größte Flexibilität und sensationelle Vortragende.

Wie meinen Sie das?

Ich bin eher der Typ, der gerne in einem Kurs sitzt und einem Vortragenden zuhört. Im WIFI gibt es die Weiterbildungskurse aber nicht nur als Tageskurse, so wie ich es gemacht habe, sondern auch als Abend- oder E-Learning-Kurse. Das meine ich mit Flexibilität. Und die Vortragenden haben mich mit ihrem umfangreichen Wissen beeindruckt und immer motiviert. Bei meiner Deutschlehrerin bei der Berufsreifeprüfung hat es mir richtig leidgetan, als der Kurs beendet war. Sie hat ihr Wissen so gut weitergeben können!

Wem würden Sie die Berufsreifeprüfung empfehlen?

Jedem, der sich verändern möchte. Und der etwas für sich selbst machen möchte. Es ist ein irrsinnig gutes Gefühl, wenn man so einen Abschluss schafft. Ich habe mich nachher viel mutiger gefühlt.

SERIE, TEIL 48

Erfolgreich mit dem WIFI



Jutta Thomasberger hat die Berufsreifeprüfung in der Tasche. Ihr nächstes Ziel: Das Studium der Soziologie an der Kepler-Uni in Linz.
Foto: Wolfgang Wutzl

Nationale Schweißlehrertagung in St. Pölten

Seit 1950 ist es im WIFI Österreich Tradition, dass sich alle Trainer, Prüfer und Inspektoren einmal im Jahr zur Schweißlehrertagung treffen – diesmal Anfang September im modernen Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten. 50 Schweißexperten aus ganz Österreich nahmen an der dreitägigen Veranstaltung teil.

Unsere Wirtschaft braucht für ihren Erfolg gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte, natürlich auch im Bereich der Schweißtechnik.

Die modernst ausgestatteten Werkstätten des WIFI St. Pölten waren daher ein sehr geeigneter Austragungsort für diese Fachtagung.

Firmenvorträge & Praxis in der Werkstatt

Firmenvorträge von Fronius und Castolin sowie die Werkbesichtigung der Firma Hauer in Stanzendorf zählten ebenso zu

den Highlights wie Weiterbildungen in den WIFI-Werkstätten zum Thema Betonschweißen, Wasserstofflöten und thermisches Aufspritzen. Abschließend wurden die Teilnehmer der Schweißakademie von WIFI-Bereichsleiter Peter Krippel und Alexander Wacek vom WIFI Österreich für ihre Verdienste ausgezeichnet.



Roman Burgstaller von der Firma Castolin demonstriert Konrad Pernlochner vom WIFI Tirol seine neuesten Methoden in der Schweißtechnik in den Werkstätten des WIFI St. Pölten.
Foto: Robert Schobesberger

Interessiert am Schweißen?

Bestens gerüstet mit neuem Wissen starten die Schweißlehrer

nun in das neue Kursjahr – alle Kurse und Termine erhalten Sie im WIFI Kundenservice unter T 02742/890-2000 oder auf

www.noef.wifi.at

Landesrat Eichtinger zu Gast im WIFI St. Pölten

Hoher Besuch im WIFI in St. Pölten: Der neue Landesrat für Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen des Landes Niederösterreich, Martin Eichtinger, besuchte das WIFI – ist er doch auch für die Förderungen des Arbeitnehmerbereiches zuständig.



V. l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Landesrat Martin Eichtinger und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: Ersan Ismani

Seit März dieses Jahres ist er im Amt: Nun überzeugte sich Landesrat Martin Eichtinger bei einem persönlichen Besuch von der hohen Qualität der Aus- und Weiterbildungsangebote des WIFI.

Qualifizierung ist Grundvoraussetzung für Sicherheit am Arbeitsplatz

„Eine der aktuellen Anforderungen der Wirtschaft entsprechende Qualifizierung ist für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niederösterreich die Grundvoraussetzung für Sicherheit am Arbeitsplatz und künftige Karrierechancen“, so Landesrat Martin Eichtinger bei seinem Besuch im WIFI.

NÖ Bildungsförderung

Ein wichtiges Förderinstrument des Landes NÖ ist die „Bildungsförderung“. Dadurch wird es vielen Niederösterreicherinnen und

Niederösterreichern ermöglicht, ihre Qualifikation laufend zu steigern.

Sonderprogramm für Digitalisierung

Mit dem Sonderprogramm „Arbeitswelt 4.0 – Fit für Digitalisierung“ machen sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zukunftsfit. Ein Großteil von ihnen nutzt dabei die vielfältigen Weiterbildungsangebote des WIFI NÖ.

Überbetriebliche Lehrausbildung & Integration

Weiteres Thema waren die Angebote für Arbeitssuchende. Gemeinsam mit dem AMS Niederösterreich unterstützt das Land Initiativen wie die überbetriebliche Lehrausbildung zur Integration Jugendlicher oder das Programm zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses.

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das WIFI-Kursbuch 2018/19 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... in Ihrem Unternehmen bereits jede Menge Facebook-Content vorhanden ist?
- ... Ihnen Facebook genau anzeigt, wann Ihre Community online ist?
- ... Sie mit einem Content-Plan Zeit und Nerven sparen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Die Facebook-Seite im Griff“ am 16.10.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



| Veranstaltung | Beschreibung |
|--|--|
| Finanzierungs- und Förder-sprechtag | Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 26.9. WK Tulln T 02272 62340 -> 8.10. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018 -> 24.10. WK Stockerau T 02266 62220 |

UNTERNEHMERSERVICE



| Veranstaltung | Datum/Zeit | Beschreibung | Ort/Adresse |
|-----------------------|---------------|---|-----------------|
| Ideensprechtag | 17. September | Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351 | WKNÖ St. Pölten |
| Ideensprechtag | 1. Oktober | | WK Mödling |



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft:
SICHTBAR IN FÜHRUNG GEHEN

3. Oktober 2018, IMC FH Krems

14.00 Uhr Workshops
17.00 Uhr ein Abend voller Inspirationen
20.00 Uhr Late Night Session

Freuen Sie sich auf spannende, inspirierende Gedanken-Blitze, die genau zu unserer Zeit passen und gehen Sie mit diesen Impulsen sichtbar in Führung!

Informationen und Anmeldung unter
wko.at/noe/unternehmerinnenforum

Foto: Fotolia

 Alle Services unter: wko.at/noe

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und
Zollwertkurse (ab 1. September 2018)

Gegenwert für je 1 EUR zum

| ISO-Code | Währung | 01.09.2018 |
|----------|----------------------|------------|
| AUD | Australischer Dollar | 1,5785 |
| BRL | Brasilianischer Real | 4,6912 |
| CAD | Kanadischer Dollar | 1,5126 |
| CHF | Schweizer Franken | 1,1401 |
| HRK | Kroatischer Kuna | 7,4295 |
| JPY | Yen | 128,080 |
| KRW | Südkoreanischer Won | 1.298,95 |
| MXN | Mexikanischer Peso | 21,8821 |
| RUB | Russischer Rubel | 78,9307 |
| TRY | Türkische Lira | 7,0071 |
| USD | US-Dollar | 1,1616 |

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrichtungskurse

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|-------------------------------------|----------------------|--|----------|
| Gas – Wasser – Heizung | Bezirk Mödling | Seit 50 Jahren familiär geführtes Installationsunternehmen aus Altersgründen abzugeben. | A 4505 |
| Papier-Spielwaren-Buchhandel | Bez. Waidhofen/Thaya | Gut eingeführtes, langjähriges Papierfachgeschäft im Stadtzentrum günstig abzugeben. Aufgrund meiner Pensionierung suche ich mit Ende 2018 eine Nachfolge. Nähere Informationen unter: T 0664 2633715 | A 2998 |
| Gastronomie | St. Pölten | Top Gastwirtschaft in St. Pölten sucht Nachfolger. Aufgrund Pensionierung wird für eine sehr gut eingeführte Gastwirtschaft (80 Sitzplätze) St. Pölten, Rathausplatz 15E01 ein Nachfolger gesucht. Modernst ausgestattet, alle Auflagen erfüllt. Infos: T 0664 1002610 | A 4720 |
| Handelsgewerbe | St. Pölten | Geschäft in der Innenstadt St. Pöltens zu vergeben. 157 m ² mit großem Verkaufsraum, Nebenräumen wie WC und Büro. Eine Klimaanlage kann jederzeit angeschlossen werden, im Keller stehen Lager mit 66 m ² zur Verfügung. Auch eine gastronomische Nutzung ist möglich. Anschluss an Fernwärme-Zentralheizung vorhanden. Mietzins ist verhandelbar. Nähere Infos unter: T 0676 87895005 | A 4727 |
| Gastgewerbe | Neunkirchen | Gut bürgerliches Gasthaus im Zentrum von Grimmenstein wegen Pensionierung langfristig zu verpachten. Gastzimmer und Extrazimmer 100 Sitzplätze und Möglichkeit der Saalnutzung mit 200 Sitzplätzen. Infos: 02644 72 17 Hr. Tanzler oder 0676 47 123 06 Hr. Pichler. | A 4747 |
| Spengler und Dachdecker | Gerasdorf bei Wien | Nachfolger für Spenglerei und Dachdeckerei gesucht. Spenglerei (Familienbetrieb) sucht NachfolgerIn zur Weiterführung des erfolgreichen Betriebes. Ausstattung vorhanden. Nähere Informationen unter: T 0664 879 08 49 oder 0664 884 14 752. | A 4749 |
| Gastronomie | Stockerau | NachfolgerIn für belebtes Kaffeehaus im Bezirk Korneuburg (Stockerau) gesucht. Komplett ausgestattet. 70 Sitzplätze, sowohl innen als auch im Gastgarten. Zahlreiche Parkplätze vorhanden. Preis auf Anfrage. Nähere Informationen unter: T 0664 2444745 | A 4750 |
| Frisör | Raum Waidhofen/Ybbs | Frisörsalon sucht NachfolgerIn ab Sommer 2019. 2 Waschplätze und 4 Bedienplätze in wunderbarer Natur. Carport vorhanden. | A 4756 |
| Gastronomie | Hainfeld | Gut eingeführtes Braustüberl such aus privaten Gründen einen Nachfolger. Günstige Pacht, komplett ausgestattet; 50 Sitzplätze innen plus 2 Stüberl mit je 18 und 25 Plätzen, geringe Investablöse. Nähere Infos unter: T 0664 3777686 | A 4757 |
| Bäckerei | Gmünd | Bäckerei zu Erzeugung von Fladenbrot, fertig eingerichtetes Unternehmen mit betriebsbereiter Backstraße, alle betrieblichen Genehmigungen vorhanden. Nähere Informationen unter: T 02853 72310 | A 4758 |
| Gastronomie | Heidenreichstein | Kleines Gasthaus im Zentrum (Stadtplatz) von Heidenreichstein sucht ab Dezember 2018 einen Pächter. 32 Sitzplätze, voll möbliert und mit allen erforderlichen Gastgewerbegeräten, zur sofortigen Aufnahme des Betriebes geeignet. Ablöse nach Vereinbarung. Infos unter: Fr. Haufek, T 0664 4390833 | A 4759 |
| Gastronomie | Bez. Melk | Almgasthaus zu verpachten. Die Weidengenossenschaft Mank sucht für das Almgasthaus auf dem Hochsteinberg ab 2019 einen Pächter. Konzession ist vorhanden. Nähere Auskünfte unter: T 0699 88804735 | A 4760 |
| Ingenieurbüro | Bezirk Amstetten | Gut eingeführtes Ingenieurbüro für Installationstechnik und Elektrotechnik auf dem Gebiet der Gebäudetechnik. | A 4761 |

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte
Basis Ø 2015 = 100

Juli 2018 104,9

Veränderung gegenüber dem

Vormonat - 0,2 %
Vorjahr + 2,1 %

Verkettete Werte

| | |
|-----------|---------|
| VPI 10 | 116,1 |
| VPI 05 | 127,1 |
| VPI 00 | 140,6 |
| VPI 96 | 147,9 |
| VPI 86 | 193,4 |
| VPI 76 | 300,6 |
| VPI 66 | 527,6 |
| VPI I /58 | 672,3 |
| VPI II/58 | 674,5 |
| KHPI 38 | 5.091,1 |
| LHKI 45 | 5.907,2 |

VPI August 2018 erscheint am: 17.09.2018
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

WIFI

Direktvertrieb - Chance für die Zukunft

Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. www.derdirektvertrieb.at/noe

Nächster Termin:

► 21. - 22.09.2018 WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling, Fr und Sa 9 – 17 Uhr



Nord-, West- und Südeuropa: Sprechtag

Im Rahmen eines Außenhandels-sprechtagess stehen am 1. Oktober 2018 zwölf Wirtschaftsdelegierte aus dem nord-, west- und südeuropäischen Raum in der WKNÖ für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Konkret sind folgende Wirtschaftsdelegierte für Sie vor Ort:

- ▶ **Heinz Walter** (Deutschland),
- ▶ **Gudrun Hager** (Italien),
- ▶ **Christian H. Schierer** (Frankreich),
- ▶ **Manfred Schmid** (Schweiz),
- ▶ **Christian Kesberg** (Vereinigtes Königreich),
- ▶ **Peter Fuchs** (Niederlande),
- ▶ **Andreas Schmid** (Spanien),
- ▶ **Albrecht Zimburg** (Schweden, Finnland, Norwegen),
- ▶ **Martina Madeo** (Belgien),
- ▶ **Cosima Steiner** (Dänemark),
- ▶ **Barbara Lehninger** (Portugal) und
- ▶ **Josef Treml** (Irland) in St. Pölten

Professionelle Beratung

Sie sind die kompetenten Ansprechpartner, wenn niederösterreichische Firmenvertreter in den genannten Ländern

- ▶ auf der Suche nach Vertriebspartnern und Kunden sind,
- ▶ Unterstützung bei Investitionsprojekten und Behördenkontakten brauchen oder
- ▶ Support in rechtlichen Angelegenheiten benötigen.
- ▶ Sie geben aber auch professionelles Feedback zum Marktpotenzial für bestimmte Produkte bzw. Technologien heimischer Unternehmen und sind auch bei beabsichtigten Messebeteiligungen behilflich.

Jetzt anmelden!

Bitte melden Sie sich unter E aussenwirtschaft@wknoe.at oder T 02742/851-16401 zum Sprechtag an.

Foto: WKO



9. Niederösterreichischer Logistik Tag

Innovation führt zur Benchmark

3.
Oktober
2018

Top event
VIP TERMINAL
Flughafen Wien

jetzt
anmelden!!

bvl@bvl.at

www.bvl.at

Das Programm

- 09:30 Auftakt & Impuls: »Niederösterreich setzt die Zukunftstrends«
- 09:45 Interview »Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien nachhaltig kooperieren«
- 10:00 Forumsgespräch mit Publikumsbeteiligung
»Infrastrukturprogramm forciert den Regionsstandort«
- 11:15 Referat & Talkrunde »KMU profitieren durch Logistik«
- 12:00 Premiere iLogistics Center Tour
- 14:00 Keynote & Podiumsdiskussion »Game Changer gestalten schöpferisch«
- 14:45 Referat & Talkrunde »Risks beherrschen im SupplyChainManagement«
- 15:30 Special & Report »AUSTRIAN LOGISTICS horizons open«
- 16:00 Gedankenaustausch & Snack

Termin

Mittwoch, 3. Oktober 2018
Start 09:00, Finale 16:00

Ort

VIP TERMINAL General Aviation, Flughafen Wien
1300 Wien Flughafen, Steinriegelweg Objekt 140

Moderation

Prof. Dr. Nikolaus Hartig, Dr. N. Hartig Consulting, Inhaber

Branchen

Junior Sales Champion: Die besten NÖ Handelslehrlinge starten ins Finale

Die Castings zum „Juniors Sales Champion“ sind abgeschlossen. Zehn Lehrlinge stehen nun im Finale des Lehrlingswettbewerbs der Sparte Handel und zeigen ihr Verkaufsgeschick am 18. September in St. Pölten.

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ sucht jedes Jahr die besten Handelslehrlinge Niederösterreichs. Beim Wettbewerb „Junior Sales Champion“ wird das beste Verkaufstalent Niederösterreichs gekürt. Bei drei Castingterminen in St. Pölten und Theresienfeld wurden die zehn Finalisten ermittelt.

Finale und Siegerehrung in St. Pölten

Bei der Endausscheidung am 18. September im WIFI St. Pölten führen die Lehrlinge Verkaufsgespräche von zehn Minuten mit professionellen Schauspielern. Bewertet wird das Verkaufsgespräch durch eine hochkarätige Jury, die aus Vertretern der NÖ Berufsschulen, der Sparte Handel sowie der Vorjahressiegerin Julia Grabner besteht. Auch das Publi-

kum kann via SMS-Voting über den Gewinner mitbestimmen.

Die heurige Siegerehrung werden WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister vornehmen. Der Wettbewerb ist mit attraktiven Preisgeldern in Höhe von 2.500 Euro dotiert.

Die beiden Erstplatzierten vertreten Niederösterreich außerdem beim Bundeslehrlingswettbewerb am 10. Oktober in Salzburg.

Die Freude am Beruf

Die Vorsitzende des Ausschusses für Berufsausbildung in der Sparte Handel und Juryvorsitzende, Waltraud Rigler, freut sich bereits wieder auf den Enthusiasmus und das Talent der Kandidatinnen und Kandidaten: „Jedes Jahr spürt man die Energie und die Freude



am Beruf. Das freut mich besonders, denn wir brauchen engagierte und gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Handelsberuf hat

eine lange Tradition und diese gilt es fortzuführen und mit neuen Ideen weiterzuentwickeln.“

Fotos: Katrin Ressler



DIE ZEHN FINALISTINNEN UND FINALISTEN AUS NIEDERÖSTERREICH (FOTOS OBEN ALPHABETISCH VON LINKS NACH RECHTS)

- ▶ Katharina Fangmayer aus Waidhofen an der Ybbs vom Lehrbetrieb Elektro Oberklammer GesmbH in Waidhofen an der Ybbs
- ▶ Kitti Dalma Heidt aus Schattendorf vom Lehrbetrieb Hervis Sport und Mode Ges.m.b.H in Eisenstadt
- ▶ Alaaddin Körpe aus Hirtenberg vom Lehrbetrieb XXXLutz KG in Brunn am Gebirge
- ▶ Michaela Leitner aus Wallsee-Sindelburg vom Lehrbetrieb Landsteiner GmbH in Amstetten
- ▶ Julia Martin aus Artstetten vom Lehrbetrieb Steinecker Moden GmbH in Amstetten
- ▶ Isabella Peham aus Euratsfeld vom Lehrbetrieb Spar Auer Walter in Steinakirchen am Forst
- ▶ Angelina Riegler aus Kirchberg am Wechsel vom Lehrbetrieb Köck H. GmbH in Kirchberg
- ▶ Anna-Katharina Schöllerl aus Langenzersdorf vom Lehrbetrieb Hhismark Pet Leo GmbH + Co KG von Leobersdorf
- ▶ Kevin Trully aus Gaweinstal vom Lehrbetrieb Kika Mistelbach in Mistelbach
- ▶ Silvija Zulfkari aus Ebreichsdorf vom Lehrbetrieb Müller MHA Müller HandelsgmbH in Vösendorf

Augenoptiker: Nachwuchs gesucht

Österreich gehen die Augenspezialisten aus. Die Bundesinnung der Augenoptiker/Optomtristen startet einen Aufruf zur Ausbildung von Fachkräften und drängt auf den Start ihres ersten FH-Bachelor-Studienlehrgangs.



„Wir merken in den vergangenen Jahren einen wachsenden Fachkräftemangel“, sagt Markus Gschweidl, NÖ Landesinnungsmeister der Augenoptiker/Optomtristen, „die Fachbetriebe und die Ketten suchen oft händeringend nach Nachwuchs.“

Zu erwarten ist, dass dadurch in den nächsten zehn Jahren die Verfügbarkeit von hochwertiger Beratung sinken wird. Derzeit beträgt die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte in Österreich rund 1.190, die Anzahl der Beschäftigten rund 4.800.

Die Bundesinnung startet daher einen Aufruf zur Ausbildung von Gesellen und Meistern in den Bereichen Augenoptik und Kon-

taktlinsenoptik. Interessenten werden dringend gesucht.

FH-Bachelor-Studium vorantreiben

Derzeit registriert das AMS etwa 100 offene Stellen in Österreich – und das, obwohl jährlich österreichweit rund 560 bis 570 Lehrlinge ausgebildet werden. „Unsere Berufsschulklassen sind voll. Aber die ausgebildeten Augenoptiker/Optomtristen verlassen in Folge oft den Berufsstand“, sagt Gschweidl. Das liegt unter anderem an den derzeit noch engen beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten. „Gerade deswegen ist es so wesentlich, dass die Akade-

misierung unseres Berufsstandes im letzten Schritt das politische OK bekommt.“ Denn das erste österreichische FH-Bachelor-Studium für Augenoptiker / Optomtristen steht bereits in den Startlöchern. Die Akkreditierungsbehörde AQ Austria hat ihm im Februar zugestimmt. Das Studium soll ein wissenschaftlich fundiertes Wissen über die rasanten Fortschritte in Forschung und Technik vermitteln und neue berufliche Perspektiven eröffnen.

So wird man Augenoptiker

Die Qualität der vorhandenen Ausbildung in Österreich ist bereits jetzt hoch. Angehende Augenoptikermeister/Optomtristen haben die Wahl zwischen vier Ausbildungsstätten:

- ▶ HTL für Optometrie Hall in Tirol, www.phtla-hall.tsn.at
- ▶ OHI Optometrie und Hörakustik Initiative, www.ohi.at
- ▶ Akademie für Augenoptik und Optometrie by Dusek und Koller, www.dusek.at
- ▶ AIG – Akademisches Institut des Gesundheitsberufs AugenoptikerIn, www.optik-ausbildung.at

Entgegen der landläufigen Meinung wartet auf den Nachwuchs

ein abwechslungsreicher Job: „Es herrscht leider ein weitverbreiteter Irrglaube, dass ein Augenoptiker/Optomtrist hauptsächlich Brillenverkäufer ist – dem widersprechen wir entschieden. Was den Beruf besonders attraktiv macht, ist, dass man täglich besonderes Fachwissen rund um das Auge einsetzt, aber auch viel Beratungskompetenz, Einfühlungsvermögen sowie Stilsicherheit braucht“, betont der NÖ Landesinnungsmeister. Die Branche ist überwiegend weiblich – 70 Prozent der Beschäftigten sind Frauen.

Im beruflichen Alltag ist eine der wichtigsten Aufgaben die Refraktionsbestimmung, also die Messung von Fehlsichtigkeiten. Das Know-how und auch die eingesetzte Technologie entwickeln sich ständig weiter. Besonders gilt das auch für das Anpassen von Kontaktlinsen – das Spezialgebiet der Kontaktlinsenoptiker. Dazu kommt eine starke handwerkliche Komponente. Markus Gschweidl: „Viele wissen zum Beispiel gar nicht, dass wir die Brillengläser selbst schleifen. Mit eigenen Händen etwas geschaffen zu haben, ist am Ende des Arbeitstags ein sehr befriedigendes Gefühl.“

Interessenten können sich unter gesundheitsberufe@wko.at melden und Informationen über diesen Beruf anfordern.

LANDESINNUNGSMEISTER MARKUS GSCHWEIDL

Ein wesentlicher Bereich ist die Kundenberatung. Die Wichtigkeit davon ist enorm gestiegen. Fehlsichtigkeiten nehmen in unserer Gesellschaft zu und bis 2050 wird die Hälfte der Bevölkerung kurzsichtig sein. Deswegen wächst auch der Bedarf an Spezialbrillen wie etwa Bildschirmbrillen. Diese sind optimal auf die Computerarbeit angepasst und mindern zum Beispiel die Gefährlichkeit des Blaulichts, das von Bildschirmen ausgeht. Aber auch Sportbrillen und Autofahrerbrillen erfüllen wichtige Funktionen und erfordern kompetente Beratung. Je größer aber die Ange-

botsvielfalt wird, desto verwirrender wird es für den Kunden. Gerade jetzt ist daher gute Beratung wesentlich für die Augengesundheit in unserer Gesellschaft. Und auch in Stilfragen muss der Augenoptiker/Optomtrist firm sein. Es gibt heute nicht mehr „den“ Trend, dem alle folgen. Unsere Aufgabe ist es, Kunden dabei zu helfen, die Brille zu finden, die perfekt zu ihrer Gesichtsfarbe und zu ihrem Stil passt.

Fotos: Markus Gschweidl; freeimages.com



Landesinnungstagung

- ▶ am Mittwoch, 3. Oktober 2018
- ▶ um 19 Uhr
- ▶ im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung d. Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung *)
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Ehrungen
6. Grundumlagen 2019 (Erhöhung) **)
7. Diskussion und

Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

** Sie haben die Möglichkeit, sich zur geplanten Grundumlagenenerhöhung bis 26. September 2018 per Post an die Landesinnung der Gesundheitsberufe NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder per Fax: 02742/851/19199, oder per E-mail an dienstleister.gesundheit@wknoe.at zu äußern. Nähere Informationen zur geplanten Änderung der Grundumlage 2019 entnehmen Sie bitte dem Schreiben der Landesinnung, welches Sie in Kürze per Post erhalten.

GÄRTNER UND FLORISTEN

25 Jahre Akademie für Naturgestaltung

Mit Qualität kommt Handwerk zur Blüte: 19 frischgebackene Meisterinnen und ein Meister aus Deutschland, Österreich, und Italien präsentierten ihre Werkstücke bei der 25 Jahr-Feier der Akademie für Naturgestaltung im Stift Zwettl. Für Thomas Kaltenböck, NÖ Landesinnungsmeister der Gärtner und Floristen, war es eine ganz besondere Feier, denn: „Vor einem Vierteljahrhundert war ich selbst noch Absolvent der ersten Akademie-Klasse.“

Nun durfte er als Chef der NÖ Floristen in Anwesenheit von zahlreicher Prominenz, mit Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann Wolfgang Ecker und Bundesinnungsmeister Rudolf Anton Hajek an der Spitze, die Meisterbriefe in der Stiftsbibliothek überreichen. Die von Franz Josef Wein gegründete „Akademie für Naturgestaltung“ erhielt seinerzeit von der NÖ Landesinnung (unter der damaligen Landesinnungsmeisterin Friedhilde Böhme) die nötige Unterstützung, um ihren Platz in NÖ zu finden. Die darauf folgende Erfolgsgeschichte kann sich sehen lassen: An die 560



Absolventen, Gratulanten und Prominenz rund um WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Bildmitte sitzend).

Fotos unten: kleine Auswahl der vielen bemerkenswerten Arbeiten

Fotos: Andreas Schimek

Floristinnen und Floristen sind bis dato in der Akademie ausgebildet worden und heimsen regelmäßig Spitzenplätze bei internationalen Wettbewerben ein. Ursprünglich in Schiltern und nunmehr im Stift Zwettl beheimatet, hat sich die Qualität der Meisterausbildung „Made in Zwettl“ weit über die Grenzen Niederösterreichs und Österreichs herumgesprochen.

Es gab auch Anfragen aus Ländern, wie Belgien und Tschechien. Deren Teilnahme scheiterte letzt-

endlich nur an der mangelnden Kenntnis der Unterrichtssprache Deutsch, wie Akademieleiter Franz Josef Wein zu berichten weiß: „Unsere Ausbildung besitzt einfach in der europäischen Floristik einen enormen Ruf.“

Dieser gründet sich nicht zuletzt auf die hohe fachliche Kompetenz. So sind die 20 Meisterklasse-Absolventen während der Ausbildung oft bis an ihre Grenzen gefordert worden. Die Mühe hat sich aber ausgezahlt,

wie die ausgestellten Arbeiten zeigen. „Wir sollten auch nie den Wirtschaftlichkeitsaspekt der Qualität vergessen“, betont Franz Josef Wein. Besser zu sein, bessere Qualität zu bieten, sei nun einmal ein ganz wesentliches Unterscheidungsmerkmal gegenüber den Mitbewerbern und somit ein Vorteil im Wettbewerb. Oder wie Thomas Kaltenböck meint: „Bei uns Floristen kommt das Handwerk im wahrsten Sinn des Wortes zur Blüte.“

Fotos: Andreas Schimek



Zwei Landesinnungstagungen

RAUCHFANGKEHRER

- ▶ am Dienstag, 16. Oktober 2018
 - ▶ um 14 Uhr
 - ▶ in der AKNÖ, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1
- Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
 - ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 3. Genehmigung d. Tagesordnung
 - ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
 - ▶ 5. Bericht der Landesinnung / Ausbildung / Technik / Feuerwehr
 - ▶ 6. Bericht des Bundesinnungs-

- meisters / Landesinnungsmeisters
- ▶ 7. Beschlussfassung über die Grundumlagen für 2019
- ▶ Pause
- ▶ 8. Begrüßung der Ehrengäste
- ▶ 9. Grußworte / Interviewrunde
- ▶ 10. Tätigkeitsbericht
- ▶ 11. Ehrungen

Der Rechnungsabschluss 2017, das Tagungsprotokoll 2018 und der Voranschlag 2019 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

MALER UND TAPEZIERER

- ▶ am Donnerstag, 11. Oktober 2018
- ▶ um 17 Uhr (voraussichtliches Ende um etwa 17.30 Uhr)
- ▶ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, E2S02, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung vom 16. März 2018*
- ▶ 5. Beschlussfassung über die Grundumlagen für 2019
- ▶ 6. Allfälliges

* Der Rechnungsabschluss 2017, das Tagungsprotokoll 2018 und der Voranschlag 2019 liegen zur Einsichtnahme (während der Bürozeiten) in der Innungsgeschäftsstelle auf.



Patenschaft mit EMS Strasshof: Schulklasse mit Tablets ausgestattet

Die Sparte Information & Consulting (IC) der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) setzt ganz gezielt Impulse zum Thema „Schule und Digitalisierung“. So wird die 3a der Europamittelschule Strasshof und deren Lehrkörper von der Sparte komplett mit leistungsfähigen Tablets ausgestattet.



Die 3a der EMS Strasshof mit Ludwig Deltl (Bürgermeister aus Strasshof), Karl Stach (Pflichtschulinspektor), Doris Wagner (Leiterin des pädagogischen Dienstes LSSR NÖ), Günter R. Schwarz (Fachgruppenobmann UBIT WKNÖ), Ingeborg Dockner (Spartenobfrau Sparte Information und Consulting WKNÖ), Helmut Strohmayer (Direktor der Europamittelschule Strasshof), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Andreas Hager (WKNÖ-Bezirksstellen-Obmann Gänserndorf) und Isabelle Lipp (Klassenvorstand der 3a).

Foto: Josef Bollwein

Die Klasse ist mit ihrem eingereichten Video als klare Siegerin aus einer landesweiten Ausschreibung der Sparte I&C hervorgegangen. Die Aufgabe lautete, darzulegen, wie moderne Informationstechnik sinnvoll in den Unterricht integriert werden könne.

Allein mit der Übergabe der Tablets sei es noch nicht getan, weiß Spartenobfrau Ingeborg Dockner: „Es geht uns nicht etwa darum, Füllfeder, Bleistift und Papier aus dem Unterricht zu verbannen.“ Vielmehr sei es das Ziel, so die Spartenobfrau, mit Hilfe moderner Technik die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen: „Die Tablets sollen dabei helfen, neue Kompetenzbereiche zu erschließen, die mit den gängigen Unterrichtsmethoden nicht erreicht werden können.“

Zehn Schulmonate – zehn Fachgruppen

Das ganze zehn Monate dauernde Schuljahr hindurch werden die zehn wissensbasierten Fachgruppen der Sparte Information & Consulting jeden Schulmonat gezielt Akzente setzen, erläutert Dockner weiter: „Nicht von ungefähr zählen unsere Mitgliedsbetriebe zu den maßgeblichen Treibern der

Digitalisierung.“ Unter anderem sind Besuche von (Medien)unternehmen und Vorträge zu Themen wie Cyber-Sicherheit sowie über moderne Finanzierungsformen vorgesehen. Dies geschehe selbstverständlich in enger Absprache mit der Schulleitung, betont die Spartenobfrau.

Der Direktor der EMS Strasshof, Helmut Strohmayer, streicht die Wichtigkeit der Schulung digitaler Kompetenzen heraus, die an seiner Schule konsequent verfolgt werden. „Meine Schülerinnen und Schüler freuen sich bereits sehr auf die Arbeit mit den iPads“. merkt die Klassenlehrerin der 3a, Isabelle Lipp, an. „Durch den Einsatz der iPads in den Klassen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, lebensnahe und motivierend an Unterrichtsinhalten zu arbeiten. Die Palette reicht von der Nutzung vorgefertigter Lern-Apps, über Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und das Erstellen von Präsentationen bis hin zur Produktion von eigenen Lernvideos, Stop-Motion-Filmen und Hörspielen.“

Darüber hinaus könnten die Tablets rasch und ohne Raumbindung jederzeit in die Unterrichtsarbeit eingebunden und für Internet-Recherchen genutzt werden. Im Laufe der vier Schuljahre an der EMS Strasshof, so Schulleiter

Strohmayer, sollen die Schülerinnen und Schüler schrittweise von Konsumenten zu Produzenten individueller und qualitativvoller Lernprodukten werden.

Medienkompetenz vermitteln

Für WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl ist es ebenfalls wichtig, dass der Umgang mit moderner digitaler Technik auch eine entsprechende Medienkompetenz beinhaltet: „Unsere Jugend muss schon in der Schule gezielt auf den verantwortungsvollen Umgang mit Social Media & Co vorberei-

tet werden.“ Fake News erkennen und richtig einordnen zu können, gehöre genauso dazu, so Zwazl, wie ein schon möglichst früh erworbenes profundes Wissen über Datensicherheit und Datenschutz: „Das Netz vergisst nichts. So kann ein einmal im jugendlichen Überschwang abgegebenes unbedachtes Posting, bei einem späteren Bewerbungsgespräch unerwünschte Folgen nach sich ziehen.“

Einig sind sich Dockner und Zwazl, dass mit dem Erlernen neuer zeitgemäßer Kompetenzen ein Entrümpeln der Lehrpläne Hand in Hand gehen müsse.

UBIT

Fachgruppentagung

Die Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie) Niederösterreich lädt ein zur Fachgruppentagung

- ▶ am 8. Oktober 2018
- ▶ um 14 Uhr
- ▶ in der Bezirksstelle Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15

Tagesordnung:

- ▶ 1) Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ 2) Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3) Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
- ▶ 4) Bericht des Fachgruppenobmannes
- ▶ 5) Grundumlagenbeschluss 2019
- ▶ 6) Finanzbericht
- ▶ 7) Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

STEIN- UND KERAMISCHE INDUSTRIE

Fachgruppentagung

- ▶ am 9. Oktober 2018
- ▶ um 14 Uhr
- ▶ bei der Hengl Mineral GmbH

Zu Beginn lädt die Fachgruppe zu einer Betriebsbesichtigung des Schotterwerks Limberg mit anschließender Sprengung ein. Im Anschluss folgen:

- ▶ ein Vortrag von Günter Vollmann (DIGIDO GmbH) zum Thema „Digitaler Lieferschein“ und
- ▶ die Fachgruppentagung mit
- ▶ anschließender Einladung zum Buffet.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Fachgruppenobmann
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2017

- ▶ 5. Beschlussfassung über die Grundumlage 2019
- ▶ 6. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2019
- ▶ 7. Bericht der Fachgruppe - Betriebsprüfungen nach MinroG
 - Eurocode 7 Problematik
 - Arbeitszeitflexibilisierung
 - REMIX – Smart and Green Mining Regions of EU
- ▶ 8. Aktuelles aus dem Fachverband
- ▶ 9. Bericht des Fachgruppenobmannes
- ▶ 10. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2017 und der Rechnungsabschluss 2017 sowie der Voranschlag 2019 liegen zeitgerecht zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Zi. E2S08 auf.

CHEMISCHE INDUSTRIE

Neuer Lehrgang bereits ausgebucht

Der mit Ende Oktober 2018 beginnende neue Studiengang „Applied Chemistry“ an der Fachhochschule Krems ist mit seinen 25 Studienplätzen bereits komplett ausgebucht. „Es gab sogar mehr Anmeldungen, als berücksichtigt werden konnten“, freut sich der Obmann des Fachverbandes der Chemischen Industrie Österreich, Hubert Culik, „diese Ausbildung ist längst überfällig gewesen“.

„Der neue Studiengang in Krems setzt ein starkes Zeichen zur Ausbildung für die von uns benötigten Chemiker. Da die chemische Industrie recht vielfältig ist, werden auch unterschiedliche Module angeboten, um die erforderlichen Spezialisierungen für die Betriebe sicher zu stellen“, betont Obmann Helmut Schwarzl.

Eckdaten:

- ▶ Organisationsform: Vollzeit
- ▶ Sprache: Englisch

- ▶ Dauer: 6 Semester
- ▶ Praktikum: 22 Wochen
- ▶ Gebühren: 363,36 Euro

Die 49 Betriebe der Chemischen Industrie in NÖ, die für die Konjunkturstatistik Meldung legen, beschäftigen mehr als 7.100 Mitarbeiter und bilden 133 Lehrlinge aus. 2017 haben sie einen Umsatz von fast 2,8 Mrd. Euro erzielt. Zu den NÖ Leitbetrieben zählen der Erzeuger von Kunststoffrohren Pipelife in Wiener Neudorf, die Sanitärtechnik-Firma Geberit in Pottenbrunn, Air Liquide Austria GmbH in Schwechat mit technischen Gasen und Österreichs größter Produzent von Lacken, die Axalta Coating Systems Austria GmbH in Guntramsdorf.

Mehr Informationen zum Bachelor-Studium „Applied Chemistry“ unter www.fh-krems.ac.at

HOLZINDUSTRIE

Delegation bei NÖ Wohnbau-Landesrat Eichtinger



Die Delegation besprach unter anderem auch die hohe Reputationsleistung von Holzbauten – im Bild von links: Forstdirektor Werner Löffler (Landwirtschaftskammer NÖ), proHolz NÖ-Geschäftsführerin Bernadette Borek, Landesrat Martin Eichtinger, FHP-Generalsekretärin Hermine Hackl (Forst, Holz, Papier) und Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer.

Foto: Markus Habermann

Eine Delegation der NÖ Holzwirtschaft konnte bei Martin Eichtinger, dem NÖ Landesrat für Wohnbau und Arbeitsmarkt vorsehen: Dabei konnte die breite Palette der Möglichkeiten im Holzbau und die große Bedeutung des Forst- und Holzsektors für den Arbeitsmarkt besprochen werden.

Martin Eichtinger konnte bereits als Botschafter in London österreichisches Holzbau-Know How als „Export-Schlager“ ken-

nenlernen. Als Ergebnis der Besprechung wurde ein Workshop mit den Gemeinnützigen Wohnbauträgern vereinbart. Das Land NÖ unterstützt auch den proHolz-Holzbaupreis, der nunmehr auf 2019 vorverlegt wurde.

Forstdirektor Werner Löffler betonte die „ausreichende Verfügbarkeit des Wertstoffes Holz“, und Obmann Franz Kirnbauer wies auf „die Bedeutung der Holzverwendung für den Klimaschutz“ hin.

Fachgruppentagung

- ▶ am 12. Oktober 2018
- ▶ bei der Firma Holz Hahn GmbH
- ▶ ab 15 Uhr Führung durch das Unternehmen in Grünbach 23, 3911 Rapottenstein
- ▶ ab 16.30 Uhr Fachgruppentagung im Gasthof Rotheneder, 3911 Rapottenstein 35
- ▶ anschließend gemütlicher Ausklang

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 5. Aktivitäten proHolz – Obmann Franz Schrimpl, Bernadette Borek, Peter Sattler, Georg Binder
- ▶ 6. Beschlussfassung über die

Grundumlage 2019 gemäß § 123 Abs. 3 WKG (Erhöhung der Mindestgrundumlage)

- ▶ 7. Aktuelles aus dem Fachverband
- ▶ 8. Bericht Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer
- ▶ 9. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2017 und der Rechnungsabschluss 2017 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Zimmer E2S10 auf.

Sie haben gemäß § 61 Abs. 2 WKG und § 27 GO, bis 6. Oktober 2018 die Gelegenheit, sich zum beabsichtigten Grundumlagenbeschluss unter industrie.referat1@wknoe.at zu äußern.

METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

MTI-Imagespots zeigen unbegrenzte Vielfalt

„Wir wollen die bunte Welt der Metalltechnischen Industrie, Menschen, Taten und Ideen mit unserer PR-Kampagne erlebbar machen. Unternehmerinnen und Unternehmer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrlinge werden vor den Vorhang geholt und erzählen ihre Geschichte“, so Fachgruppen-Obmann Veit Schmid-Schmidfelden.

Ziel der Anfang Oktober startenden Kampagne ist, die Welt der Metalltechnischen Industrie (MTI) spürbar zu machen und stolz darauf zu sein. Die Bedeutung der Branche, die Arbeitsplätze schafft und den Wirtschaftsstandort Niederösterreich stärkt, soll vermehrt wahrgenommen und das positive Image und der Bekanntheitsgrad weiter gesteigert werden.

Auch die Produkte und deren finale Einsatzmöglichkeiten im nationalen und internationalen

Bereich, die Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung sollen vor den Vorhang geholt werden.

Kurzfilme bieten einen spannenden Einblick

Eine der geplanten Aktivitäten im Rahmen der Kampagne ist eine virtuelle Reise durch Betriebe und Ausbildungsstätten. Ausgewählte Unternehmensstandorte und Kooperationspartner werden vor Ort besucht und geben in Kurzfilmen einen Einblick in ihre Welt.

Bei den Drehs ist der Fokus der Unternehmen immer in die Zukunft gerichtet – Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind gelebte Realität. Kurze Statements von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lehrlingen runden das vielfältige Bild der MTI ab.

www.mti-noe.at



V.l.: Anita Stocklasser, Pollmann International GmbH, Angela Kraft, Fachgruppe Metalltechnische Industrie NÖ mit Kameramann Stefan Koller.



Rechts: Erich Fürst, Leiter der Teilfertigung bei der Firma Lisec GmbH, ist ein Absolvent der HTL Waidhofen und wurde für die Imagespots interviewt.



Links v. l.: Direktor Harald Rebhandl von der HTL Waidhofen mit den Schülern Daniel Langebner, 3. Jahrgang Elektrotechnik - Smart Systems, Nina Reichartzedler und Corinne Dieminger, 4. Jahrgang, Wirtschaftsingenieure - Maschinenbau beim Filmdreh.



Rechts: Markus Pollmann, Geschäftsführender Gesellschafter von Pollmann International GmbH, berichtet über seine Firma. Fotos: Serendipity GmbH



Links: Herbert Auer, CEO Pollmann International, bei der Vorbereitungsbesprechung zur Filmaufnahme.



Links: Natascha Deák, Inhaberin der Agentur Serendipity GmbH, bespricht eine Filmszene. Rechts: Daniela Zibusch, Lehrling Kunststofftechnik, Pollmann International GmbH, erzählt von ihrer Tätigkeit.



„Kommerzialrat“ für Christof Kastner



V. l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, NÖ-WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Peter Kastner, NÖ LWK-Präsident Hermann Schultes, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Christof Kastner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, NÖ Spartenobfrau (Information und Consulting) Ingeborg Dockner, NÖ Spartenobmann-Stv. (Handel) Jutta Pemsel und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (Zwettl).

Foto: Daniel Schallhas

Christof Kastner (51), Geschäftsführender Gesellschafter der KASTNER Gruppe, hat das Dekret des vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitels „Kommerzialrat“ erhalten.

Die feierliche Übergabe im Rahmen der 190 Jahre-Feier des Unternehmens (Gründungsjahr 1828) in Zwettl nahm Sonja Zwazl vor, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Christof Kastner ist 1994 ganz ins Familienunternehmen eingestiegen, 1998 wurde er Gesellschafter. Von 2002 bis 2018 gliederte er unter anderem die Firmen Holzmann Gastro, Brückler Großhandel, Biogast, Knapp Tiefkühllogistik, myProduct und GEKO in die KASTNER Gruppe ein.

2007 zog sich sein Vater Peter Kastner aus dem operativen Geschäft völlig zurück und übergab an seinen Sohn Christof.

Die wesentlichen Bausteine des Erfolges, die Christof Kastner mitgetragen hat, sind:

- ▶ Neues Corporate Design und Logo für die gesamte Gruppe
- ▶ Übernahme von insgesamt 25 Unternehmen, um die Weiterentwicklung voranzutreiben
- ▶ Errichtung neuer Firmengebäude wie Logistikhallen und Abholmärkte

- ▶ neue Marktconzepte
- ▶ Einstieg und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie mitunter durch den Zukauf von myProduct

Eckdaten

- ▶ Die KASTNER Gruppe zählt in NÖ zu den Top 60 und in Österreich zu den Top 350 Unternehmen.
- ▶ Als Umsatz für 2019 werden 245 Millionen Euro angepeilt.
- ▶ 217 Millionen Euro Umsatz (2017)
- ▶ Der Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens als Teil der Initiative „Aus gutem Grund“ zeigt nicht nur lokale Projekte wie die Erhaltung alter Apfelbaumsorten und bauliche Umweltmaßnahmen an den Gebäuden, sondern auch nationale Themen wie etwa die Förderung des „Donauland Schweins“.
- ▶ Für den Einsatz im Sinne von CSR (Corporate Social Responsibility) und Nachhaltigkeit wurde Christof Kastner ausgezeichnet, unter anderem mit dem Trigos NÖ, dem Energy Globe Award und mit Auszeichnungen für Nachhaltiges Wirtschaften.
- ▶ 859 Mitarbeiter
- ▶ 9 Großhandelsstandorte

ENERGIEHANDEL

Kraftstoffkennzeichnung: „Pickerlpflicht“ ab 12. Oktober

Damit Verbraucher ihr Fahrzeug europaweit mit dem richtigen Treibstoff betanken, wird die Kennzeichnung auf Kfz und Tankzapfsäulen vereinheitlicht und harmonisiert. Die Durchführungsverordnung zu den Bestimmungen im Pkw-Verbraucherinformationsgesetz liegt noch nicht vor – es ist aber davon auszugehen, dass im Wesentlichen auf die Bestimmungen in der ÖNORM EN 16942 Bezug genommen wird.

Was ist zu tun?

An allen öffentlichen Tankstellen sind bis 12. Oktober 2018 an der Zapfsäule und an der Zapfpistole weißen Aufkleber anzubringen (siehe Foto). Jedes Kfz, das ab dem 12. 10. 2018 neu zugelassen wird, wird vom Hersteller automatisch mit den Aufklebern am Tankdeckel ausgestattet werden.

Wo gibt es die Aufkleber?

Die Aufkleber können bei den meisten Vorlieferanten bezogen werden. Alternativ bietet die Fachgruppe Energiehandel die Fachgruppe für Zapfsäulen und Zapfpistolen. Bis 21. September 2018 können die wichtigsten Aufkleber für Diesel und Benzin bei der Fachgruppe kostengünstig für den Eigengebrauch bestellt

werden. Die Aufkleber sind UV-, flüssigkeits- und wetterbeständig. Diese wurden gemeinsam mit dem FV Mineralölindustrie und der FG Tankstellen erstellt.

Weitere **Informationen** zur Kennzeichnung sowie die **Bestellmöglichkeit** der Aufkleber finden sich auf der Homepage des Energiehandels

wko.at/noe/energiehandel

Foto: Fuels Europe



Preisgleitklausel

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat September 2018 ergibt die Gegenüberstellung von August 2018 und Juli 2018 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in Euro/Tonne) bei:



- ▶ Ottokraftstoff Normalbenzin + 19,33
- ▶ Ottokraftstoff Eurosuper+ 19,33
- ▶ Dieselloststoff + 10,06
- ▶ Gasöl (0,1) + 10,98

Foto: Steve Hix/Somos Images/Corbis

AUSSENHANDEL

Einladung

- ▶ zur Besichtigung der Waldviertler Werkstätten und zum Vortrag „Crowd Funding in Theorie und Praxis“
 - ▶ am 9. Oktober 2018
 - ▶ um 12 Uhr
 - ▶ in 3943 Schrems, Niederschremsmer Straße 4b
- Programm**
- ▶ ab 12 Uhr: Waldviertler Werk-

- stätte, Besucherzentrum
 - ▶ 12.30 Uhr: Werksführung
 - ▶ 14.30 Uhr: Crowd Funding in Theorie und Praxis – Fachvortrag Werner Groß und Praxisvortrag Heini Staudinger
 - ▶ Ausklang mit gemeinsamem Essen im „GEA hotel post“, Hauptplatz 5, 3943 Schrems
- Anmeldung** bitte bis 2.10.2018 unter E aussenhandel@wknoe.at oder F 02742/851-919339

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Lehrabschlussprüfung im NÖ Textilhandel



Im WIFI St. Pölten fand die Lehrabschlussprüfung im Textilhandel statt. Den Vorsitz führten Spartenobmann-Stv. Margit Katzengruber, Manfred Vollmost und Maria Hayden.

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und die Prüfungskommission gratulierten sehr herzlich zu den bestandenen Prüfungen. Zusätzlich konnte jeweils einer Kandidatin zur Auszeichnung und zu einem gutem Erfolg gratuliert werden.

Am Foto von links: Margit Katzengruber, Nina Öhler, Saskia Bayer, Patricia Eschelmüller, Viktoria Neuhold, Maria Hayden und Manfred Vollmost.

Foto: Friedrich Blauensteiner

WEINHANDEL

Landesgremialtagung

- ▶ am 10. Oktober 2018
 - ▶ um 15.30 Uhr
 - ▶ in der Vetropack Austria GmbH, Manker Straße 49, 3380 Pöchlarn
- Ablauf:**
- ▶ 15.30 Uhr: Führung durch die Firma Vetropack Austria GmbH
 - ▶ anschließend: Tagung des Lan-

desgremiums Weinhandel

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Beschluss der Öffentlichkeit der Tagung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung

(das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)

- ▶ Branchenbericht Obmann Franz Ehrenleitner
- ▶ Arbeitszeitgesetz, neu
- ▶ Keynote-Speaker Martin Egger, Leiter der Abteilung Sozialpolitik in der WKNÖ: „Die aktuellen Änderungen im Arbeitszeitgesetz“
- ▶ Grundumlage für 2019 – Beschlussfassung (unverändert 98

Euro pro Betriebsstätte)

- ▶ Allfälliges
 - ▶ Einladung zum gemeinsamen **Abendessen:**
 - ▶ Hotel Moser
 - ▶ Bahnhofplatz 3
 - ▶ 3380 Pöchlarn
- Anmeldung** bitte bis spätestens 3. Oktober 2018 im Landesgremium unter
- ▶ E weinhandel@wknoe.at
 - ▶ T 02742/851-19311

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Landesgremialtagung

Die Landesgremialtagung gemäß § 45 Abs. 4 WKG findet statt

- ▶ am 9. Oktober 2018
 - ▶ von 11 Uhr bis 11.10 Uhr
 - ▶ im WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling
- Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 2. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
 - ▶ 3. Öffentlichkeit der Tagung
 - ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom

16.3.2018

- ▶ 5. Beschluss Grundumlage: Die Berechnung der Grundumlage 2019 erfolgt mit einem festen Betrag je zum Stichtag 31.12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte, zumindest jedoch auf Basis einer Betriebsstätte.
 - 1.) Pro Betriebsstätte € 150
 - 2.) Ruhensatz € 75
- Die übrigen Bestandteile des Fachverbandsbeschlusses vom 25. Oktober 2017 über die einheitliche Bemessungsgrundlage

werden mit 0 festgesetzt. Gehört ein Mitglied an einer Betriebsstätte mehreren Berufszweigen der Fachgruppe an, so ist der berufszweigspezifische Betrag (und zwar gegebenenfalls der höhere) nur einmal zu entrichten.

- Für Mitglieder, die an einer Betriebsstätte ausschließlich dem Berufszweig Handel mit Christbäumen angehören und ihre Berechtigung nicht länger als 6 Wochen im Kalenderjahr aktiv gemeldet haben, beträgt die Grundumlage € 40.
- ▶ 6. Bericht des Obmanns Gerhard Lackstätter

- ▶ 7. Allfälliges und Diskussion Gemäß § 61 Abs. 2 WKG in Verbindung mit § 27 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Anpassung der Grundumlage bis 30.9.2018 bekannt zu geben.

Kontaktdaten:

- ▶ Wirtschaftskammer NÖ – Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels
- ▶ Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ E handel.gremialgruppe4@wknoe.at
- ▶ T 02742 851-19340
- ▶ F 02742 851-19329

MODE U. FREIZEITARTIKEL; PAPIER- U. SPIELWAREN; ARZNEIMITTEL, DROGERIE- U. PARFÜMERIEWAREN, CHEMIKALIEN, FARBEN

Gemeinsame Messesfahrt nach Salzburg



V. I. Karin Kovacic, Helmut Krist, Iris Herney, Helmut Tischler, Karla Tischler, Claudia Krist, Martina Karner, Martina Exel, Silvia Falkensteiner, Obfrau Barbara Kremser, Gabriele Fass, Maria Gürtler, Maria Fiedler, Franziska Karner, Siegfried Siegl, Edith Karner, Sabine Siegl, Margot Hulek, Gerlinde Eder, Johann Eder, Maria Hulek und die Damen von der Messeleitung: Monika Köhler, Dagmar Mayer und Clara Wiltschke.

Foto: Katrin Ressel

Die drei Landesgremien organisierten wieder eine gemeinsame Messesfahrt nach Salzburg, wo sich alles um Neuheiten aus den Bereichen Geschenkkästen, Wohnaccessoires, Designartikel, Souvenirs oder Modeaccessoires drehte. Die Aussteller zeigten wieder trendige Dekorationen und Präsentationen.

Rund 75 Unternehmer nahmen an der Messe teil und reisten größtenteils eigenständig zur Creativ Salzburg an.

Als besonderes Service für ihre Mitglieder organisierten die Landesgremien auch wieder eine gemeinsame Anreisemöglichkeit per Bus.



Prüfungen

über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz, Kraftfahrliniengesetz und Güterbeförderungsgesetz



Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 werden für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs sowie für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3.500

kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, **Prüfungstermine** ausgeschrieben – und zwar für die Zeit vom:

- ▶ 7. Jänner 2019 – 18. Jänner 2019 (Anmeldungen bis 16. November 2018)
- ▶ 4. Februar 2019 – 15. Februar 2019 (Anmeldungen bis 21. Dezember 2018)
- ▶ 4. März 2019 – 15. März 2019 (Anmeldungen bis 18. Jänner 2019)

- ▶ 1. April 2019 – 12. April 2019 (Anmeldungen bis 15. Februar 2019)
- ▶ 6. Mai 2019 – 17. Mai 2019 (Anmeldungen bis 22. März 2019)
- ▶ 3. Juni 2019 – 14. Juni 2019 (Anmeldungen bis 19. April 2019)
- ▶ 1. Juli 2019 – 12. Juli 2019 (Anmeldungen bis 17. Mai 2019)
- ▶ 5. August 2019 – 16. August 2019 (Anmeldungen bis 21. Juni 2019)
- ▶ 2. September 2019 – 13. September 2019 (Anmeldungen bis 19. Juli 2019)
- ▶ 7. Oktober 2019 – 18. Oktober 2019 (Anmeldungen bis 16. August 2019)
- ▶ 4. November 2019 – 14. November 2019 (Anmeldungen bis 20. September 2019)
- ▶ 2. Dezember 2019 – 13. Dezember 2019 (Anmeldungen bis 18. Oktober 2019)

Ansuchen um **Zulassung** zu diesen Prüfungen sind beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1,

3109 St. Pölten, einzubringen. Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- ▶ c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- ▶ d) Bestätigung der entsprechenden Lenkberechtigung (Klasse D oder Klasse C/C1)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch **Nachweise** über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

Der Prüfungswerber hat als **Kostenbeitrag** zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 vH des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand 310 Euro.

Foto: Ale Ventura/Photo Alto/Corbis

Messeähnliche Veranstaltung



mobil – modern – menschlich

Samstag den 29. September 2018

Ausstellung von 14 bis 18 Uhr

Volksheim Herzogenburg

Auring 29

3130 Herzogenburg

| | | | |
|--|---|---|---|
|  reinZeit natürlich für mich |  PAMIPA CARE TO WEAR |  PartyLite-Gruppe Austria |  NERLIUM INTERNATIONAL |
| Elfriede Bernleitner | Eva Bruckböck | Rebecca Figl-Gattinger | Christian Fuchs |
|  EQOLOGY |  LR HEALTH & BEAUTY |  XANTARA |  ANI fit DÉESSE Beratung |
| Martin Füllner | Manfred Havlicek | Monika Jakobovic | Astrid Kandler |
|  dōTERRA Wellness Advocate |  PARTYLITE |  RINGANA |  JUST |
| Elke Murhammer | Edith Neusser | Karolina Rasche | Inge Reschenhofer |
|  FOREVER LIVING PRODUCTS |  nahrin |  Luna SCHMÜCKSTÜCKE |  YOUNG LIVING Challenge Immunogenom |
| Maria Rückert-Hammer | Erna Saureis | Belinda Schäffel | Renée Stanzl |
|  |  TUPPERWARE |  CHRONIC BEAUTY POINT |  MAGNETIX WELLNESS |
| Josef Thoma | Augustine Tilg | Regina Track | Elfriede Weigl |
|  REICO VERTRIEBSPARTNER |  thermomix |  JUCHHEIM SELBSTÄNDIGE PARTNERIN | |
| Mathilde Welz | Maria Zeitlhuber | Susanne Frank | |



Impressum:

Landesgremium des Direktvertriebs
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Wirtschaftskammer-Platz 1 / 3100 St. Pölten
T + 43 2742 851 - 19350 / F + 43 2742 851 - 19359
E handel.gremialgruppe5@wknoe.at /
W www.derdirektvertrieb.at/noe

Manifest-Vorstellung im Ministerium



Die Event-Veranstalter sehen sich durch das Korruptionsstrafgesetz benachteiligt. Unternehmen würden sich selbst sehr restriktive Compliance-Regeln auferlegen, um nicht mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Daher ginge auch der Verkauf von VIP-Tickets drastisch zurück, der aber einen

Kabinettschef Clemens-Wolfgang Niedrist (Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz) und Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer (rechts).

Foto: Friedrich Koenig

der drei Finanzierungssäulen von Events darstelle, so die Branchenmeinung.

Bei der Austrian Compliance-Enquete in Laxenburg wurden die Forderungen der Eventbranche in einem Manifest zusammengefasst, das nun Clemens-Wolfgang Niedrist präsentiert wurde, dem Kabinettschef des Bundesministers für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz.

In dem Manifest spricht sich die Branche unter anderem für allgemein klarere Bestimmungen, exakte Regelungen für Events sowie

eine verbindliche Definition des Begriffes „Amtsträger“ aus.

Laut Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer war es „ein durchaus positives Gespräch, in dem viel Verständnis für die Veranstalter- und Event-Branche gezeigt wurde“. Weiters schätzt der Obmann, dass „es derzeit kein Ansinnen gibt bezüglich einer Verschärfung des Gesetzes“.

Die heurigen Enquete, zu der auch Clemens-Wolfgang Niedrist eingeladen ist, findet wieder im Schloss Laxenburg am 7. November 2018 statt.

HOTELLERIE

Insolvenzabsicherung für Hotellerie: Neues Rundum-sorglos-Paket von ÖHT und WKÖ



Doris Reinisch,
Obfrau der NÖ
Fachgruppe
Hotellerie

Foto: www.foto-
weinwurm.at

„Zu dem von der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank und Wirtschaftskammer Österreich entwickelten innovativen Modell zur Insolvenzabsicherung für die heimische Hotellerie im Sinne der Pauschalreiseverordnung kommt nun mit der von HOGAST (Einkaufsorganisation für Hotellerie und Gastronomie) angebotenen Alternativlösung auch ein Budget-Produkt auf den Markt“, freut sich Tourismusbank-Chef Wolfgang Kleemann.

„Wir haben mit dem WKÖ-/ÖHT-Modell ganz bewusst ein

Premium-rundum-sorglos-Paket geschnürt, weil wir wissen, dass unsere Hoteliers Besseres zu tun haben als monatliche Statistiken über geplante und tatsächliche Pauschalreiseumsätze zu verfassen. Es ist auch ausdrückliches Anliegen des Fachverbandes Hotellerie im Sinne eines umfassenden Konsumentenschutzes, im Schadensfall jede mögliche Streiterei zu vermeiden. Tritt ein Schaden ein, muss dieser versichert sein – ohne Wenn und Aber“, sind sich Susanne Kraus-Winkler (Obmann-Stellvertreterin des Fachverbandes Hotellerie) und Doris Reinisch (NÖ Obfrau der Fachgruppe Hotellerie) einig.

Sofortiger, unbürokratischer, Versicherungsschutz

„Das Modell ist auch die einzige Antwort am Versicherungsmarkt auf eine teilweise unzureichend definierte Gesetzesbasis“, bekräf-

tigt Kraus-Winkler. Die Vorteile des WKÖ-/ÖHT-Modells liegen klar auf der Hand:

- ▶ Zum Vertragsabschluss braucht es bei diesem Angebot lediglich die Angabe der Firmendaten und die Meldung des Nettoumsatzes des letzten Bilanzjahres.
- ▶ Nach Vertragsabschluss tritt der Versicherungsschutz mit Überweisung der Erstprämie sofort in Kraft.

„Auch die Berechnung der Versicherungssumme gestaltet sich einfacher, denn in unserem Modell ist der gesamte Jahresumsatz des laufenden Geschäftsjahres versichert, womit es keinesfalls zu einer Unterversicherung kommen kann. Der Versicherer verzichtet in unseren Verträgen ausdrücklich auf die Einrede der Unterversicherung, womit die regelmäßigen Meldepflichten an das Ministerium für den Hotelier wegfallen“, so Kleemann ergänzend.



Susanne
Kraus-Winkler,
Obmann-Stell-
vertreterin des
Fachverbandes
Hotellerie

Foto: www.foto-
weinwurm.at

Hilfe rund um die Uhr mit der 24-Stunden- Schaden-Hotline

Aus Sicht der Konsumenten kann beim WKÖ-/ÖHT-Modell gesagt werden, dass sogar im Falle von Prämienrückständen Versicherungsschutz besteht.

Damit sind alle Umsätze versichert. Im Schadensfall kann allen Betroffenen direkt über die ÖHT oder die 24-Stunden-Schaden-Hotline des Versicherers rasch und unbürokratisch weitergeholfen werden.

Lern, gesunde Geschäfte zu machen.

Gesundheit, Wellness und Soziales als deine Karrierechance!
Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Ober-Grafendorf (Bezirk St.Pölten):

Holzkonstruktion für Mactan Cebu Flughafen auf den Philippinen kommt aus Ober-Grafendorf



Foto links: Die wellenförmige Dachkonstruktion soll ein Symbol für die Brandung an der Meeresküste sein.

Foto unten: Die beeindruckende Dachkonstruktion aus Brettschichtholz.

Fotos:
Rubner Holzbau

dreischiffigen Eingangshalle mit 48 Check-in-Countern. Außerdem gibt es einen großen Duty-Free-Bereich, ein Spa, Restaurants und Bars. Die seitlich anschließenden Gebäudeflügel setzen die wellenförmige Dachkonstruktion als Symbol für die Brandung an Mactans Küsten fort und bieten Zugang zu den Gates.

„Neben unserer technischen Kompetenz konnten wir damit überzeugen, international Projekte auch rechtlich, kaufmännisch und vertraglich auf höchstem Niveau und unter den jeweils regional gültigen Rahmenbedingungen umsetzen zu können“, erklärt Geschäftsführer Roman Fritz.

Individuelle Großbauten in Holz sind die Kernkompetenz von Rubner Holzbau. Pro Jahr entstehen an allen Produktionsstandorten etwa 300.000 Quadratmeter Dach-, Wand- und Fassadenelemente sowie rund 85.000 Kubikmeter Sonderbauteile aus Brettschichtholz. Damit zählt das Unternehmen zu den führenden Ingenieurholzbauunternehmen Europas.

www.holzbau.rubner.com

Für den zweitgrößten Flughafen der Philippinen – Mactan Cebu International Airport – wollte man etwas Besonderes. Nicht Stahlbeton, sondern eine spezielle, resortähnliche Atmosphäre in einer lichten Architektur. Aus gestalterischen, ökologischen und traditionellen Gründen fiel die Wahl auf Holz als Baustoff.

Und hier konnte Rubner Holzbau aus Ober-Grafendorf mit seinem Know-how punkten. Dem Angebot wurden detaillierte Konstruktionspläne beigelegt und bereits vor dem Start der eigentlichen Produktion wurden Brettschichtholzbögen in Originalgröße zur Begutachtung realisiert.

Besondere Anforderung an das Tragwerk stellen mögliche Erdbeben und Hurrikans, die auf den Philippinen bis zu 200 Stundenkilometer erreichen.

Hohe Erdbeben- und Windlasten

„Die Herausforderung in der Konstruktion ist die Ausführung der Gebäudefugen für die Bewegungen im Erdbebenfall. Weiters konnte die Verankerung der

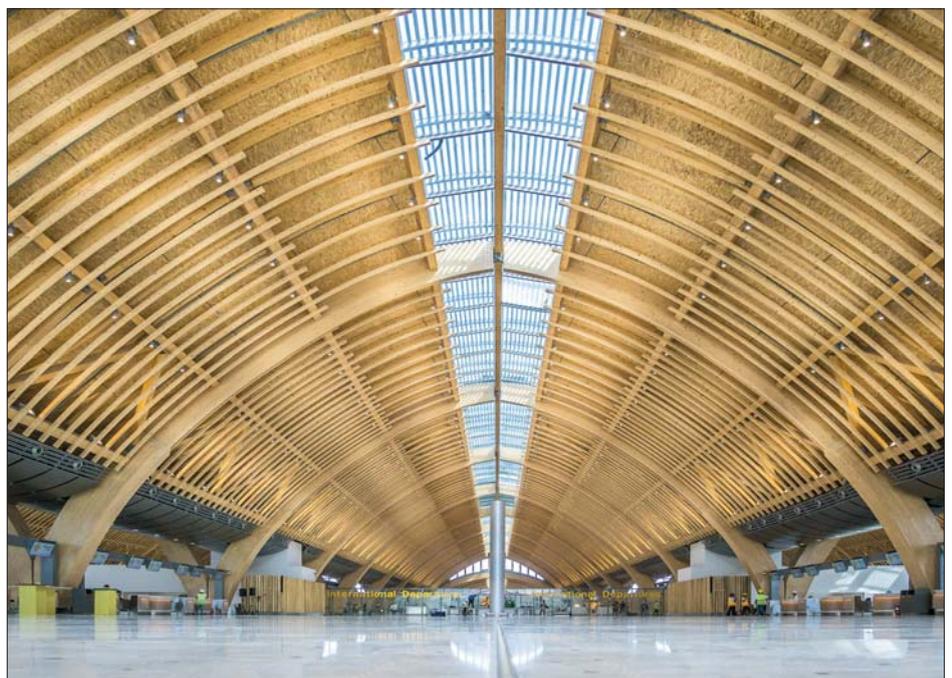
Hauptträger am Betonbau nicht bis zum Boden geführt werden, da der Aussteifungsverband in 6,5 Metern Höhe endet“, so Anton Wanas, verantwortlicher Projektleiter bei Rubner Holzbau in Ober-Grafendorf.

In ganz Asien gibt es kein weiteres Flughafengebäude, dessen Tragwerk und Dachstruktur komplett aus Holz gefertigt wurde. 4.500 Kubikmeter Brettschichtholz wurden für die wellenförmige Tonnendach-Tragstruktur mit einer Höhe von 15 und einer Spannweite von 30 Metern benötigt.

Die dazu notwendigen 23 Meter langen Bogenbinder-Hälften wurden von Rubner Holzbau in Ober-Grafendorf vor-

gefertigt. Über den Rhein-Main-Donau-Kanal und über Antwerpen wurden die Bauteile auf die Philippinen verschifft und dort unter der Leitung von Rubner Holzbau in nur drei Monaten montiert.

Der neue Terminal ist 65.000 Quadratmeter groß. Der dreigeschossige Bau besteht aus einer



Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

Neues Hotel Smart Liv'in wurde mit Festakt eröffnet



Familie Zoka-Svoboda realisierte mit dem Smart Liv'in Hotel einen großen Traum.

Foto: HFM-Photography

„Unser Ziel ist es, durch das Hotel Smart Liv'in in Böheimkirchen internationalen Tourismus in unsere Region zu bringen und damit diese auch zu stärken“, so der frischgebackene Geschäftsführer Christian Svoboda. Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen und BesucherInnen wurde das erste Hotel Böheimkirchens offiziell eröffnet. Ende 2016 entschied sich die Familie Zoka-Svoboda, dieses

große Projekt zu realisieren. Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft war Familie Zoka-Svoboda dabei besonders wichtig. Deswegen wird der Strom mit einer 26-Kilowatt-Photovoltaikanlage erzeugt und beim Frühstücksbuffet werden ausschließlich Lebensmittel von den Landwirten der Region angeboten. Die Gartenanlage wurde ebenfalls mit regionalen,

ökologischen Pflanzen angelegt. „Planung, Design, Entwicklung und Konzept wurde von uns selbst erträumt und auch umgesetzt. Unser Herzblut liegt in dem Projekt, und wir denken, dass unsere Gäste das bei uns auch spüren werden“, erzählt Sohn Christian Svoboda begeistert.

Zielgruppen sind Reisende, Geschäftsleute, Familien, Touristen, Wirtschaftsreisende und Aktiv-

urlauber. Angeboten werden 45 Zimmer (modern eingerichtete Einzelzimmer, Doppelzimmer und zehn Studios mit Küchen) mit 95 Betten. Ein „24/7-Check-in“ ist über den Hotelomat möglich, die Rezeption ist persönlich von 7 bis 21 Uhr besetzt.

Eine stylische Retro-Lounge mit Getränke- und Snackautomat ist rund um die Uhr verfügbar. Ebenso das Minioffice mit Computer und Drucker. Geschäftlichen Besprechungen mit bis zu sieben Personen können im Meetingraum abgehalten werden. Dieser Raum ist auch von Nicht-Hotelgästen buchbar. Ebenso ist das Frühstücksbuffet öffentlich zugänglich. „Wir leben in Böheimkirchen und fühlen uns hier sehr wohl. Der Standort direkt bei der Autobahnabfahrt A1 und zwischen Wien, St. Pölten und Krems ist ideal für uns“, ist die Unternehmerfamilie begeistert. Durch den Betrieb des Hotels wurden zehn neue Arbeitsplätze in Böheimkirchen geschaffen. „Ganz im Sinne der Tourismusstrategie Niederösterreich 2020 ist die Homepage unseres Hotels in 15 Sprachen übersetzt“, setzt Geschäftsführer Christian Svoboda auf Internationalität. www.smartlivin.at

St. Pölten:

Großes kulturelles und touristisches Potenzial durch Kulturhauptstadt-Bewerbung

„Die gemeinsame Bewerbung der Landeshauptstadt St. Pölten zur Kulturhauptstadt Europas 2024 biegt in die Zielgerade ein“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bürgermeister Matthias Stadler, Michael Duscher, Geschäftsführer der NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH, und Rudolf Scheuvs von der TU Wien. Der bisherige Bewerbungsprozess, der von allen mitgetragen und mitgestaltet werde, habe gezeigt, welches kulturelle und touristische Potenzial in St. Pölten und der Region um die Landeshauptstadt vorhanden sei, sagte Mikl-Leitner.

Man wolle verstärkt gemeinsame Lösungen für den öffentlichen Raum der Landeshauptstadt entwickeln, wie die Gestaltung



V.l.: Vizebürgermeister Matthias Adl, Geschäftsführer Michael Duscher, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Matthias Stadler und Rudolf Scheuvs von der TU Wien.

Foto: NLK Reinberger

des Domplatzes oder eine neue Verbindung zwischen Altstadt, Regierungsviertel und Kulturbezirk. St. Pölten befindet sich auch im Zentrum eines Kulturraumes, der in die Bewerbung miteinbezogen werden soll, so Mikl-Leitner weiter. Als Beispiele dafür nannte

sie die Wachau, Grafenegg, die Schallaburg, Krems und die neue Landesgalerie Niederösterreich. Man werde alles unternehmen, um St. Pölten zur Kulturhauptstadt Europas 2024 zu machen, so die Landeshauptfrau abschließend.

Bürgermeister Matthias Stadler bezeichnete die Bewerbung St. Pöltens „als richtigen Schritt zur richtigen Zeit“. Die Hauptstadtwerdung vor 30 Jahren habe für Aufbruchsstimmung gesorgt und viel Erfahrung gebracht, diese Entwicklung sei jedoch noch lange nicht abgeschlossen.

Michael Duscher, informierte über den Zeitplan bis zur Entscheidung:

- ▶ Bis Ende dieses Jahres wird die Bewerbung eingereicht, Ende Jänner 2019 findet eine Präsentation im Bundeskanzleramt statt.
- ▶ Im Jahr 2019 werden auch die Projekte konkretisiert. Die Präsentation vor Vertretern der EU findet im November 2019 statt.
- ▶ Ende November 2019 wird die Entscheidung fallen, ob St. Pölten den Zuschlag erhält.

AMSTETTEN:

Voller Elan beginnen dreizehn zukünftige Fachkräfte ihre Lehre bei Senker

Beim traditionellen Welcome-Day begrüßte die Geschäftsführung im Stammhaus Amstetten 13 junge Berufsstarter, die mit heller Begeisterung ihre Ausbildung als KFZ-Techniker oder KFZ-Karosseriebautechniker/Lackierer in den fünf Senker-Fachwerkstätten begannen. Sie erhielten Einblicke in die Unternehmens-Philosophie und die zu erwartende exzellente Fachausbildung.

„Unsere Fachkräfte von morgen haben vor einigen Wochen ihre Ausbildung gestartet. Sehr wertvoll sind die spezifischen Technik-Schulungen, die zusätzlich zur Berufsschule das entsprechende Know-how der neuesten Technologien lehren. Damit sind wir für die automobilen Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet“, so Geschäftsführer Harald Heiß, der auch stolz ist, die ersten Techniker in den Berufsbildern Systemelektroniker und Hochvolttechniker in seinen Reihen zu wissen.

Das Autohaus Senker hat bisher bereits über 870 Lehrlinge ausgebildet. Derzeit stehen 40 Jugendliche in den Niederlassungen Amstetten, Haag, Waidhofen, Ybbs und Melk in Ausbildung.



Offizieller Start der Fachkräfte von morgen: 13 neuen Lehrlinge wurden von Gertraud Senker, Eigentümerin Ilse Senker (v. l.) und Geschäftsführer Harald Heiß (r.) in Amstetten begrüßt. Foto: Autohaus Senker, Notburga Fischer

Unternehmerin Gertraud Senker: „Wir wünschen unseren jüngsten Mitarbeitern viel Freude sowie eine lehrreiche und spannende Zeit im Senker-Team.“ Die dreizehn neuen Lehrlinge bei Sen-

ker mit dem jeweiligen Lehrberuf:
► KFZ-Techniker: Niklas Dober, Richard Reitner, Matthias Stöger, Noah Resch, Markus Schönegger, Julian Hintersteiner, Dominik Schroll, Maximilian

Waldbauer, Marcel Siebenhandl.
► KFZ-Karosseriebau-Techniker: Florian Hönlgl, Elias Dorninger, Mathias Eder.
► KFT-Lackierer: Adrian Frühwirth.

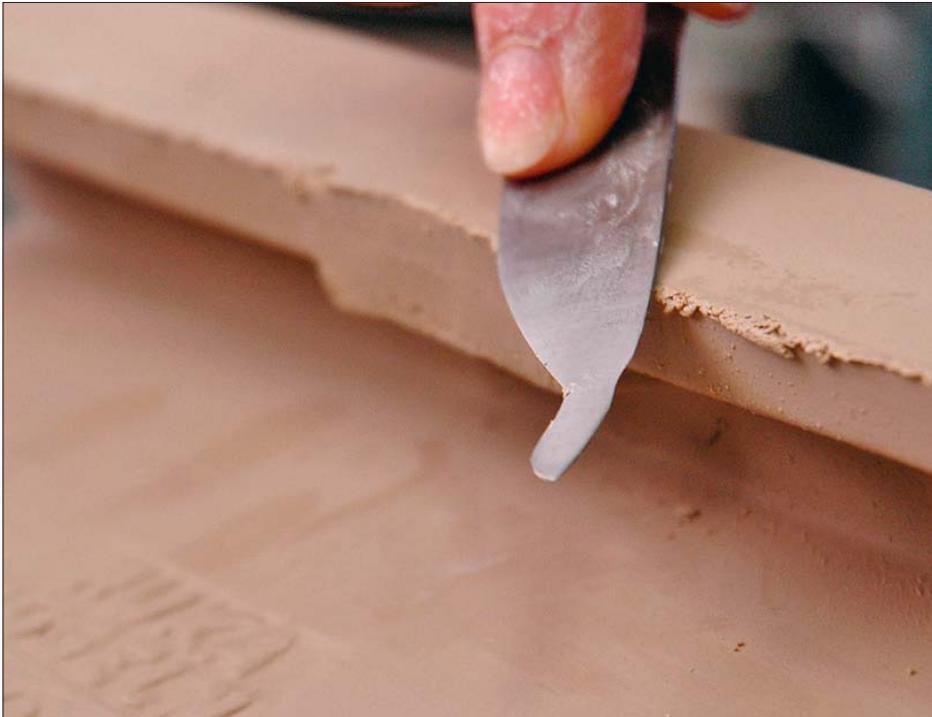


für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Neumarkt/Ybbs (Bezirk Melk):

Mostviertler Familienbetrieb HAFNERTEC expandiert nach Deutschland



RUKA GmbH ist einer der größten deutschen Ofenkeramikproduzenten. Das Traditionsunternehmen produziert Kacheln und wurde nun von der Firma HAFNERTEC Bicker GmbH übernommen.

Foto: Bartsch

Die Firma HAFNERTEC Bicker GmbH, Spezialist für Hafnerhandwerk und Wohnraumfeuerstellen in Waasen (Neumarkt/Ybbs), übernimmt mit der Firma RUKA GmbH ein Traditionsunternehmen, das am Standort Mügeln in Sachsen seit 1894 Ofenkeramik

produziert. Die Kachelmanufaktur mit 48 Mitarbeitern zählt zu den drei größten Produzenten in Deutschland.

„Die Ofenkeramik gehört einfach zu einem Speicherofen dazu“, argumentiert HAFNERTEC-Geschäftsführer Markus Bicker den

Erwerb eines keramikproduzierenden Betriebs als ideale Ergänzung zum aktuellen HAFNERTEC-Produktsortiment: „Als Kompetenzzentrum für Hafnerhandwerk und innovative Heizungstechnik können wir nun alles rund um das wärmende Feuer im Wohnbereich

anbieten und eine sehr hohe Fertigungstiefe leisten. Mit dem neuen Vertriebs- und Produktionsstandort möchten wir außerdem den deutschen Kachelofenmarkt noch intensiver bearbeiten.“

Das schafft auch am österreichischen Standort zusätzliche Arbeitsplätze. „Wir sind schon jetzt aufgrund unserer guten Auftragslage auf der Suche nach neuen Mitarbeitern im Innen- und Außendienst. In der Produktion stellen wir Schlosser, Hafner, Fliesenleger, Elektriker und Regelungstechniker ein“, wird Firmenchef Bicker konkret.

Firmeneigenes Kraftwerk wird im Oktober eröffnet

Nach Plan verläuft auch der Bau des eigenen Wasserkraftwerks am Neumarkter Firmenareal: Im Frühjahr erfolgte der Spatenstich und schon im Herbst wird saubere Ökostrom für die energieintensive Produktion am Standort fließen.

Die Kraftwerkseröffnung findet am 19. Oktober statt, pünktlich zum Tag des Kachelofens.

www.hafnertec.com

Melk:

Kritischer Film deckt „grüne Lügen“ auf

Das Kommunikationshaus gugler* tritt seit bald 30 Jahren immer wieder den Beweis an, dass sich wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Wirtschaften nicht ausschließen. In all seinem Tun versucht das Familienunternehmen einen positiven Nutzen zu stiften. So wirtschaftet beispielsweise der gesamte Betrieb seit 2017 bereits 100 Prozent klimapositiv. „Und dennoch sind auch wir noch lange nicht vollkommen“, wirft gugler*-Chef Ernst Gugler ein.

Um einen Blick hinter die Kulissen von Ökosiegeln, Verantwortung und Vertrauen zu gewähren, lädt gugler* zu einem kritischen Filmabend in gugler*s Sinnreich nach Melk. „Grünen“ Werbebotschaften oder selbst erschaffenen Qualitätssiegeln sollen KonsumentInnen beruhigen. Indem Konzerne so tun, als würden sie sich um die Probleme kümmern, die sie verursachen, halten sie sich

Gesetze vom Leib, die sie zu ökosozialem Wirtschaften zwingen und den Profit schmälern würden.

In „The Green Lie“, dem neuen Film des österreichischen Regisseurs Werner Boote („Plastic Planet“), werden „grüne Märchen“ humorvoll und zugleich bitterernst entzaubert. Zusammen mit der auf Greenwashing spezialisierten Journalistin Kathrin Hartmann begibt er sich auf eine Reise durch die Welt der „grünen Lügen“.

Wann?

- ▶ Donnerstag, 20. September
- ▶ 17 Uhr: Führung durch gugler*s Sinnreich
- ▶ 18 Uhr: Einlass
- ▶ 18.30 bis 21.30 Uhr: Filmvorführung und Diskussion

Wo?

- ▶ gugler*s Sinnreich, Auf der Schön 2, 3390 Melk

Anmeldung:

marketing@gugler.at

Lern,
 dass Wissen
 die Formel
 zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at
 Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
 I www.noe.wifi.at

Yspertal (Bezirk Melk):

JungforscherInnen entdecken die spannende Welt der HLUW Yspertal

Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft bietet jedes Jahr als Ferienbetreuung eine naturbezogene Sommerwoche an. Die jungen Forscherinnen und Forscher bekamen in spielerischer Form einen Einblick in die Vielfalt des Klima- und Umweltschutzes.

Ende August nahmen 40 motivierte Mädchen und Burschen an der „Young Life Woche“ teil. Zum ersten Mal gab es wegen des großen Interesses eine zweite Woche, in der weitere Jugendliche aus Wien, Steiermark, Burgenland, Nieder- und Oberösterreich die Möglichkeit hatten, das Umfeld der HLUW Yspertal zu entdecken.

„Betreut von Professoren, Absolventen und Schülern konnten Wasserlebewesen aus der Ysper unter dem Mikroskop bestimmt, aus Weiden oder Karotten eigene Pfeifen geschnitzt und im Chemielabor verschiedene Experimente durchgeführt werden“, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. In den Klassenräumen konnten die



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Young Life Woche“ der HLUW Yspertal bekamen in spielerischer Form Einblick in die Vielfalt des Klima- und Umweltschutzes.

Foto: HLUW Yspertal

Jugendlichen eine Gerichtsverhandlung mit Anwälten, Opfern und Zeugen nachspielen. Auch in

die Welt der Wirtschaft wurde mit einem theoretischen Input über Geld und Währungen hineinge-

schnuppert. Außerdem wurde in einer selbstgebauten Unterkunft im Freien übernachtet, mit Lagerfeuer unter Sternenhimmel, Würsteln und Steckerlbrot.

Schau vorbei, mach mit an der HLUW

Zwei Ausbildungszweige stehen am Standort Yspertal zur Wahl: „Umwelt und Wirtschaft“ sowie „Wasser- und Kommunalwirtschaft“. Nach einer fünfjährigen Ausbildung kann man direkt ins Berufsleben einsteigen. Umwelt- und Abfallbeauftragte/r, Mikrobiologie- und Chemielaborant/in oder Umweltkaufmann/frau sind Beispiele dafür. Am Samstag, 10. November, von 9 bis 16 Uhr findet der nächste Informationstag statt. Schnupperschülerinnen und -schüler sind jederzeit willkommen.

Mehr Information unter T: 07415 7249 oder auf der Website: www.hluwyspertal.ac.at

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

TULLN:

Gartenbaumesse 2018 mit „lebender Baustelle“ und neuem Bühnenprogramm



vl.: Christian Moser, Michael Minarik, Felix Hager, Lisa Wagner, Heinz-Peter Schindler, Reinhard Kittenberger, David Hertl, Monika Burket und Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann.

Die ORF NÖ-Bühne in der Halle 8 ist auf der Internationalen Gartenbaumesse Tulln seit Jahren ein Publikumsmagnet. Heuer erwartete die BesucherInnen hier eine besondere Überraschung: Gartengestalter-Lehrlinge aus Niederösterreich verwandelten eine „lebende Baustelle“ während der fünftägigen Messe in einen blühenden Garten – eine einzigartige Möglichkeit, das handwerkliche Können des Berufsnachwuchses hautnah und live zu erleben und sich auch gleich ein Bild von der Vielseitigkeit des Gartengestalter-Berufs zu machen. Interessierte Besucher

Innen konnten sich zudem über aktuelle Lehrstellen in den Bundesländern informieren und die neue Gartengestalter-Website für Österreich kennenlernen.

ORF NÖ-Bühne mit neuem Programm 2018

Weitere Highlights: die zweimal tägliche Floristikshow und das schon traditionelle Kinderblumenstecken mit den niederösterreichischen FloristInnen unter der Leitung von Florian Dienstl. Sie brachten den großen und kleinen MessebesucherInnen das feine Floristen-Handwerk näher.

Daneben gab es auch viel Neues für das Publikum zu entdecken: So konnten heuer erstmals die Fachleute von „Natur im Garten“ auf der Bühne begrüßt werden. Das Konzept – ein täglich neues Vortragsthema, gemixt mit Fragen aus dem Publikum – rief großes Interesse bei den BesucherInnen hervor.

Beliebter Fixpunkt: die ORF NÖ-Gärtner

Für die MessebesucherInnen stets ein ganz besonderer Höhepunkt sind die ORF NÖ-Gärtner Franz Gabesam, Johannes Käfer

und Martin und Michael Ruzicka, die sich auch 2018 wieder täglich den Fragen des Publikums stellten. Bekannt und beliebt aus den wöchentlichen Radiosendungen, ziehen die Gärtner jedes Jahr viele GartenfreundInnen mit ihren individuellen Fragen an.

Als Programmhöhepunkt bewährt haben sich auch die Gewinnspiele, die den glücklichen GewinnerInnen große Freude bereiteten. „Wir danken den Österreichischen Bundesgärten, der LGV Frischgemüse Wien, der ORF Nachlese und der Österreichischen Galerie Belvedere, die dies ermöglicht und uns mit schönen Preisen unterstützt haben“, sagt Rudolf Hajek, der Bundesinnsinnungsmeister der Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich. „Großer Dank gebührt auch allen Mitwirkenden, die für das erfolgreiche Programm rund um die ORF-NÖ-Bühne gesorgt haben. Besonders danken möchte ich allen GärtnerInnen, GartengestalterInnen, FriedhofsgärtnerInnen und FloristInnen, die in den Sonderschauen der Gartenbaumesse ihr großes handwerkliches Können gezeigt haben“, so der Bundesinnsinnungsmeister abschließend. Er freut sich schon jetzt auf die Internationale Gartenbaumesse Tulln 2019.“

Mehr Informationen finden Sie auf der Website:

www.ihrgartengestalter.at



Links: Die „lebende Baustelle“ begrüßte die Messebesucher. Rechts: Der Messestand der NÖ Gartengestalter.

Fotos: Österreichische Blumenwerbung GmbH

Ruppersthal (Bezirk Tulln):

Steinhorn Gin von Falstaff als bester österreichischer Gin ausgezeichnet

„Unser Anspruch war, einen Gin zu kreieren, der vor allem uns schmecken muss. Uns war wichtig, einen London Dry Gin zu produzieren, der den höchsten Qualitätskriterien gerecht wird. Dass wir nach nicht mal einem Jahr nun auch als bester Gin Österreichs ausgezeichnet werden, freut uns enorm“, sagen die Brüder Johannes und Martn Steiner.

Vor knapp einem Jahr gründeten die beiden ihr Unternehmen, die Gin-Destillerie Steiner Bros. GesbR, in Ruppersthal und schon befinden sie sich auf Erfolgskurs. Bei der erstmals vom Falstaff Verlag durchgeführten Gin-Trophy wurde die besten Produzenten Österreichs gekürt. Anerkannte Spirituosenexperten bewerteten knapp 200 Gins, die besten Wacholderbrände wurden in sieben Kategorien prämiert. Als zweifache Sieger gingen dabei die

Steiner Bros. hervor. Ihr Steinhorn Gin belegte in der Kategorie „Gin Österreich“ den 1. Platz. In der Kategorie „London Dry Gin“ holten sich die Jungunternehmer den wohlverdienten 2. Platz.

Der klassische London Dry Gin überzeugt mit starker Wacholdercharakteristik, Zitrusnoten in der Nase und einem kräutrigen Abgang. Botanicals wie Rosmarin, Holunderbeere und Süßholz sowie einer Reihe weiterer Zutaten, von denen viele aus dem eigenen Garten und vom Wagram stammen, verleihen Eleganz und machen Steinhorn Gin zu einem reinen, anmutigen Gin mit geheimnisvoller Aura.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlichst zu diesen hervorragenden Auszeichnungen und wünscht den beiden auch weiterhin viel Erfolg.

www.steiner.store



Martin und Johannes Steiner präsentieren ihren Steinhorn Gin, der von Falstaff als bester Gin Österreichs ausgezeichnet wurde.

Foto: Steiner Bros.

Ollern (Bezirk Tulln):

Fachgeschäft für Kinderwagen eröffnet



V.l.: Florian und Malgorzata Zischkin, FiW-Bezirksvertreterin Linda Bläuel

Foto: Alexandra Stephan

Malgorzata und Florian Zischkin haben ihren Traum vom eigenen Geschäft umgesetzt. Die beiden Geschäftsführer der F&M e-Trading GmbH eröffneten ein Kinderwagenfachgeschäft in Ollern. Bis vor kurzem waren die Kinderwagen samt Zubehör nur im Online-Shop erhältlich, jetzt wurde die Eröffnung der neuen Geschäftsräume gefeiert.

Das Angebot ist vielfältig – ob klassischer oder moderner Kinderwagen, Mehrlingswagen, Buggy oder Sportwagen. Natürlich

dürfen auch das passende Zubehör und nützliche Alltagshelfer nicht fehlen. Die Fachberatung steht selbstverständlich im Vordergrund.

Linda Bläuel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, zeigte sich tief beeindruckt von der großen Auswahl an Kinderwagen, die durch einfache Handhabung, Funktionalität und Design überzeugen. Sie gratulierte in Vertretung von Bezirksstellenobmann Christian Bauer herzlichst zur Geschäftseröffnung.

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



| Seminar | Termin | Kosten | Ort |
|--|--------------------|---------|---------------|
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 24. September 2018 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Kunden und Verkauf | 9. Oktober 2018 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 27. November 2018 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Social Media | 12. Dezember 2018 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 26. Februar 2019 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Kunden und Verkauf | 6. März 2019 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 18. April 2019 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Social Media | 16. Mai 2019 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Kunden und Verkauf | 22. Oktober 2018 | € 125,- | WK Scheibbs |
| ▶ Präsentationstraining | 19. November 2018 | € 125,- | WK Scheibbs |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 18. Februar 2019 | € 125,- | WK Scheibbs |
| ▶ Kunden und Verkauf | 18. März 2019 | € 125,- | WK Scheibbs |
| ▶ Präsentationstraining | 8. April 2019 | € 125,- | WK Scheibbs |
| ▶ Die Lehre als Berufseinstieg | 10. Oktober 2018 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Karriere mit Lehre | 17. Oktober 2018 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Telefontraining | 7. November 2018 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 21. November 2018 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 5. Dezember 2018 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Kunden und Verkauf | 12. Dezember 2018 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Team und Konfliktarbeit | 23. Jänner 2019 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 6. März 2019 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Gesprächsgestaltung | 8. Mai 2019 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Social Media | 5. Juni 2019 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Gesprächsgestaltung | 3. Oktober 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Die Lehre als Berufseinstieg | 16. Oktober 2018 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 13. November 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Kunden und Verkauf | 5. Dezember 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Präsentationstraining | 15. Jänner 2019 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 30. Jänner 2019 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Team und Konfliktarbeit | 13. Februar 2019 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 12. März 2019 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Karriere mit Lehre | 3. April 2019 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Social Media | 15. Mai 2019 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 27. September 2018 | € 100,- | WK Melk |
| ▶ Karriere mit Lehre | 8. Oktober 2018 | € 100,- | WK Melk |
| ▶ Gesprächsgestaltung | 12. Februar 2019 | € 125,- | WK Melk |
| ▶ Präsentationstraining | 28. Mai 2019 | € 125,- | WK Melk |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 18. September 2018 | € 125,- | WK Lilienfeld |
| ▶ Social Media | 26. März 2019 | € 125,- | WK Lilienfeld |



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr
 Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
 Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 28. September, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau, Verkehr, Lärm).

FR, 5. Oktober, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 28. September, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 24. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 4. Oktober, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

DO, 20. September an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Kaumberg (Bezirk LF) | 21. September |
| Oberndorf/Melk (Bezirk SB) | 3. Oktober |
| Obritzberg-Rust (Bezirk PL) | 10. Oktober |
| Eschenau (Bezirk LF) | 15. Oktober |
| Rabenstein/Pielach (Bezirk PL) | 17. Oktober |
| Neulengbach (Bezirk PL) | 22. Oktober |
| Lunz am See (Bezirk SB) | 22. Oktober |

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb

eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

| | |
|----------------|--------------------------------|
| Amstetten | DI, 18. Sept.(8-12/13-15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 20. Sept. (8-12 Uhr) |
| Melk | MI, 19. Sept. (8-12/13-15 Uhr) |
| Scheibbs | MO, 17. Sept. (8-12/13-15 Uhr) |
| Purkersdorf | FR, 19. Okt. (8-11 Uhr) |
| Tulln | DO, 4. Okt. (8-12/13-15 Uhr) |
| Klosterneuburg | FR, 21. Sept. (8-12 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



| Datum | Messe | Veranstaltungsort |
|------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| September | | |
| 28.09.-30.09. | Bau & Energie | Messe Wieselburg |
| 28.09.-29.09. | 8. Waldviertler Jobmesse | TÜPL Allentsteig |
| 29.09.-30.09. | Du & das Tier | Messe Tulln |
| Oktober | | |
| 04.10.-05.10. | Bildungsmesse | Z2000 Stockerau |
| 04.10.-06.10. | Schule & Beruf | Messe Wieselburg |
| 04.10.-07.10. | Apropos Pferd | Arena Nova |
| 12.10.-14.10. | Cultiva Hanfmesse | Eventpyramide Vösendorf |
| 19.10.-21.10. | Gesund & Wellness | Messe Tulln |
| 26.10.-28.10. | Trend Messe | Waidhofen /Thaya |
| November | | |
| 09.11.-09.11. | BIL 18 – Berufsinformationsmesse | Polytechnische Schule Hainfeld |

| Datum | Messe | Veranstaltungsort |
|-----------------|--------------------|-------------------------|
| 16.11.-18.11. | Baby Expo | Arena Nova |
| 18.11.-19.11. | Bio Österreich | Messe Wieselburg |
| 21.11.-24.11. | Austro Agrar Tulln | Messe Tulln |
| 30.11.-30.11. | Bandlkrameradvent | Groß Siegharts |
| Dezember | | |
| 01.12.-02.12. | Carp Austria | Eventpyramide Vösendorf |
| 15.12.-16.12. | Tullner Flohmarkt | Messe Tulln |



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Horn:

RIEGL ist Gründungsmitglied der globalen Industrievereinigung für Geoinformation

Im Rahmen der globalen Sitzung für Geoinformationsmanagement (UN-GGIM) der Vereinten Nationen sind 21 Gründungsmitglieder aus allen Teilen der Erde in New York zusammengetroffen, um die Etablierung der neuen Industrievereinigung „World Geospatial Industry Council“ (kurz WGIC) mit Sitz in Amsterdam bekannt zu geben. Unter den Gründungsmitgliedern befindet sich auch ein Unternehmen aus Österreich – die Firma RIEGL Laser Measurement Systems GmbH aus Horn.

Geoinformation für Jedermann

Das WGIC dient dazu, Partnerschaften führender Institutionen der Geoindustrie zu fördern, den Mehrwert von präziser Geoinformation jedem einzelnen näherzubringen und gemeinsame globale Initiativen zu ermöglichen – wie der Vorsitzende der neuen Organisation, Jack Dangermond, CEO des GIS Weltmarktführers Esri, erklärt.

RIEGL ist stolz darauf – als vorerst einziges österreichisches Unternehmen – als Gründungsmitglied vertreten zu sein: „Wir freuen uns sehr darüber, dass uns dieses Gremium die Möglich-

keit geben wird, die Wichtigkeit hochpräziser Geoinformation für das tägliche Leben einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen und so die Allgemeinheit für dieses hochaktuelle Thema weiter zu sensibilisieren. Es wird uns auch dabei helfen, unsere eigene Leistungsfähigkeit bei wichtigen Projekten zu beweisen und unsere innovative Position in dieser Branche weiter auszubauen. Wir hoffen, dass uns gleichgesinnte Unternehmen als Mitglieder folgen werden“, betonte Johannes Riegl, CEO der RIEGL Firmen-

Laser-Vermessung vom Flugzeug aus

RIEGL hat sich auf die hochgenaue topographische Vermessung, vor allem vom Flugzeug aus, mithilfe sogenannter „Airborne Laser Scanner“ oder „LIDAR“-Geräte spezialisiert und feiert in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen.

Speziell im Bereich der luftgestützten Vermessung stehen RIEGL-Geräte für innovative Technologien. Zahlreiche Kunden aus aller Welt vertrauen bei der großflächigen Vermessung aus der Luft auf die Leistungsfähig-



Das „World Geospatial Industry Council“ (kurz WGIC) mit Sitz in Amsterdam wurde von einer Gruppe aus 21 Unternehmen gegründet. Im Bild die Gründungsteilnehmer bei dem Meeting in New York, darunter der RIEGL Vertreter James van Rens (4.v.l.), Vice President für Government und Industry Relations.

Foto: RIEGL

keit der RIEGL LiDAR-Produkte, darunter renommierte Institutionen wie die amerikanische Umweltbehörde NOAA, die Weltrauminstitution NASA, oder der niederländische Geotechnik-Konzern Fugro.

Trinkwasserreserven und Katastrophen

Basierend auf den Vermessungsdaten erfolgt etwa die prä-

zise Kartierung von ganzen Landesteilen oder auch von Gebirgszügen. Mithilfe der Daten können auch Trinkwasserreserven resultierend aus der Schneeschmelze berechnet werden.

Die Aufnahme von großflächigen Katastrophenszenarien für eine optimale Koordination der Aufräumarbeiten und der nachfolgenden Wiederinstandsetzung der Infrastruktur zählt ebenso zu den Anwendungsgebieten.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Röschitz (Bezirk Horn):

Gelungenes Eröffnungsfest des Kultur- und Veranstaltungssaales in Röschitz

Nach einjähriger Bautätigkeit wurde nun der Kultur- und Veranstaltungssaal in Röschitz mit angeschlossener Gastronomie und Vinothek unter Beisein von zahlreichen Besuchern und Ehrengästen feierlich eröffnet.

Das Ziel der Gemeinde, einen geeigneten Betreiber zu finden, wurde mit Natalie Sumerauer und David Diekmann mehr als erfüllt. Das junge Unternehmerpaar hat sich bereits seit Baubeginn engagiert in das Projekt eingebracht. Sie bieten nun mit der ständigen Gastronomie und dem Vinotheksbetrieb eine zusätzliche Kommunikationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger und schließen auch die langjährige gastronomische Lücke für die Gäste der Marktgemeinde. Es werden zukünftig auch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen über den Verein Fokuss Röschitz organisiert und abgehalten.

Der neue Kultur- und Veran-



V.l.: Vizebürgermeister Alfred Quirtner, Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, David Diekmann, Natalie Sumerauer, Landesrat Ludwig Schleritzko, Christian Krottendorfer, Johannes Zieser und LAbg. Jürgen Maier.

Foto: Jörg E. Schmid

staltungssaal ist ein klassischer Pavillon und steht nach allen Richtungen offen mitten in der Landschaft. Das Gebäude ist Zentrum, die Weinviertler Landschaft um Röschitz und Röschitz selbst sind Kulisse. Alle Funktionsbereiche einschließlich dem eingeschlossenen Innenhof sind untereinander flexibel und varia-

bel zuschalt- und öffenbar. Bei Schönwetter wird der Veranstaltungssaal zu einer sich nach allen Seiten hin öffnenden Dachskulptur. Die rundum angeordneten Terrassen bieten Aufenthaltsbereiche in jeder Himmelsrichtung, jene im Süden wird durch eine etwas breitere Ausführung mit Blick nach Röschitz ergänzt.

Der Saal selbst bietet Platz für 200 Personen, ist im Verhältnis 40/60 teilbar und vom Foyer/Gastraum getrennt begehbar. Im Raumverband mit dem Restaurant und dem Foyer befindet sich die Vinothek, in der sich 42 Winzer aus der Region mit insgesamt 280 verschiedenen Weinen präsentieren.

Waidhofen/Thaya:

Bezirks-Nahversorger „City Greißlerei“ eröffnete



V.l.: Alexander Kiennast, Julius Kiennast, Tanja Schindl, Gerhard Schindl, Eva Schindl, Julius Kiennast und Johann Lehner.

Foto: Firma Kiennast

Feierlich eröffnet wurde in Waidhofen/Thaya die „City Greißlerei“, ein Nahversorger mit Vollsortiment in der Innenstadt im Raiffeisenzentrum.

Betreiber ist die Familie Schindl, die seit einigen Jahren bereits erfolgreich mit einem Nah&Frisch-Markt in Gastern selbstständig ist. Auf Basis dieser selbstständigen

Tätigkeit suchte Eva Schindl gemeinsam mit ihrer Tochter Tanja ein zweites Standbein in Form eines Nahversorgungsbetriebes im Stadtzentrum von Waidhofen/Thaya und damit eine neue Herausforderung.

Das ehemalige Spar-Lokal im Zentrum von Waidhofen stand seit 2012 leer und bot sich als idealer

Standort für das Vorhaben von Familie Schindl an. Nach mehreren Gesprächen und Verhandlungen mit der Stadtgemeinde, Raiffeisen Immobilien, der Wirtschaftskammer und dem Großhandelshaus Julius Kiennast konnte Familie Schindl auf die volle Unterstützung für das bevorstehende Nah&Frisch-Projekt zählen.

Die „City Greißlerei“ bietet auf 480 m² ein Nahversorgungsvollsortiment. In diesem Nah&Frischmarkt wird Regionalität großgeschrieben – regionale Fleischer und Bäcker sowie Bio- und Wellnessprodukte aus der Region, eine großzügige Vinothek mit ausgesuchten Weinen, ein Zwettler Shop in Shop sowie ein gemütlicher Kaffeebereich ergänzen nun im Thayazentrum das Angebot für die Bevölkerung von Waidhofen.

Rund 100 geladene Festgäste aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung von Familie Schindl und feierten bei kulinarischen Genüssen die gelungene Eröffnung. Seitens der WK-Bezirksstelle gratulierten Obmann Reinhart Blumberger und Leiter Dietmar Schimmel der Familie Schindl zu diesem gelungenen Nahversorgungsprojekt.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Irnfritz-Messern (Bezirk Horn): Zehn Jahre Uhren – Schmuck Marion Rudolf



Firmeninhaberin Marion Rudolf (2.v.r.) mit den Gratulanten – v.l.: Franz Kaindl, Alexander Vogl (Referent der WK-Bezirksstelle Horn), Margarete Jarmer (Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Horn), Karl Erdinger (Vizebürgermeister) und Hermann Gruber (Bürgermeister).

Foto: Martin Rudolf

Marion Rudolf ist im Uhren- und Schmuckhandel und seit Kurzem auch im Gewerbe Humanenergetik tätig. Das Familienunternehmen mit Standort in Messern wurde 1990 von Stefan Weinberger (Vater) gegründet und von Marion Rudolf im Jahr 2008 mit Freude übernommen. Das Geschäft lädt zum Gustieren ein – Schmuck, Uhren und Geschenkartikel können hier ausgiebig und ungestört bestaunt werden.



Waldviertel: Sommerball der Wirtschaft

Die Waldviertler Wirtschaft lud heuer wieder zum Sommerball ins Schloss Ottenstein.

Im verflixten 7. Jahr meinte es der Wettergott nicht so gut mit den Veranstaltern und schickte Regen. Gaby Gaukel und Werner Groiss begrüßten die Zünfte mit ihren historischen Zunftfahnen dennoch im Schlosshof, ehe sich das Ballgeschehen ins Innere verlagerte. Das Wetter tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch: Die „Swinging Ladies de Luxe“ und „Dolce Vita“ heizten dem tanzfreudigen Publikum ein und auch am Roulette Tisch der Casinos Österreich ging es heiß her.

► Viele Bilder vom Sommerball finden Sie auf der Webseite:
www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann (Krems) Thomas Hagmann, FiW-Bezirksvertreterin (Zwettl) Anne Blauensteiner, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker, WK-Bezirksstellenreferentin (Zwettl) Katharina Schwarzinger, WK-Bezirksstellenobmann (Waidhofen/Thaya) Reinhart Blumberger, Wirtschaftsforum Waldviertel Obmann-Stv. Birgit Trojan, Veranstalter und WK-Bezirksstellenobmann (Horn) Werner Groiß, Architektin Andrea Linsbauer-Groiß, Bürgermeister (Rastendorf) Gerhard Wandl, WKNÖ-Spartenobmann-Stv. (Gewerbe und Handwerk) Johann Ehrenberger, WK-Bezirksstellenobmann (Zwettl) Dieter Holzer sowie Veranstalterin und FiW-Bezirksvertreterin (Krems) Gaby Gaukel.

Foto: photography pfeffel

Gars/Kamp (Bezirk Horn): Sommerfest der Firma Kiennast



Stehend v.l.: Raimund Kiennast, Elisabeth Kiennast-Tremmel, Manfred Kiennast-Tremmel, Marion Kiennast mit Julius, Julius Kiennast, Alexander Kiennast, Sarah Kiennast mit Joshua, Birgit Kiennast, Herbert Kiennast, Lusaper Kiennast und Herbert Kiennast. Sitzend v.l.: Viola, Wenzel, Elias, Leander, Rosa und Jonathan.

Foto: Gerhard Baumrucker

Das mittlerweile 8. Kiennast Sommerfest fand am Parkplatz des Logistikzentrums in Gars am Kamp statt.

Dieses Fest veranstaltet die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Betriebsrat immer für alle MitarbeiterInnen und deren Familien als Dankeschön für den Arbeitseinsatz während des ganzen Jahres. Rund 250 Gäste, darunter über 60 Kinder, fanden sich bei strahlendem Sonnenschein zum

geselligen Beisammensein ein. Die Kinder freuten sich über die Hüpfburg und über Zauberer Nikolaus, der die kleinen Gäste mit seinen Darbietungen zum Lachen und Staunen brachte. Mit Live-Musik von Austro Pop über Rock'n Roll bis hin zu Oldies sorgte Peter Wolf für beste Stimmung. Alles in allem war das Sommerfest eine tolle Veranstaltung, die mit einem prächtigen Feuerwerk ihren Ausklang fand.

Gmünd:

Christian Bruckner ist neuer CFO bei Leyrer + Graf

Christian Bruckner verstärkt als neuer Chief Financial Officer (CFO) das Management-Team der Unternehmensgruppe Leyrer + Graf.

Der 44-Jährige studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und der University of Illinois BWL mit Schwerpunkt Finanzen, Produktion und Logistik. Er startete seine berufliche Laufbahn bei Nestlé im Finanzbereich und war danach bei Elizabeth Arden als General Manager für Österreich, Schweiz und Deutschland tätig. Seit 2009 war Christian Bruckner bei Worthington Industries zunächst als Finanzdirektor für Österreich beschäftigt und zuletzt Geschäftsführer für den Standort Österreich sowie Finanzchef für Europa.

Bei Leyrer + Graf, einem der führenden Bauunternehmen Österreichs, wird Christian Bruckner die Bereiche Finanzen & Verwaltung der gesamten Unternehmensgruppe verantworten.

„Mit Christian Bruckner haben wir einen ausgewiesenen Fi-



nanzexperten mit internationaler Erfahrung aus der Industrie und profundem Know-how im Bereich Logistik, Produktion und Controlling gewonnen. Seine Expertise ist die optimale Verstärkung für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens“, betont Stefan Graf, CEO Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. Foto: Leyrer + Graf

Gmünd:

Schülerinnen interviewten JW-Landesvorsitzenden



V.l.: Sarah Bruckbauer, Jochen Flicker – Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft, Vanessa Beer und Nina Weiß.

Foto: HAK Gmünd

Im Zuge ihrer Diplomarbeit an der Handelsakademie Gmünd baten Vanessa Beer, Sarah Bruckbauer und Nina Weiß den Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft Niederösterreich um ein Interview.

Jochen Flicker kam der Bitte der Schülerinnen gerne nach und traf sich mit ihnen zu einem Gespräch in der AULA der HAK Gmünd.

Die Fragen der Schülerinnen reichten von nachhaltigen Betrieben in Niederösterreich bis hin zu Fragen über die Junge Wirtschaft allgemein.

Es war ein angenehmes und interessantes Gespräch für beide Seiten und Jochen Flicker wünschte den drei Schülerinnen alles Gute für ihre Diplomarbeit und für ihre weitere Zukunft.

Gmünd:

Alpakawanderung der Jungen Wirtschaft



V.l.: Christopher Stelzer, Jochen Flicker mit seiner Tochter Aurelie und Engelbert Lehenbauer mit seinem Sohn.

Foto: Daniela Schattauer

Jochen Flicker, Landes- und Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft, organisierte eine Alpakawanderung in Abschalp bei Bad Großpertholz für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft der Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl.

Treffpunkt war beim Sonnseitnhof. Inhaber Harald Vogler erwartete die Gruppe mit Kaffee und hausgemachter Mehlspeise. Danach ging es zu den Alpakas.

Nach einer umfangreichen und interessanten Schulung über die Alpakas, machten sich die Unternehmerinnen und Unternehmer samt mitgereisten Kindern auf Trekking-Tour. Zwischen den feinfühligsten Alpakas und den Teilnehmern entstand rasch eine innige Bindung.

Im Anschluss an die Tour folgte der gemütliche Ausklang, bei dem auch berufliche Angelegenheiten besprochen wurden.

digitalnow
2018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Beginn:
19:00 Uhr

Jetzt informieren & anmelden:
wko.at/digitalnow
Der Besuch ist kostenlos!

HOLEN SIE SICH IHR E-BUSINESS-UPDATE!

THEMEN 2018:

- Digital Natives
- Smart Business
- Digital Transformation

- Cybercrime
- Big Data
- Social Media

TERMINE:

| | |
|---|---|
| Neunkirchen Dienstag 25.09.18 | Purkersdorf Mittwoch 07.11.18 |
| St. Pölten Montag 15.10.18 | Amstetten Montag 12.11.18 |
| Mödling Dienstag 16.10.18 | Gänserndorf Mittwoch 14.11.18 |

B.M. BUSINESS SOFTWARE

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

WIENER STÄDTISCHE
WIENNA INSURANCE GROUP

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



| Seminar | Termin | Kosten | Ort |
|--|--------------------|---------|--------------------|
| ▶ Social Media | 13. November 2018 | € 125,- | WK Gänserndorf |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 10. Oktober 2018 | € 100,- | WK Hollabrunn |
| ▶ Kunden und Verkauf | 23. Oktober 2018 | € 125,- | WK Hollabrunn |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 6. November 2018 | € 125,- | WK Hollabrunn |
| ▶ Karriere mit Lehre | 7. November 2018 | € 100,- | WK Hollabrunn |
| ▶ Social Media | 14. Jänner 2019 | € 125,- | WK Hollabrunn |
| ▶ Social Media | 26. September 2018 | € 125,- | WK Horn |
| ▶ Gesprächsgestaltung | 28. November 2018 | € 125,- | WK Horn |
| ▶ Präsentationstraining | 19. März 2019 | € 125,- | WK Horn |
| ▶ Kunden und Verkauf | 27. Juni 2019 | € 125,- | WK Horn |
| ▶ Die Lehre als Berufseinstieg | 17. Oktober 2018 | € 100,- | WK Krems |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 6. November 2018 | € 100,- | WK Krems |
| ▶ Karriere mit Lehre | 20. November 2018 | € 100,- | WK Krems |
| ▶ Kunden und Verkauf | 4. Dezember 2018 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Telefontraining | 13. Dezember 2018 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Gesprächsgestaltung | 22. Jänner 2019 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Präsentationstraining | 6. Februar 2019 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 19. Februar 2019 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Die Lehre als Berufseinstieg | 6. März 2019 | € 100,- | WK Krems |
| ▶ Team und Konfliktarbeit | 19. März 2019 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 2. April 2019 | € 100,- | WK Krems |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 25. April 2019 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Karriere mit Lehre | 7. Mai 2019 | € 100,- | WK Krems |
| ▶ Social Media | 23. Mai 2019 | € 125,- | WK Krems |
| ▶ Die Lehre als Berufseinstieg | 10. Oktober 2018 | € 100,- | WK Mistelbach |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 21. November 2018 | € 100,- | WK Mistelbach |
| ▶ Karriere mit Lehre | 20. Februar 2019 | € 100,- | WK Mistelbach |
| ▶ Social Media | 10. April 2019 | € 125,- | WK Mistelbach |
| ▶ Die Lehre als Berufseinstieg | 18. Oktober 2018 | € 100,- | WK Waidhofen/Thaya |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 26. November 2018 | € 100,- | WK Waidhofen/Thaya |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 4. Oktober 2018 | € 125,- | WK Zwettl |
| ▶ Social Media | 20. November 2018 | € 125,- | WK Zwettl |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 14. März 2019 | € 125,- | WK Zwettl |

Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at



Retz (Bezirk Hollabrunn):

Retzbacher Seifensiederei von Sylvia Povolny



V.l.: Peter und Sylvia Povolny mit FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl.

Foto: Michael Heinzl

„Ich habe für den privaten Bereich schon lange Seifen kreiert, das hat mich schon immer begeistert,“ erzählt die Jungunternehmerin Sylvia Povolny.

Dabei zeigte sie sich schon damals experimentierfreudig und probierte die unterschiedlichsten Zusammensetzungen aus, wobei es ihr besonders wichtig war, möglichst nur naturbelassene und pflegende Rohstoffe zu verwenden. So entstanden etwa Produkte wie Bluza-Soaf, Duschbutter, Haarseife, Rasierseife und Naturseifen aus Butter-, Ziegen- und Schafmilch, Hafer und Honig.

Der Wunsch, sich selbstständig zu machen, entwickelte sich Schritt für Schritt. Das Echo aus dem Bekanntenkreis war sehr positiv, die Kreationen wurde immer vielfältiger und die private Produktpalette immer größer.

„Zu diesem Zeitpunkt war mir klar, dass ich meine eigene Seifensiederei und ein eigenes Verkaufslokal möchte“, erläutert die Jungunternehmerin, die bis zu ihrer Selbstständigkeit als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin tätig war. Produziert wird in Unterretzbach seit Jänner 2018, das Verkaufslokal wurde Anfang September in Retz an der Windmühlgasse im ehemaligen Friseurgeschäft Schönmann eröffnet.

Neben eigenen Produkten werden auch regionale Schmankerl wie Essig-Gurkerl, Kürbiskerne sowie Kernöl, Linsen, Weine, Trauben- und Apfelsaft, aber auch Cider und Gin-Produkte, Würstel, Gammeln oder Hirschschinken verkauft. Ebenso gibt es Schmuck und Kleidereinzstücke von regionalen Erzeugern.

Hollabrunn:

FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl sagte „Ja“



V. l.: Elfriede Babinsky, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bettina und Michael Heinzl, Birgit Pithan (dahinter), WK-Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek und Verena Kusy-Thurner.

Fotos: Johann Gschwindl

ST-Technik
 Video - Alarm - Zutritt
 Andreas Schiebinger
 0800 66 55 37
 office@st-technik.co.at
 www.st-technik.co.at

Partners
 ALARM ANLAGEN
 Bahnhofstrasse 54 | 2170 Walterskirchen

Video - Alarm - Zutritt

Ihre Druckproduktionen in besten Händen!
 Zu fairen Preisen!

CDRUCK
 Claudia Deworezky
 0664 39 18 513 | office@cdruck.at
 Bahnhofstrasse 54 | 2170 Walterskirchen
 www.cdruck.at

Visitenkarten | Flyer | Folder | Broschüren | Kataloge | Mailings | Tragetaschen | Verpackungen | Werbeartikel | Großformatdruck (Beschilderung etc.) uvm.

Erfahrung | Innovation | Qualität
WIR DRUCKEN IHRE IDEEN

WKO
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
 FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft:
SICHTBAR IN FÜHRUNG GEHEN
 3. Oktober 2018, IMC FH Krems

14.00 Uhr Workshops
17.00 Uhr ein Abend voller Inspirationen
20.00 Uhr Late Night Session

Freuen Sie sich auf spannende, inspirierende Gedanken-Blitze, die genau zu unserer Zeit passen und gehen Sie mit diesen Impulsen sichtbar in Führung!

Informationen und Anmeldung unter
wko.at/noe/unternehmerinnenforum

Foto: Fotolia



V. l.: FiW-Bezirksvertreterin (Schwechat) Vera Sares mit ihrer Tochter, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, Bettina und Michael Heinzl, FiW-Bezirksvertreterin (Mistelbach) Eva Helmer-Schneider und FiW-Geschäftsführerin Silvia Kienast mit Tochter Franziska.

Am 1. September gaben sich FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl und Michael Heinzl das JA-Wort. Auch Bezirksstellenobmann Alf-

red Babinsky und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer stellten sich mit herzlichen Glückwünschen zur Vermählung ein.

Eisenbergeramt (Bezirk Krems):

15 Jahre AllesEDV



VL: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, die Geschäftsführer Martin Seidl und David Georg Wismair, WK-Bezirksstellenausschussmitglied und JW-Vorsitzender Stefan Seif sowie Bürgermeister Franz Aschauer.

Foto: Manuel Weitmann

Seit der Firmengründung vor 15 Jahren hat sich das AllesEDV-Team besonders in Niederösterreich und Wien als erfolgreicher EDV-Dienstleister gut positioniert.

Das Unternehmen aus dem Waldviertel wurde 2003 von den beiden Geschäftsführern Martin Seidl und David Georg Wismair gegründet. AllesEDV betreut erfolgreich seine Kunden bei der Realisierung ihrer Internetpräsenz und bietet die Betreuung des Internetauftritts auf den eigenen, mit modernster Technik ausgestatteten, Servern an verschiedenen Standorten in Österreich an.

Um die Wettbewerbsfähigkeit durch reibungslose Betriebsprozesse für ihre Kunden zu schaffen, unterstützt das Team mit seinem fundierten Wissen und seiner Erfahrung die Planung und Reali-

sierung von Netzwerkkonzepten. Ein großes Anliegen ist dem Team auch die Beratung und Betreuung in IT-Sicherheitsfragen.

Um das Jubiläum zu feiern hat AllesEDV zu einem gemütlichen Gartenfest mit Kunden und Wegbegleitern eingeladen. Stefan Seif, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems, nahm die Gelegenheit zum Anlass, um zu gratulieren und überreichte den beiden Geschäftsführern eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Auch der Bürgermeister des Ortes, Franz Aschauer, sowie WK-Bezirksstellenausschussmitglied und WIFI-Kurator Gottfried Wieland waren unter den Gratulanten. In einer launigen Rede wurde den Gästen die Geschichte des Unternehmens in enger Verbindung mit der Entwicklung der Technik nahegebracht.

Krems:

Schnitzel für Filmmaker Reinhold Bilgeri

Als Reinhold Bilgeri zur Sondervorstellung seines neuen Films „Erik und Erika“ zu den Lichtspielen Gföhl nach Gföhl im Waldviertel unterwegs war, plagte ihn der Hunger.

Er machte Stopp in Bergers Schnitzel Drive In an der Gneixendorfer Kreuzung bei Krems. Hier gab auch gleich eine Autogrammstunde und er genoss den berühmten „Bergerischen Schnitzelburger“. VL: Reinhold Bilgeri, Mitarbeiterin Nicole und Horst Berger.



Foto: Gregor Semrad

Mistelbach:

Holzer Massage & Cosmetic übersiedelte



VL: Bezirksvertrauensfrau und FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Elisabeth Seidl, Sandra Holzer, Simone Prinz, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll.

Foto: Mark Schönmann

Wenn es ums Wohlbefinden und die natürliche Schönheit geht, dann ist Holzer Massage & Cosmetic in Mistelbach seit Jahren eine gute Adresse.

Nach 16 Jahren am Standort am Hauptplatz hat sich Sandra Holzer dazu entschlossen, ein eigenes Objekt zu erwerben und ist mit ihrem Massage- und Kosmetik-Studio an die Bahnstraße übersiedelt, wo sie nun nach zwölf Wochen Umbauphase Kunden und Freunde des Hauses zu einer Eröffnung lud.

Aufgeteilt auf 90 m² bietet das neue Massage- und Kosmetik-

Studio neben einem Empfangs- bzw. Verkaufsraum vier Behandlungsräume, wo die Kunden von Sandra Holzer und ihrem Team verwöhnt werden.

In Vertretung der Wirtschaftskammer NÖ nahmen Bezirksvertrauensfrau und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka die Einladung zum Eröffnungsfest gerne an und wünschten zum gelungenen Standortwechsel alles Gute.

www.cosmetic-massage-holzer.at

Ladendorf (Bezirk Mistelbach):

15 Jahre Friseursalon „HOARGENAU REGINA“



Peter Harrer und Regina Pfennigbauer.

Foto: Klaus Kaweczka

Regina Pfennigbauer, Friseurmeisterin aus Ladendorf, feierte das 15-jährige Bestehen ihres Salons „HOARGENAU REGINA“.

Aus diesem Anlass überreichten Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Den perfekten Look aus einer Hand für Hochzeiten, Familien- und Firmenfeiern, vom flotten Haarschnitt über eine neue Haarfarbe bis hin zur Hochsteckfrisur, typgerecht und präzise, all das gibt es bei Regina Pfennigbauer. Als diplomierte Visagistin bietet sie auch das passende Make-up zur perfekten Frisur an.

Korneuburg-Stockerau:

„Korneuburger Bildungsmeile/Tage der offenen Lehrbetriebe“ am 17./18.10.

Die „Korneuburger Bildungsmeile/Tage der offenen Lehrbetriebe“ findet heuer bereits zum 6. Mal statt.

Die Ausbildungsbetriebe im Bezirk werden wieder eine Vielzahl an Lehrberufen und Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen.

Hochqualifizierte Fachkräfte und Wirtschaftsbetriebe, die praktische Kenntnisse in den Lehrberufen vermitteln, werden in Zukunft mehr denn je benötigt. Jedes Jahr stehen Jugendliche vor der Herausforderung, ihre Bildungs- und Berufslaufbahn zu planen oder neu zu organisieren.

Es ist unser Ziel, dass möglichst alle jungen Menschen den Weg in eine gute und interessante Ausbildung finden, um dadurch ihr weiteres Leben selbstständig gestalten und ein aktiver Teil unserer Gesellschaft werden können.

Bei einer Fülle von rund 200 verschiedenen Lehrberufen ist es auch notwendig, genau zu schau-

en, welcher Beruf bzw. welche Ausbildung passt.

Berufsinformation „hautnah“ erleben

Die Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau möchte Ihnen mit diesen Aktionstagen die Möglichkeit bieten, Berufsinformation „hautnah“ zu erleben.

Nutzen Sie intensiv dieses Angebot und gewinnen Sie dadurch einen praxisnahen Einblick in die Berufswelt.

Die teilnehmenden Betriebe haben mit viel Mühe und Aufwand für diese beiden Tage ein interessantes Programm zusammengestellt und freuen sich auf den Besuch der Schülerinnen und Schüler, Pädagogen, Eltern und Interessierten.

Weitere Infos: www.wko.at/noe/korneuburg

Nehmen Sie direkt Kontakt mit den Firmen auf:

- ▶ Andrea Sommer KG
- ▶ Autohaus Knoth Autoreparatur- und Handelsgesellschaft m.b.H.
- ▶ BIZ Stockerau
- ▶ Blumen Weingartshofer GmbH
- ▶ esarom gmbh
- ▶ Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln
- ▶ GST - Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH
- ▶ Haas Food Equipment GmbH
- ▶ Hopfeld - Hotel Dreikönigshof
- ▶ Karl Strauß GmbH
- ▶ Kontinentale - Frauenthal Handel AG
- ▶ Liebherr - Transportation Systems GmbH & Co KG
- ▶ Marcello Armetta - marcello's schnittstelle e.U.
- ▶ Minnich Modehaus - Andreas Minnich Ges.m.b.H.
- ▶ MOLL-MOTOR Mechatronische Antriebstechnik GmbH
- ▶ SFS intec GmbH
- ▶ Unterleuthner GmbH
- ▶ Widy GmbH
- ▶ Wutscher Optik Korneuburg



Auftaktveranstaltung und Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge mit Lehrberechtigten am 4. Oktober, 18.30 Uhr, im esarom House of Taste, Bahnhofplatz 1a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf.

Ablauf:

- ▶ Vorstellung der „Korneuburger Bildungsmeile“
- ▶ Talkrunde mit Ausbildungsbetrieben
- ▶ Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge mit Lehrberechtigten.
- ▶ Ab 17.30 Uhr: Firmenführung (bitte um Bekanntgabe der Teilnahme bei der Anmeldung)
- ▶ Imbiss

Anmeldung bei der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau bis 21.9. unter: T 02266/62 220 oder: korneuburg-stockerau@wknoe.at

Bildungsmesse Stockerau
L14
Mach was aus deinem Leben!

Check4you

Welche Schule mit 14 ???

Bildungsmesse für SchülerInnen

Do, 4. 10. 2018, 8:00 bis 13:00 Uhr
Fr, 5. 10. 2018, 8:00 bis 17:00 Uhr
Z-2000 Stockerau, Sparkassaplatz 2

INTERESSENSTESTS werden vom AMS Korneuburg und der Wirtschaftskammer NÖ durchgeführt. Individuelle Bildungsberatung

korneuburger
bildungsmesse

Mittwoch, 17. Oktober 2018
Donnerstag, 18. Oktober 2018

Lerne Deine Betriebe vor Ort kennen und informiere Dich über die Karrierechancen in der heimischen Wirtschaft!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechstage

FR, 28. September, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 21. Sept., an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 20. September, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 21. September, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 20. September, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse **15, 8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 2. Okt., am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 26. September, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

DO, 27. Sept., an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

FR, 21. Sept., an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 28. Sept., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

| | | |
|---------------|-----------|----------------------|
| Gmünd: | 2. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Waidhofen/Th: | 1. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Horn: | 1. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Zwettl: | 2. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Krems: | 3. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Hollabrunn: | 24. Sept. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Mistelbach: | 26. Sept. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Stockerau: | 25. Sept. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Gänserndorf: | 27. Sept. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeit-
punkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Marchegg (Bezirk GF) | 17. September |
| Spannberg (Bezirk GF) | 20. September |
| Orth an der Donau (Bez. GF) | 21. September |
| Laa/Thaya (Bez. MI) | 25. September |
| Lengsfeld (Bezirk Krems) | 27. September |
| Leopoldsdorf im Marchfeld (GF) | 8. Oktober |
| Gedersdorf (Bezirk Krems) | 9. Oktober |

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

**Das Büro Gerasdorf
(Leopoldauerstraße 9) wurde mit
13. Juni 2018 geschlossen.**

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
konzentriert alle ihre Beratungstätigkeiten
auf den Standort Stockerau konzentrieren.

Das Service durch das
WK-Bezirksstellenteam
steht Ihnen von Montag bis Freitag,
7.30 Uhr bis 16 Uhr, zur Verfügung.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau



T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt):

Rauschende Sommernacht zum zehnten Geburtstag von Asia Resort Linsberg



V. l.: Die Geschäftsführung Walter Kois und Robert Mahrhauser mit F&B (Food & Beverage)-Manager Markus Komböck bei der Feier zum zehnten Geburtstag.

Fotos:
Linsberg Asia

sehr viele positive Rückmeldungen, die uns zeigen, dass wir mit dieser Positionierung – Angebote für Gäste ab 16 Jahren – auf dem richtigen Weg sind, Linsberg Asia als bisher einzige Erwachsenetherme Österreichs zu führen“, unterstreicht Geschäftsführer Walter Kois diese Neuausrichtung.

Kuriose Zahlen aus den zehn Jahren:

- ▶ 400.000 Hotelgäste in zehn Jahren
- ▶ 2.000.000 Thermengäste in zehn Jahren
- ▶ Im Asia Resort Linsberg sind 160 Mitarbeiter aus 21 Nationen beschäftigt.
- ▶ In jedem Jahr verkochen die Köche acht Tonnen Reis für Hotel und Therme.
- ▶ In der Therme und im Hotel werden pro Jahr 88.000 Tassen Tee und Kaffee getrunken.
- ▶ Im Jahr 2017 haben die Gäste 20.412 Portionen Hühner-Wok bestellt.
- ▶ 16.765 Massage- und Kosmetikbehandlungen wurden von den Gästen im Jahr 2017 in Anspruch genommen.

Der zehnte Geburtstag des Asia Resort Linsberg wurde mit 400 Gästen im ausgebuchten Hotel bis in die frühen Morgenstunden groß gefeiert. Unter dem Motto „Asien trifft Bucklige Welt“ wurden entlang der kulinarischen Flaniermeile sowohl internationale Spezialitäten, als auch ausgewählte Schmankerl aus der Buckligen Welt präsentiert.

Der „Eis-Greissler“, Partnerbetrieb von Linsberg Asia, kreierte die Sorte „Linsberg-Eis“, eine Mischung aus Kokos und Himbeer, die durch Kokosasche in schwarz-rot in den Firmenfarben erscheint. Für Furore sorgten die Austernbar, Sushi-Cooking und ein 28 Kilo schwerer Thunfisch, der wahre Hingucker eines stimmungsvollen Abends.

Highlights der Fusion Night im Hotel

Neben Genuss und Kulinarik konnten Showbarkeeper bestaunt und deren Cocktails verkostet werden, und die Illusionisten „Die Magischen Zwei“ begeisterten mit Tischzauberei und Magie. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Tanzband „Star

Company“, die auch durch den Abend führte und die Tortenparade ankündigte. Ein Feuerwerk und das Mitternachtsbuffet im Hotel bildeten den Abschluss einer rauschenden Sommernacht.

Angebot richtet sich nur an Erwachsene

Auch im zehnten Jahr seines Bestehens wird die Attraktivität des Asia Resort Linsberg in allen Bereichen spürbar. Linsberg Asia hat eine österreichweit einzigartige fernöstliche Ausrichtung. Gästen ab 16 Jahren wird die Möglichkeit geboten, in einem hoch ästhetischen, puristischen und asiatisch inspirierten Ambiente zu entspannen und sich selbst neu erfahren sowie exquisite Kuli-

narik zu genießen. In zehn Jahren haben über 400.000 Gäste ihren Urlaub im Hotel verbracht – und über 2.000.000 Genießer die Therme für sich entdeckt.

Die ständige Weiterentwicklung des Angebots und die klare Positionierung des Resorts setzen eindeutige Signale: so öffnen sich das Hotel und die Therme seit fast zwei Jahren ausschließlich erwachsenen Gästen. „Wir erhalten



Mit einem großen Feuerwerk wurde im Rahmen der Fusion Night 2018 bis in die frühen Morgenstunden das Jubiläumsfest gefeiert.

Wiener Neustadt:

Volksbank bietet vereinfachte Ein-Personen-GmbH-Gründung



V.l.: Volksbank-Regionaldirektor Martin Heilinger, WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter und Geschäftskundenbetreuer Wolfgang Jandrasits.

Foto: Petra Wieser, Volksbank

Seit diesem Jahr können GmbHs, die von einer einzelnen Person als Geschäftsführer und Gesellschafter betrieben werden, auf vereinfachte Weise gegründet werden. Der Gang zum Kreditin-

stitut ersetzt bei diesem Verfahren den Notariatsakt. Bietet eine Bank diesen entgeltlichen Service an,

kann sich der Gründer oder die Gründerin dort mit einem amtlichen Lichtbildausweis identifizieren und gibt eine Musterunterschrift ab.

Service ersetzt den Notariatsakt

Nach Einzahlung des Stammkapitals stellt die Bank eine Bestätigung aus. All das wird sodann an das Firmenbuch übermittelt. Die weiteren Schritte zur Firmenbucheintragung erfolgen dann durch den Gründer über das Unternehmensserviceportal, wofür er eine elektronische Signatur –Bürgerkarte oder Handysignatur – benötigt.

Anlässlich eines Besuches in der WKO-Bezirksstelle in Wiener Neustadt berichteten Regionaldirektor Martin Heilinger und Geschäftskundenbetreuer Wolfgang Jandrasits von der Volksbank WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter von ihrem neuen Service.

mitten in neu stadt.

das bunte stadt fest

7. - 8. Sept. 2018
Wiener Neustädter Innenstadt

wiener
neu
stadt

Hauptplatz
Freitag ab 19 Uhr
Andy Lee Lang
& The Spirit

Straßen-
Musikanten
aus der ganzen
Welt in den
FuZos

buntes
Kinder-
Programm
Bummelzug
uvm.

Akademiepark
Blaulich-
Tag

Hauptplatz
Samstag ab 19 Uhr
"WIR4"
Austropop



Wiener Neustadt:

„Das Herz unserer Stadt ist nun nach Abschluss der Sanierungsarbeiten herausgeputzt“

Die Fußgängerzone Wiener Straße samt ihrer Seitengassen ist nach ihrer umfassenden Neugestaltung nun fertiggestellt und wurde von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Wiener Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger feierlich eröffnet.

„Wiener Neustadt ist eine dynamische Stadt, die ständig in Bewegung ist. Mit dem Red Bull Air Race, Forschungseinrichtungen wie MedAustron und der kommenden Landesausstellung sieht man, dass sich in der Stadt viel bewegt. Die Eröffnung der Fußgängerzone ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft der Stadt und ihre Bewohner. Denn mit der Fußgängerzone haben wir hier einen neuen und wichtigen Ort der Begegnung und der Kommunikation geschaffen“, freut sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Tolles Ambiente in der Innenstadt

„Mit dem Abschluss der Sanierung der Wiener Straße sind nun alle großen Fußgängerzonen in der Wiener Neustädter Innenstadt saniert. Dank der Unterstützung des Landes Niederösterreich ist es uns gelungen, das Herz unserer Stadt für die Landesausstellung herauszuputzen. Nicht nur die Gäste der Landesausstellung, sondern alle Besucherinnen und Besucher sollen dieses Ambiente genießen, und die tollen Angebote unserer Innenstadt-Kaufleute

reichlich in Anspruch nehmen. Der Dank gilt den bauausführenden Firmen sowie allen Anrainerinnen und Anrainern für ihre Geduld in den vergangenen Monaten“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Judith Hönig, Obfrau des Unternehmensvereins „Neu in der Stadt“: „Mit rund 300 Unternehmen ist die Wiener Neustädter Innenstadt das mit Abstand größte Einkaufszentrum der Region, mit einem einzigartigen Ambiente zwischen den historisch wertvollen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten. Die erfolgreiche Neugestaltung der Einkaufsstraßen stellt nun eine zusätzliche Aufwertung dar, von der einerseits die Kundinnen und Kunden, andererseits die Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren.“

Trotz regnerischem Herbstwetter wurde anlässlich der Eröffnung ein umfassendes Programm geboten. Auf zwei verschiedenen Bühnen gab es Live-Musik, Kinderprogramm und Modenschauen, ein Rosenmarkt in der Rosengasse und ein Flohmarkt in der Böheimgasse luden zum Flanieren und Stöbern ein.

Die NÖ Landesausstellung sowie das Red Bull Air Race präsentierten sich mit Informationsständen und in den einzelnen Geschäften gab es zur Eröffnung spezielle Angebote und Aktionen. In Wiener Neustadts Partymeile, der Herrengasse, stieg dann ab 17 Uhr eine große FuZo-Eröffnungsparty.



V. l.: Baustadtrat Franz Dinobl, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Unternehmensvereinsobfrau Judith Hönig, Stadtbaudirektor Manfred Korzil. Foto: Stadt Wiener Neustadt/Pürer



Anlässlich der Eröffnungsfeier der neuen Wiener Straße und Seitengassen organisierte Elke Wainig vom gleichnamigen Trachtengeschäft eine gemeinsame Modeschau mit Unternehmern der Fußgängerzone. Neben dem wunderschönen Rosenverkaufsstand der Gärtnerei Zimmermann in der Rosengasse zeigten Alpaka & Zirbe, La Femme, Grabner Schuhe, m-iwear und Trachtenmode Elke Wainig, wie vielfältig das modische Angebot in der Innenstadt von Wr. Neustadt ist. Fotos: Elke Wainig, Martina Schober



Wiener Neustadt: 15 Jahre Top Communications



V. l.: Isabell Arnez (Grafik), Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, GF Wolfgang Stockmayer und Katrin König (Events). Foto: Top Communications

Im Jänner 2003 wagten Wolfgang Stockmayer und Thomas Nemeth mit ihrer PR-Agentur Top Communications den Sprung in die Selbstständigkeit. Als Full Service-Agentur gegründet, wurden seither zahlreiche Kunden in den Bereichen Marketing, Werbung und PR betreut. Zudem werden maßgeschneiderte Event-, Promotion- und Seminarlösungen angeboten, ganz nach dem Motto:

„Sie haben den Anlass – wir haben die Ideen.“

2006 schied Nemeth aus dem Unternehmen aus und die Firma wurde als GmbH weitergeführt. Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter gratulierte Wolfgang Stockmayer und seinem Team zum 15-Jahr-Jubiläum und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

www.stockmayer.at

Wiener Neustadt: 105 Jahre Franz Jahn GmbH



V. l.: Alexander Smuk, Jahn-Geschäftsführer Peter Haidvogel, Robert Kofler und Karl Mayerhofer. Foto: Top Communications

Gleich aus doppeltem Anlass lud das Wiener Neustädter Traditionsunternehmen Franz Jahn GmbH zum großen Fest: Das neue Firmengebäude am alten Standort in der Schnotzendorfer Gasse wurde neu eröffnet, und der Familienbetrieb feierte sein 105-jähriges Bestehen.

Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik gratulierten Geschäftsführer Peter Haidvogel und

Seniorchef Hans Haidvogel, der als Lehrling im Betrieb begonnen und das Unternehmen Ende der 80er Jahre von der Familie Jahn übernommen hatte.

Von Seiten der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Alexander Smuk, der Geschäftsführer der NÖ Landesinnung, Robert Kofler, sowie Karl Mayerhofer, zuständig für die Lehrlingsausbildung der Elektrotechniker in NÖ.

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann. **Entfalte**, was Du kannst. **Erlerne**, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

Wiener Neustadt:

Unternehmerinnen Get-together in Hildegard von Bingen-Gesundheitsschule

„Wir setzen mit dieser Veranstaltung unsere Reihe zum Thema Gesundheit fort, die vor zwei Jahren mit einem Vortrag über Gendermedizin begann. Im letzten Jahr ging es um gesunde Selbstführung und betriebliche Gesundheitsvorsorge“, betont die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr.

Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt war dieses Mal zu Gast in der Gesundheitsschule Hildegard von Bingen in Wiener Neustadt. Nach der Führung von Andrea Hajek durch das 500 Jahre alte und sehr eindrucksvolle Gebäude, folgte ein Vortrag über Kräuter durch Kräuterpädagogin Silvia Grandegger. Die Teilnehmerinnen konnten anschließend unter ihrer Anleitung Naturkosmetik selbst herstellen.

Etwa 40 Unternehmerinnen nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und zum Netzwerken. Sie genossen den gemütlichen Ausklang bei selbstgemachten Kräuterschmankerln.

Die Gesundheitsschule Hildegard von Bingen Wiener Neustadt bietet Ausbildungen und Kurse rund um das Thema Gesundheit an. Ganz nach dem Vorbild der berühmten Namenspatronin Hildegard von Bingen steht ein ganzheitlicher Zugang zum Thema Gesundheit und Heilung im Mittelpunkt.

Weitere Informationen dazu unter: www.bingen.at



Unternehmerinnen beim Get-together von Frau in der Wirtschaft.

Fotos: Waltraud Sinaweihl



V.l.: Gerlinde Buchinger, Gabriela Schauer, Andrea Hajek, Anita Stadtherr (Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft), Hermi Besta und Silvia Grandegger.

Wiener Neustadt:

Stammtisch der Lebens- und SozialberaterInnen (LAB)



19 Lebensberaterinnen und Lebensberater waren neugierig auf die kommende Werbelinie der WKO-PersonenberaterInnen, die Ende September in NÖ Hörfunk und Fernsehen zur Imagepflege stattfinden wird.

► Nächster LSB-Stammtisch mit Renate Konir:
29.11.2018, 19.00 Uhr,
WK-Bezirksstelle Baden

Foto: Gerhard Konir

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 21. September, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

FR, 21. September, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 21. September an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 21. Sept. an der BH Neunkirchen,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 21. September, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 20. September, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**,
Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Langenkirchen (Bez. WN) | 4. Oktober |
| Grünbach (Bez. NK) | 8. Oktober |
| Puchberg/Schneeberg (Bez. NK) | 11. Oktober |
| Waidmannsfeld (Bez. WN) | 11. Oktober |

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 25. September (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DI, 30. Okt. (8-12 Uhr/13-15 Uhr)
Mödling: FR, 28. September (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 26. Sept. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 5. Oktober (8-12)
Wr. Neustadt: MO, 24. Sept. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

Wiener Neustadt:

20 Jahre Goldsteiner und Partner



V.l.: Gerhard Goldsteiner, Andrea List-Margreiter, Leiterin der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt und Peter Badura bei der Feier zum zwanzigsten Firmenjubiläum.

Foto: Franz Baldauf

Vor Kurzem feierte die renommierte Steuer- und Unternehmensberatungsgesellschaft Goldsteiner und Partner mit über 400 Gästen aus

Wirtschaft und Politik ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Andrea List-Margreiter überbrachte die Glückwünsche der WK Wiener Neustadt.

Wiener Neustadt:

Gratulation zur Hochzeit



V.l.: Mathias Past, Martin Freiler, das Brautpaar Stephan und seine Bernadette Pichler-Holzer, Landesvorsitzender Jochen Flicker und Daniela Linauer.

Foto: zVg

Die Junge Wirtschaft Niederösterreich gratulierte ihrem Bezirksfunktionär und Rauchfangkehrermeister Stephan Pichler-

Holzer und seiner Bernadette zur Hochzeit und wünschte dem glücklichen Paar viele Jahre in Zufriedenheit und Gesundheit.

Wiener Neustadt:

Zusammen mehr erreichen: UnternehmerInnen ab sofort „vereint“

Frischen Wind in den traditionellen Wiener Neustädter Unternehmerverein zu bringen, war und ist das Ziel des 2017 neu gewählten Vorstands. So haben Eva Holzbauer-Schwarz, Christian Schützl, Anita Oberhofer, Heinz Ferstl und Klaus Freiburger gemeinsam mit ihrer Vorsitzenden Judith Hönig die letzten Monate damit verbracht, ein neues Konzept für den Unternehmerverein zu kreieren, das nun unter dem Titel „VEREINT.at“ allen Mitgliedern präsentiert wurde.

„Aus Verein wurde VEREINT – man sieht, was ein einziger Buchstabe ausmachen kann. Beim neuen Konzept ist der Name



Programm und das Gemeinsame steht im absoluten Fokus“, so Anita Oberhofer, die für den neuen Auftritt verantwortlich zeichnet. Vorsitzende Judith Hönig: „Der

stationäre Handel muss seine Kräfte bündeln, um langfristig gegen den Onlinemarkt bestehen zu können. Das gelingt nur dann, wenn die Stadt und ihre Unternehmer zusammenarbeiten und den Besuchern und Kunden einen echten Mehrwert in puncto Angebot, Service und Einkaufserlebnis bieten. Mit unserem neuen Auftritt unterstreichen wir die Verbundenheit mit unseren Mitgliedern und der Stadt Wiener Neustadt. Gemeinsam setzen wir Akzente, planen Events und Promotions, bieten noch mehr Vorteile für Mitglieder und forcieren natürlich weiterhin den erfolgreichen Gutscheinverkauf.“

Ab sofort ist alles Wissenswerte über den Unternehmerverein auf der neuen Webseite zu finden. Diese wird laufend mit Neuigkeiten befüllt und man kann direkt mit dem Vorstand in Kontakt treten. Auch auf facebook ist der Unternehmerverein zukünftig vertreten und freut sich über aktive Interaktion. Zu finden unter

www.facebook.com/vereint.at

„Nur durch ein aktives Miteinander können gute Ideen erst entstehen und in zielgerichtete Aktionen verwandelt werden. Der Startschuss ist gefallen, wir freuen uns auf ein reges Vereinsleben“, so Judith Hönig.

www.vereint.at

Leobersdorf (Bezirk Baden):

Erfolgreiche Schulstartaktion im ZIWA



Das ZIWA Promotion Team beim Verteilen der ZIWA-Bags und Parkuhren für die Besucherinnen und Besucher des Einkaufsparks.

Foto: ZIEGELWAGNER Real GmbH

Der Schulbeginn wurde im Einkaufspark ZIWA Leobersdorf besonders gewürdigt: Insgesamt 500 ZIWA Bags und Parkuhren wurden kostenlos zum Schulstart an die SchülerInnen sowie BesucherInnen in der Europastraße 5 verteilt. Die ZIWA Bags, befüllt mit zahlreichen Schulsachen sowie einer leckeren gesunden Jause, wurden binnen weniger Stunden von den SchülerInnen mit nach Hause genommen und sofort ausgepackt.

Ziegelwagner Geschäftsführerin Julia Klinglmüller: „Als wir bei einem Meeting über unsere anstehenden Werbeaktivitäten gesprochen haben, kam uns die Idee mit den ZIWA Bags. Diese Beutel sind

nicht nur für die Turnutensilien hervorragend einsetzbar, sondern sie sind zugleich die idealen Alltagsbegleiter für den Einkauf oder den abendlichen Spaziergang mit dem Hund. Sie sind vielseitig einsetzbar und wir möchten mit dieser Aktion den SchülerInnen und Schülern einen guten und erfolgreichen Start in das Schuljahr wünschen. Eine kleine Nervennahrung sowie ein paar Geschenke zum Schulstart haben wir in den Beuteln versteckt. Auch die ZIWA Parkuhren wurden erneut ausgeteilt, denn die letzte Verteilaktion kam sehr gut an. Mit den Parkuhren möchten wir nochmal auf die Kurzparkzone von 180 Minuten hinweisen.“

Leobersdorf (Bezirk Baden):

NÖM erweitert ihr Lehrstellenangebot



VI.: Die neun neuen Lehrlinge des NÖM Teams, Alfred Berger und Josef Simon, Vorstände der NÖM, und Stefan Szirucsek, Bürgermeister der Stadt Baden.

Foto: NÖM

Neun Lehrlinge schlüpfen in ihre Arbeitskleidung und hatten ihren ersten Ausbildungstag in der NÖM. Unter den künftigen Milchtechnologern, Mechatronikern oder Betriebslogistikern der Molkerei, durften heuer auch erstmalig eine Industriekauffrau und ein Informationstechnologe an den Start gehen.

„Wir haben uns in diesem Jahr entschlossen, das Lehrstellenangebot zu erweitern und Stellen als Industriekauffrau und -mann sowie Informationstechnologe anzubieten“, freut sich Petra Herzog, NÖM Personalleitung über die neue Ausbildungsmöglichkeit im eigenen Haus. „Es liegt uns besonders am Herzen, hervorra-

gende Fachkräfte auszubilden, die mit dem Unternehmen nachhaltig mitwachsen und schließlich eine wertvolle Bereicherung des NÖM Teams darstellen“, so Herzog weiter.

Zwanzig Lehrlinge befinden sich derzeit in der NÖM in Ausbildung zum Milchtechnologern, Chemielabortechniker, Mechatroniker, Betriebslogistiker und seit heuer auch zum Informationstechnologen und zur Industriekauffrau. Aufgrund einer breiten Aufgabenpalette stehen in der Molkerei vielseitige Arbeitsbereiche zur Verfügung, da das Unternehmen sämtliche Arbeitsschritte unter einem Dach vereint.

www.noem.at

Mödling:

AICHELIN liefert Großofen nach Schweden



Dieser Gussgliederbandofen von 80 Meter Länge und 230 Tonnen wurde in Mödling gefertigt.

Foto: AICHELIN

Der schwedische Schraubenproduzent BULTEN hat den österreichischen Wärmebehandlungsspezialisten AICHELIN mit der Fertigung eines Gussgliederbandofens zur Veredelung von hochfesten Stahlschrauben und Muttern beauftragt.

Die rund 80 Meter lange Ofenanlage hat einen Durchsatz von zwei Tonnen pro Stunde und soll bis Dezember 2018 ausgeliefert werden. Zehn Jahre nach der Erstlieferung für den Standort

Hallstahammar konnte AICHELIN nun den Folgeauftrag über eine zweite 2000 kg/h Gussgliederband-Ofenanlage an Land ziehen. Durch die guten bestehenden Referenzen bei BULTEN wurde das aktuelle Projekt in nur wenigen Monaten von der Anfrage bis zur Abschlussverhandlung finalisiert. Die 80 mal 10 Meter breite Anlagenlinie hat ein Gewicht von rund 180 Tonnen, samt Flüssigkeiten und Bauteilen sogar 230 Tonnen.

Mödling:

Lange Einkaufsnacht soll „BUNT“ werden



Stadtmarketingvereins-Obmann Gert Zaunbauer freut sich auf die Lange BUNTE Einkaufsnacht.

Foto: Putz & Stingl

Der neue Stadtmarketing-Vorstand und sein Obmann Gert Zaunbauer wollen den Herbstevent deutlich sichtbarer machen.

„BUNT“ soll sie werden, die Lange Einkaufsnacht am 28. September. Jedes Mitglied des Stadtmarketingvereins, das bei der Langen Einkaufsnacht mitmacht, bekommt von der Ballonwelt „kleinkariert“ ein Ballonarrangement und vom Stadtmarketingverein eine bunte Fahne als sichtbares Zeichen für die Teilnahme. Stelzengher werden eine Woche

vor Veranstaltung die Lange BUNTE Einkaufsnacht vorankündigen. An fünf Plätzen im Zentrum Mödlings wird eine musikalische Untermalung geboten. „Wir bitten alle teilnehmenden Geschäftsleute, ein besonders Angebot auf dem eigens zur Verfügung gestellten Schnäppchen-Plakat anzukündigen. Wir freuen uns sehr, dass unser neues Konzept der Langen BUNTEN Einkaufsnacht auf so viel positive Resonanz bei den Unternehmern trifft“, so Obmann Gert Zaunbauer.

Bekanntmachung gem. §41a Abs 3 BVergG

AUSSCHREIBUNG

Gemeindetaxi Maria Enzersdorf (M.E. Taxi-System)

Art: Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung;
Auftraggeber: Marktgemeinde Maria Enzersdorf, Hauptstraße 37, 2344 Maria Enzersdorf;
Gegenstand der Leistung: Vergabe eines weiteren Vertrages für das M.E. Taxi-System;
Beschreibung: Die zu erbringenden Leistungen umfassen die Versorgung der Gemeindeglieder der Marktgemeinde Maria Enzersdorf mit preisgünstigen, qualitativ hochwertigen Taxidienstleistungen innerhalb des Gemeindegebietes sowie zwischen dem Gemeindegebiet und ausgewählten Destinationen außerhalb des Gemeindegebietes rund um die Uhr;
Erfüllungsort: Maria Enzersdorf und Umgebung (AT);
Leistungsfrist: Vertrag auf unbestimmte Dauer mit Laufzeit ab 01.01.2019

Weitere Informationen über die zu vergebende Leistung sowie über den weiteren Verfahrensablauf bzw. Ausschreibungsunterlagen: im Technikzentrum der Marktgemeinde Maria Enzersdorf abzuholen.

Busfahrt zum

Unternehmerinnenforum

Am Mittwoch, dem **3. Okt. 2018**, findet das Unternehmerinnenforum um 17.00 Uhr in der IMC Fachhochschule Krems statt. Es gibt die Möglichkeit mit einem Bus mitzufahren. Preis für die Autobusfahrt richtet sich nach der Teilnehmeranzahl!

Das Detail-Programm finden Sie unter www.wko.at/noe/unternehmerinnenforum

Abfahrt

Ca. 11.00 Uhr beim Parkplatz Haus der Wirtschaft in 2620 Neunkirchen, Triesterstr. 63.
Anmeldungen bis spätestens 19. Sept. 2018 unter wienerneustadt@wknoe.at oder **02622 22108**.

Ca. 11.30 Uhr beim öffentlichen Parkplatz Natursteine Rath, Römerstraße 1, 2752 Wöllersdorf.
Anmeldungen bis spätestens 19. Sept. 2018 unter neunkirchen@wknoe.at oder **02635 65163**.

Rückkunft ist um ca. 23.00 Uhr geplant.



Grimmenstein (Bezirk Neunkirchen):

Ehrung für Elfriede und Erich Tanzler



V. l.: Bürgermeister Engelbert Pichler, Hermann Bernstein, Josef Ulrich, Erich, Magdalena und Elfriede Tanzler, Helmut Bochsichler, Karl Kogelbauer, Vizebürgermeister Franz Gausterer, Hotellerie-Fachgruppenobmann-Stellvertreter Peter Pichler, und Rosemarie Niessl.

Foto: Markus Gausterer

Das Gasthaus Tanzler gibt es seit mehr als dreihundert Jahren und ist seit 1937 im Besitz der Familie Tanzler.

Nun treten Elfriede und Erich Tanzler den wohlverdienten Ruhestand an. Peter Pichler, Hotellerie-Fachgruppenobmann-

Stellvertreter, bedankte sich bei Erich und Elfriede Tanzler für die langjährige selbstständige Tätigkeit und wünschte alles Gute für die Zukunft. Er überreichte dem Unternehmerpaar eine Ehrenurkunde der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft.

Petersbaumgarten (Bezirk Neunkirchen):

Terminavisio: Innovationen in KMU-Betrieben

Der kostenfreie Vortrag „Innovationen in KMU-Betrieben umsetzen“ am Dienstag, 18. September, ist eine Kooperationsveranstaltung von TIP (Technologie und InnovationsPartner) und der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Themen der Veranstaltung:

- ▶ Innovations-IST-Zustand des Unternehmens bewerten
- ▶ Wie sind die Mitbewerber organisiert?
- ▶ Wo will ich mit meinem Unternehmen in drei bis fünf Jahren stehen?
- ▶ Wie entstehen Ideen und wie können diese für Innovationen genutzt werden?
- ▶ Welche Chancen ergeben sich durch die Innovationsroadmap?
- ▶ Welche Stolpersteine gibt es?
- ▶ Wie erkennt man Megatrends?
- ▶ Wie kann ein KMU-Betrieb diese Megatrends nutzen?
- ▶ Demographischer Wandel (alternde Generation)

- ▶ Zukunftstechnologie (Wandel der Technologie)
- ▶ Welche Formen von Förderungen gibt es für Innovationen?
- ▶ Welche „ersten“ Schritte sind dafür notwendig?
- ▶ Wie denkt eine Förderstelle?

Wer? Referent: Roman Langer (unter anderem tätig als Innovationscoach, Betreuer von innovativen Unternehmen und Innovationsprojekte)

Wann? Dienstag, 18. September, Beginn 19:00 Uhr

Wo? Gasthof Pichler, 2840 Petersbaumgarten

Die Region Bucklige Welt – Wechselland agiert als Projektpartner und unterstützt die regionalen Unternehmen für überregionale Kontakte. Anmeldung unter E: region@buckligewelt.at.

Mehr Informationen unter: www.regionetcompetitive.eu

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at
Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

St. Corona am Wechsel (Bezirk Neunkirchen):

Terminavisio: Erfolgreiche Geschäftskontakte

Die Region Bucklige Welt – Wechselland und die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt – finanziert aus Fördermitteln im Interreg Österreich-Ungarn Programm – veranstalten am Montag, 15. Oktober 2018, die kostenfreie Veranstaltung „Internationale Kommunikation und Kultur – Wie werden internationale Kooperationen und Geschäftskontakte erfolgreich aufgebaut?“.

Themen für das Training:

- ▶ Wie können Sie internationale Geschäftskontakte und Kooperationen mit Schwerpunkt Ungarn, sowie Osteuropa erfolgreich auf- und ausbauen?
- ▶ Kennen Sie die erfolgsentscheidenden Faktoren im interkulturellen Business und wie Sie diese optimal nutzen?
- ▶ Welche (oft nicht einmal wahrgenommenen) Fehler sind zu vermeiden beziehungsweise wie können Sie im internationalen Umgang herausragend positiv Profil und Image gewinnen?

- ▶ Wie werden „WIR“ ÖsterreicherInnen in diesen Regionen gesehen – und welche zusätzlichen Vorteile ergeben sich durch diese Kenntnis?
- ▶ Worauf empfiehlt sich beim Erstkontakt besonders zu achten – es gibt keine zweite Chance für den ersten, bleibenden Eindruck?
- ▶ Auf welche sozialen und kulturellen Bräuche sollte Rücksicht genommen werden?

Impulsreferate und Diskussion:

- ▶ **Wer?** Gerhard Amberger (internationaler Unternehmer, Exportberater, Master-Trainer & -Coach), Zsuzsanna Hernadi (ungarische Trainerin & Coach, langjährig in Österreich engagiert)
- ▶ **Wann?** Montag, 15. Oktober, 18.30 Uhr
- ▶ **Wo?** Familienarena, Wechsel Lounge, Unternberg 197, 2880 St. Corona am Wechsel
www.regionetcompetitive.eu

Kleinanzeigenannahme:

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

LOHNVERRECHNUNG
BUCHHALTUNG, JAHRESABSCHLUSS
aus einer Hand + professionell +
leistbar. Ihr Vorteil: 7 Tage / Woche
von 7-21 Uhr erreichbar ohne Zusatz-
kosten. www.lohn1x1.at
robert@lohn1x1.at
Robert Müller, 0660/758 18 15

DIENTSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung
für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

Wir stärken Ihr Rechnungswesen
von innen!
InsourcingRechnungswesen.com
Tel +43 699/100 31 946

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
für Bilanzbuchhaltung oder Unterneh-
mensberatung oder Arbeitskräfte-
überlassung frei,
www.equi-bilanzbuchhaltung.at,
0676/345 68 52

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONKURSE



**GASTGARTEN
KAUFEN!**
Wenn's am
günstigsten ist.
0664 / 78 70 583

KONZESSIONEN

Baumeister als gewerberechtl. Ge-
schäftsführer frei, 0664/926 72 77

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Un-
fall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97,
KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

**Kaufen/Vermitteln Wasserkraft-
anlagen** in allen Größenordnungen in
ganz Österreich. Barzahlung! Rasche
notarielle Abwicklung gewährleistet!
Ihr Partner seit 36 Jahren:
info@nova-realiaetaeten.at,
0664/382 05 60

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

22.500,-
exkl. MwSt.



EFG 425k
Baujahr: 2015
Hubhöhe: 2.640 mm
Tragfähigkeit: 2.500 kg

Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at **JUNGHEINRICH**

VERKAUFE

Winterhalter Geschirrspüler € 2400,-
2 Jahre alt, Registrierkasse + Drucker
€ 1400,-, 1,5 Jahre alt,
Tel. 0664/320 18 10

Neuwertige Stahlhalle ca. 15 x 20
m, RH ca. 4,20 m, günstig abzugeben.
Tel. 0664/612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at

VERMIETE

Vermiete ca. 220 m² Verkaufsfläche
in Ybbs / Donau direkt an der B 25
Auskunft: 07412/526 07-0



**Die Wirtschaftskammerzeitungen
blühen auf!**

- **Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4 %) bei Entscheidungsträgern***
- **Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren**

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich



Buntgemischt

Warum isst die Welt, wie sie isst?

Schloss Hof und Schloss Niederweiden widmen sich in den Jahren 2018 bis 2020 in einer dreiteiligen Sonderausstellung der Frage: Warum isst die Welt, wie sie isst?

Schloss Hof und Schloss Niederweiden in Niederösterreich beleuchten in den Jahren 2018 bis 2020 die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Essens. Die dreiteilige Ausstellung widmet sich jedes Jahr einem eigenen Schwerpunkt und bietet Jung und Alt einen breiten Überblick zu relevanten produktionstechnischen, wirtschaftlichen und kulturellen

Aspekten rund um das Thema Essen. Einem Akt, der trotz seiner Wichtigkeit für alle Menschen allzu oft nebenbei praktiziert, und über den viel zu selten reflektiert wird. Der erste Teil der interaktiven Ausstellung „Aus der Erde auf den Teller“ geht der Frage nach, was mit der Nahrung auf dem Weg aus der fruchtbaren Erde bis auf den Teller passiert. Er widmet sich der landwirtschaftlichen und industriellen Produktion von Lebensmitteln. Die Ausstellung ist noch bis 18. November 2018 geöffnet. Ausstellungsorte: Schloss Hof und Schloss Niederweiden. Öffnungszeiten: Täglich von 10 bis 18 Uhr.

www.schlosshof.at



Septemberlese in Langenlois

Längst ist die Septemberlese – die heuer am **22. und 23. September** stattfindet – zu einem Fixpunkt im heimischen Festivalreigen geworden. Das Publikum darf sich auf hochkarätige Lesegäste freuen: Milena Michiko Flašar, Peter Turrini, Felix Mitterer und Franzobel, der beim Kinderprogramm, das erstmals angeboten wird, aus seinen Kinderbüchern liest. Musikalisch gibt das Trio Lepschi frech-frivole Lieder zum Besten und der Musiker Christof Dienz gibt Kostproben aus seiner CD. Das detaillierte Programm und alle Veranstaltungsorte unter: www.kulturlangenlois.at/septemberlese



Großartige Fotokunst in Baden

In Frankreich erleben jeden Sommer 400.000 Menschen das größte und spannendste Fotofestival Europas. Nein, nicht in Paris, sondern im Dorf La Gacilly in der Bretagne. Heuer hat sich La Gacilly Photo erstmals selbst auf den Weg gemacht und findet in Baden bei Wien eine neue, zweite Heimat (siehe Seite 8). Noch bis **30. September** präsentiert sich das Festival unter dem Motto „I Love Africa“ auf einer Strecke von 4,5 Kilometer Länge in den Parks, Gassen und auf den Plätzen der Stadt mit über 2.000 Fotografien auf bis zu 300 Quadratmeter großen Leinwänden, die von 35 der weltbesten Fotografinnen und Fotografen gestaltet werden. www.festival-lagacilly-baden.photo



Grenzenlos Radeln



Der Reiseführer beschreibt die acht schönsten Touren auf dem neuen Fernradweg Eurovelo 13 (Iron-Curtain-Trail) und anderen reizvollen Radrouten und führt durch die Regionen beidseits der Grenze: durch Südböhmen, Südmähren, das nördliche Mühlviertel sowie Wald- und Weinviertel. Diese Regionen sind ein wahres Paradies für Naturliebhaber und historisch Interessierte. Falter Verlag, ISBN: 978-3-85439-591-1. www.falter.at

Schmankerlmarkt auf der Schallaburg

Am **30. September** erfüllt sich der Arkadenhof der Schallaburg mit den Düften regionaler Köstlichkeiten und vielfältigen, kulinarischen Produkten. Zahlreiche Ausstellerinnen kredenzen kulinarische Schätze aus dem Mostviertel. Gleichzeitig findet auch der Tag des Denkmals auf der Schallaburg statt. Was bedeutet es, die Schallaburg zu erhalten? Für interessierte BesucherInnen bietet sich die einmalige Gelegenheit, das herauszufinden und hinter die Kulissen zu blicken. www.schallaburg.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und 2x2 Karten für „Der gute Mensch von Sezuan“ im Landestheater NÖ gewinnen!

Von **15. September bis 15. Dezember** (Gewinnspielkarten für 31. Oktober) steht Bertolt Brechts Theaterstück „Der gute Mensch von Sezuan“ am Spielplan des Landestheaters Niederösterreich. Peter Wittenberg inszeniert das Stück rund um die ehemalige Prostituierte Shen Te, die in China einen Tabakladen eröffnet. Da ihre Gutherzigkeit oft ausgenutzt wird, erfindet sie eine zweite Persönlichkeit. Als gewissenloser Vetter Shui Ta kann sie die Schmarotzer vertreiben, hat aber bis zum Ende des Stücks noch gegen viele Schwierigkeiten zu kämpfen. Uraufgeführt wurde es 1943 in Zürich. Paul Dessau komponierte die Musik. www.landestheater.net



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Der gute Mensch von Sezuan“ am **31. Oktober 2018**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Sezuan“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist am 21. September 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code.